

**Zeitschrift:** Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden  
**Herausgeber:** Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden  
**Band:** 42 (1912)

**Artikel:** Jahrzeitbuch der St. Amandus-Kirche zu Maienfeld  
**Autor:** Jecklin, Fritz  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-595781>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Jahrzeitbuch

der

**St. Amandus-Kirche zu Maienfeld.**

---

Herausgegeben von

**Dr. Fritz Jecklin**

Stadtarchivar.





## Einleitung.

**U**nter den Merovingern und auch noch in den ersten Regierungsjahren Karls des Großen wählte — wie die rätische Kirche ihren Bischof —, so das rätische Volk seinen damals „Präses“ genannten Vorsteher aus dem Geschlechte der Victoriden. „Aus ihm wurden nebeneinander Vater und Sohn oder zwei Brüder, der eine zum Landes-, der andere zum Kirchenoberhaupte, erhoben. Ja mitunter — so insbesondere um die Mitte des achten Jahrhunderts und nach ihr, als die Victoriden, die auf diese Weise tatsächlich zu erblichen Herrschern Rätiens in weltlichen und geistlichen Dingen sich aufgeschwungen hatten, dem Aussterben nahe, auf zwei oder wenig mehr Augen zurückgegangen waren — scheint man kein Bedenken getragen zu haben, Bistum und Präsidat in dieselbe Hand zu geben. Die fränkischen Herrscher aber duldeten diesen Zustand, vielleicht mit der Bestätigung des Gewählten sich begnügend oder gar ohne solche sich bescheidend. . . .

Im Laufe der Regierung Karls des Großen wuchs die Bedeutung der Alpenpässe. Ausdrücklich ihretwegen gab der Kaiser das Herzogtum Chur, wie er es nunmehr nannte, in der Reichsteilung von 806 an Pipin. Der Verkehr und mit ihm die Einwanderung nahm zu, namentlich die fränkische Beamtschaft mehrte sich. Und in ihrem Gefolge hielt das fränkische Amtsrecht in Rätien Einzug. Damit waren die Voraussetzungen und zugleich die Notwendigkeit gegeben, die Verwaltung in weltlichen Dingen und das Fiskalgut an das Reich zu ziehen und sie einem königlichen Beamten, der zugleich die staatliche Militärgewalt ausübte, anzuvertrauen.

So wurde der Personalunion von Bistum und Rektorat ein Ende gemacht, die Grafschaftsverfassung eingeführt und das

Dominalvermögen aus der bisherigen Vereinigung mit dem Bistum herausgezogen.“<sup>1)</sup>)

Diese Ausscheidung nahm Graf Roderich vor, der nur im Auftrage des Kaisers und in seiner Eigenschaft als Graf von Rätien gehandelt haben kann.<sup>2)</sup>)

Königliche Boten haben dann um das Jahr 831 nicht — wie Bischof Victor es wünschte — ein Verzeichnis des Churer Kirchengutes, sondern das Gegenteil, nämlich all das aufgezeichnet, was in diesem „halbsouveränen Kirchenstaat“ dem Könige zustand.

Dr. Caros unumstößliches Verdienst ist es, überzeugend nachgewiesen zu haben,<sup>3)</sup> daß das bisher als „Einkünfterodel des Bistums Chur bekannte Document in Wirklichkeit ein Urbar des Reichsguts in Currätien aus der Zeit Ludwig des Frommen“ ist.<sup>4)</sup>)

In diesem Reichsgutsurbar sind u. a. auch die sehr bedeutenden königlichen Besitzungen in Lupinis-Maienfeld aufgeführt.

Zunächst sogar zweimal die Kirche mit dem Zehenden, dann auch die Kirchen zu Fläsch und auf der Steig, Ackerland zu 560 Scheffel Aussaat, 140 Fuhren Heu, Weinberge zu 100 Fuder, 3 Alpen, 1 Mühle, 37 Hufen, samt dem Zins, der dort von den Schiffen entrichtet wurde.<sup>5)</sup>)

Caros Untersuchungsergebnisse sind auch in kirchengeschichtlicher Beziehung von weittragender Bedeutung.

Wir wissen jetzt also, daß das sogenannte „bischöfliche Einkünfterodel aus dem 11. Jahrhundert“ als Reichsurbar, abgefaßt ums Jahr 831, anzusehen ist. Nun erscheint unter den königlichen Besitzungen in und um Maienfeld u. a. auch die „*Villa*

<sup>1)</sup> Dr. Ulrich Stutz, Karls des Großen *divisio* von Bistum und Grafschaft Chur, Festschrift zu Prof. Dr. Zeumers 60. Geburtstage. Weimar 1909, S. 34 u. ff.

<sup>2)</sup> Stutz berechnet die Zahl der durch die *divisio* dem Bistum entzogenen Kirchen auf ungefähr 200 (Stutz S. 54).

<sup>3)</sup> Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung. XXVIII. Band.

<sup>4)</sup> Über Parallelismus von St. Galler Urkunden und Tellos Testament zu diesem „*Revindicationsrodel*“, vgl. den Aufsatz Öchsli's „Zu dem Churer Urbar aus der Zeit Ludwigs des Frommen“ im Anz. f. Schweiz. Gesch. X. Bd. S. 265.

<sup>5)</sup> Mohr, C. D. I. S. 289, 292.

*Flasce cum titulo S. Lucii*“,<sup>1)</sup> welchen Ausdruck schon Mohr auf Fläsch und die Steigkirche bezog. Diese Annahme erfährt eine Bestätigung durch eine im Maienfelder Archiv liegende Urkunde vom 7. Juli 1501,<sup>2)</sup> die darauf abstellt, daß die Kirche St. Luci ob dem Marswalde seit alter Zeit Pfarrkirche gewesen sei, welches Recht der Leutpriester von Maienfeld streitig machen wollte.

Dürfen wir die Erbauung der dem h. Luzius geweihten Kirche im Marswalde in die Zeit vor Ludwig den Frommen zurückdatieren, so ist sie den karolingischen Bauten von Münster, Müstail, Disentis, St. Martin und St. Hilarien in Chur beizuzählen, überhaupt zu den ältesten Gotteshäusern unseres Landes zu rechnen.

Der Marswald, in dessen Dunkel das Luziuskirchlein erbaut wurde, erscheint schon in der im 9. Jahrhundert abgefaßten „*Vita S. Lucii confessoris*“<sup>3)</sup> als der Ort, bei welchem „in unsinniger Weise junge Urochsen als Götter gehalten wurden“. Gewisse Anklänge an diese Legende finden sich in der Erzählung über „die Stadt Wolfsnest“.<sup>4)</sup> Die Bezeichnung „St. Luzikirche im Marswalde“ hat sich bis in die Reformationszeit erhalten.

<sup>1)</sup> Mohr C. D. I. S. 289.

<sup>2)</sup> Stadt-Archiv Maienfeld N. 96.

<sup>3)</sup> Abgedruckt bei Lütolf, Glaubensboten S. 115.

<sup>4)</sup> **Vita S. Lucii confessoris.**

(St. Galler Codex N. 567)

Wie Luzius hörte, daß Rätien noch sehr dem Heidentum ergeben sei, da ist seines Bleibens nicht länger, sondern er reist in das Gelände von Chur. Mit Beten und Fasten bereitete er sich 7 Tage auf die Glaubenspredigt vor und verkündet dann am 8. den Gekreuzigten.

Da vernahm er, daß in einem Walde, Marswald geheißen, in unsinniger Weise junge Urochsen als Götter gehalten würden. Lucius gieng hin und bekehret die meisten der dortigen Heiden; andere wurden darüber höchst erbittert, warfen ihn in eine Grube und wollten ihn steinigen. Aber die Bekehrten, die den Heiligen begleiteten, werden's inne, scharen

#### **Die Stadt Wolfsnest.**

(Erzählung von St. Enderlin).

An der Stelle des jetzigen Steigwalds oberhalb Mayenfeld ist nach der Sage vor Zeiten die große Stadt Wolfsnest gestanden, in der aber der sinnloseste Luxus herrschte und eine grenzenlose Gottlosigkeit die Bewohner ihrem Verderben entgegenführte. Der Untergang der Stadt Wolfsnest geschah durch eine Überrüfung. Ganz oben am Falknis war nämlich ein See. Die Wasser desselben brachen sich einen Ausgang aus ihrem Bette und wälzten sich, mit Steinen und anderm Geschiebe untermischt, den Berghang hinunter der unglücklichen Stadt entgegen. Wolfsnest wurde samt und sonders vom Wasser

Im Bistum Chur gibt es eine Anzahl Kirchen und Kapellen, welche dem h. Luzius geweiht sind, so z. B. in Walenstad, Wangs, Flims, Zuoz; doch keine derselben läßt sich über das Jahr 1000 zurück verfolgen.<sup>1)</sup>

Nach der Sage soll der heilige Luzius an Stelle des nach ihm benannten Klosters eine Zelle und ein Kirchlein erbaut haben. Hier wurden in der Folgezeit bis zur Reformation die Reliquien des Landesapostels aufbewahrt. Trotzdem ist es wahrscheinlich, daß diese älteste Churer-Kirche ursprünglich nicht dem heiligen Luzius, sondern dem h. Andreas geweiht war.<sup>2)</sup> Diese Ausführungen berechtigen zum Schlusse, es könne die königliche St. Luzi-Kirche auf der Steig als älteste der unserem Landesapostel geweihten Kirchen bezeichnet werden.

Wir dürfen aber, noch einen Schritt weitergehend, den Nachweis versuchen, daß die Nennung des h. Luzius im königlichen Einkünfterodel zu den primären Belegen über die Existenz des rätischen Apostels gehört. Schon oben wurde auf die aus dem 9. Jahrhundert stammende „Vita S. Lucii confessoris“ hinge-

sich und wollen die andern töten. Während beide Teile streiten, geht der Heilige unverletzt aus der Grube hervor, predigt noch gewaltiger und macht Frieden. Und, wie durch göttliche Fügung, kommen jetzt die wilden Tiere, wegen denen der Auflauf ergangen war, selbst ganz zahm herbei und lecken die Füße des Glaubensboten, welcher dafür den Herrn preist und die erstaunten Heiden zur Taufe mahnt. Wirklich loben sie Gott, daß er sie zur Erkenntnis der Wahrheit geführt habe. Indessen wurde das Wunder in der Stadt selbst bekannt. Die dort zurückgebliebenen Christen kommen jetzt mit Fackeln und Türmchen dem Manne Gottes unter Lobgesang entgegen.

(Lütolf, Glaubensboten S. 100).

<sup>1)</sup> Vgl. Nüscherer Gotteshäuser S. 136, Stückelberg die schweiz. Heiligen S. 72, Mayer, Bistumsgeschichte S. 21.

<sup>2)</sup> Mayer, Gesch. v. St. Luzi S. 5 N. 2 und Mayer, Bistumsgeschichte, S. 18.

und Gerölle teils weggeschwemmt, teils zugedeckt, sodaß kein lebendes Wesen mehr übrig blieb.

(D. Jecklin, Volkstümliches II, S. 37).

wiesen, enthaltend ein Martyriolog, das möglicherweise schon der heilige Otmar aus Chur nach St. Gallen mitgebracht hat.<sup>1)</sup>

In dasselbe Jahrhundert fällt eine andere, ganz unzweideutige Quelle, nämlich der zweite Klagebrief des Bischofs Victor III. an König Ludwig den Frommen über die durch Roderich am Churer Kirchengute verübten Beraubungen und Gewalttaten. In diesem zweiten Klagebrief schreibt Bischof Victor u. a. folgendes:

„Sie (Herloin und Roderich) haben uns, o Herr, alle Kirchen im Umkreis unseres Bischofssitzeß genommen, die von alters her immer im Besitz der Bischöfe waren, und deren Vorsteher an dem vorgenannten Bischofssitz Tag für Tag den Gottesdienst besorgten.

Ja nicht einmal den allerheiligsten Leib des seligen Bekenners Luzius haben sie uns gelassen, der durch seine Predigt ebendieses Stadtgebiet vom Teufelsirrtum zur Verehrung des wahren Gottes bekehrt hat.“<sup>2)</sup>

Die bischöflichen Bittschriften sind unvollständig erhalten und wohl darum undatiert; doch wird deren Abfassungszeit übereinstimmend, zuletzt von Stutz, in die zwanziger Jahre des 9. Jahrhunderts angesetzt. Versuchen wir, die urkundlichen Quellen über den h. Luzius chronologisch einzureihen, so müssen wir das königliche Reichsurbar an die Spitze stellen, denn es weist — ums Jahr 831 abgefaßt — auf eine schon bestehende Luzius-Kirche auf der Steig hin, einen Bau, der zur Zeit der Ausscheidung zwischen Staats- und Kirchengut schon bestanden hat. In zweiter Linie wäre dann die „Bittschrift“ des Bischofs Victor zu nennen, da sie die *divisio* als vollzogenen Rechtsakt behandelt. Erst an dritter Stelle folgt die *St. Galler Vita S. Lucii confessoris*, die sich nicht näher datieren läßt,<sup>3)</sup> aber wahrscheinlich auch dem 9. Jahrhundert angehört. So kann man zusammenfassend sagen, es gibt jetzt im ganzen drei im 9. Jahrhundert entstandene Urkundenbelege über die Existenz des h. Luzius, deren Ächtheit über allem Zweifel erhaben ist.

---

<sup>1)</sup> Lütolf, S. 100.

<sup>2)</sup> Stutz, *divisio* S. 8.

<sup>3)</sup> Vgl. Lütolf, S. 100; Mayer, *Bistumsgeschichte* S. 17.

Caro hat darauf hingewiesen, daß das „was an Verfügungen über Königsgut in Rätien nach dem Jahre 831 vorliegt, zeigt, wie von der im Urbar verzeichneten Gütermasse ein Stück nach dem andern abbröckelte“.

Dieser Vorgang spielt sich auch, spätestens gegen Ende des 11. Jahrhunderts, bei den königlichen Besitzungen in Maienfeld ab. Es soll deshalb hier gezeigt werden, in welcher Weise ehemaliges Königsgut dem Reiche entfremdet und in weltlichen und nachher geistlichen Besitz geleitet wurde.

Kaiser Konrad I. verschmolz im Jahre 916 den ums Jahr 806 gebildeten Gau Currätien mit dem von ihm wiederhergestellten Herzogtum Schwaben,<sup>1)</sup> daher erscheinen bis zum Jahre 982 die Schwäbischen Herzoge, namens Burkhard I. (916—926), Hermann I. (926—948), Liutolf (949—954), Otto (973—982).

Noch im 10. Jahrhundert starben die Burkhardiner aus, deren Rechte (Allodien, Lehen und Ämter) gingen auf ihren weitverzweigten Verwandtenkreis, nicht rätischen, sondern alamanisch-fränkischen Stammes über.<sup>2)</sup>

Nach 1024 treten wieder verschiedene Grafen von Currätien auf, die wahrscheinlich alle der Familie der Grafen von Bregenz angehörten.

Als Hugo v. Bregenz, ohne Nachkommen zu hinterlassen, starb, ging die Grafschaft durch seine Schwester Elisabeth an Graf Ulrich v. Pfullendorf über, dessen Erbtöchter Elisabeth sich mit Hugo v. Tübingen vermählte. Damit kam die Grafschaft Unterrätien von den Grafen v. Bregenz auf die Grafen v. Tübingen.

Zu diesen Grafen v. Bregenz stunden nun die gräflichen Familien der Nellenburg (Burg bei Stockach) und der Achalm nachweisbar in verwandtschaftlichen Beziehungen. Die Nellenburg waren mit den Grafen v. Veringen und diese mit denen v. Bregenz verwandt.

Andererseits bestanden verwandtschaftliche Bande der Achalm<sup>3)</sup> mit den Gamertingern und durch diese mit den Grafen von Bregenz.

<sup>1)</sup> Dr. P. C. v. Planta, Die currät. Herrschaften in der Feudalzeit, S. 6 u. ff.

<sup>2)</sup> Mutzner, Beiträge zur Rechtsgeschichte Graubündens, S. 100.

<sup>3)</sup> Über die Grafen von Achalm vgl. Schweiz. Museum 1789 S. 828 und ff. Stälin, Wirtenberg. Geschichte I. S. 64. — Memminger, Beschreibung des Königreichs Württemberg S. 204. — W. Merz, Oberrheinische Stammtafeln, Taf. I.

Wenn die beiden Familien von Achalm und Nellenburg mit Besitzungen in Maienfeld und Umgebung hervortreten, so ist zu vermuten, daß sie dieselben als weibliches Allodialgut erhalten haben werden.<sup>1)</sup>

Wohl in die nämliche Verwandtschaft dürften jener Arnold und seine Frau Junzila gehören, die am 6. Januar 1122 zur Gründung der Zelle Hiltensweiler u. a. neben einer Reihe württembergischer Besitzungen auch einen Weinertrag in Lupinis dem Kloster Allerheiligen in Schaffhausen geschenkt haben.<sup>2)</sup> Auch dieser Besitz wird mit der ehemaligen oberrätischen Grafschaft im Zusammenhange stehen.

Diese Familien Nellenburg, Achalm (wie auch der Arnold und seine Frau Junzila) sind zweifellos Erben von ehemals königlichen Besitzungen in Maienfeld. Diese Tatsache ergibt sich aus den folgenden, zum Teil schon dem Chronisten Guler bekannt gewesenen Urkunden.<sup>3)</sup>

1. Zirka 1087. Graf Burkhard von Nellenburg schenkt dem Kloster S. Salvator in Schaffhausen den Hof, Lupinis genannt. Dazu gehören also drei und einhalb Bauernhöfe und drei Weinberge mit allen Rechten. Von jedem Hofe sollen jährlich 15 Maß, gemeiniglich Zuber genannt, weniger ein Sextarius, als Abgabe entrichtet werden, wenn aber der Wein nicht gerät, ein Talent im Werte, ein auf der Weide gesömmertes und ein anderes, mit Heu genährtes Saumpferd. Wird das Saumpferd erlassen, so muß entrichtet werden ein Schilling im Werte, ein Schaf, abgabebereit, im Werte von 6 Denaren, außerdem ein weiteres Schaf, welches petefrischink (Abgabelamm) genannt wird, ein Wagen, mit allen Rechten bis zum Bodensee und die ganze Ausrüstung, welche zu einem Saumpferd gehört; dem Boten unseres Herrn 1 Schaf im Werte von 6 Denaren, 6 Viertel (quartaria) Wein, 30 Laib Brot, 30 Eier, 3 Hühner, 1 Käs im Werte von 2 Denaren, soviel Butter und Salz als nötig ist, um das Uebrige zuzubereiten,  $\frac{1}{2}$  Mutt Hafer und 1 Burde Heu. Den herrschaftlichen

<sup>1)</sup> Vgl. Planta, Feudalzeit S. 11, Note 2. — Schmid, Älteste Geschichte der Hohenzollern 1, 206—210. — Tumbült, Graf Eberhard v. Nellenburg (Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins N. F. B. 5, S. 426).

<sup>2)</sup> Memminger S. 206.

<sup>3)</sup> Joh. Guler, Rætia 1616, fol. 122 r.

Acker muß der Inhaber des Hofes pflügen, eggen, abernten und düngen, ebenso die herrschaftliche Wiese mähen und düngen, von den Alpen den Käse in die herrschaftliche Vorratskammer tragen, im März, am Feste Johannes des Täufers (24. Juni) und zu St. Martin (11. Nov.) nach Gutfinden des Herrn sich einfinden und dabei dem herrschaftlichen Boten 1 Viertel Wein, 6 Brot, 1 Käs,  $\frac{1}{2}$  Mutt Hafer und 1 Burde Heu geben, was auch jener Weinbauer von Malans befolgen und entrichten muß. Außerdem muß vorgenannter Inhaber des Hofes unserm Herrn den Zehnten von allem was er besitzt, geben, seine ganze Abgabepflicht, wie festgesetzt ist, am Geburtstagsfest des Herrn erfüllen, auch 5 Fuder Mist in den herrschaftlichen Weinberg führen. Der Weinbauer aber ist in allem an dieselben Bestimmungen wie der von Malans gebunden.<sup>1)</sup>

2. 1089. Graf Liutold v. Achalm schenkt dem Kloster Zwiefalten den 4. Teil der Kirche zu Maienfeld, das Herrenland mit 5 Weinbergen, von welchen der größte Cultura heißt, der zweite Clusa und der dritte Castella, der vierte Gisinwingart, der fünfte ist klein, ferner 4 Winzer mit ihren eigenen Lehen, um die Weinberge zu bearbeiten, dann den dritten Teil an dem Schiffe, das dort auf dem Rhein fährt.<sup>2)</sup>

3. 1092. Graf Liutold von Achalm schenkt dem Kloster Zwiefalten den Zehnten aus 3 Huben zu Lupinis, die seine Eltern dem Kloster St. Gallen übertragen hatten.<sup>3)</sup>

4. 1105. Graf Burkhard v. Nellenburg schenkt durch seinen Vogt Guido an das Kloster Allerheiligen in Schaffhausen einen Weinberg in Lopine-Maienfeld bei der St. Amanduskirche, einen Hof daselbst mit allen zinspflichtigen Leibeigenen, seine Rechte an Weinbergen, Aeckern, Wiesen, Schiffen etc. und die Lehen, welche Bertold, Friedrich und Arnold daselbst besitzen. Den gesetzlichen Viertel seines Erbes verlegt der Graf auf die Hälfte seines Eigens im Vicus Lopine.<sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> Mohr, C. d. I. S. 139, N. 99. Archiv für Schweizer Geschichte, VIII. Bd. S. 238; Baumann, G. Meyer von Knonau und P. Martin Kieni: Die ältesten Urkunden von Allerheiligen in Schaffhausen, Rheinau. (Quellen zur Schweizergeschichte. III. Band. 1883.)

<sup>2)</sup> Mohr, C. d. I. S. 144, N. 101. — Hidber, Urkunden I. S. 391, N. 1443. Vgl. Guler, Rätia, S. 122 r.

<sup>3)</sup> St. Galler Urk.-Buch IV, S. 955, N. 6.

<sup>4)</sup> Mohr, C. d. I. S. 148, N. 104. — Hidber I, S. 426, N. 1522. — Baumann S. 70, N. 42.

5. 1122. Arnold und seine Gattin Junzila übertragen dem Kloster Allerheiligen in Schaffhausen zur Errichtung eines Priorates in ihrer Heimat Hiltensweiler ihren dortigen Besitz, zudem Weinbergerträge in Lupinis-Maienfeld.<sup>1)</sup>

Es ist auffallend, daß sowohl an Allerheiligen, wie auch an Zwiefalten Schifffahrtsrechte in Maienfeld abgetreten wurden.

„Gerade der Umstand, dass mit andern Besitzstücken zu Maienfeld Anteile am Ertrag der Schiffe sowohl an Allerheiligen als an Zwiefalten gekommen sind, und auch den Grafen von Nellenburg verblieben, macht den Schluß zwingend, daß die ursprünglich dort vorhandene große Villikation, zu der auch das Schiffgeld gehörte, geteilt worden ist, und zwar unter weltliche Besitzer, von denen allerdings Stücke an Geistliche kamen, aber nicht an das Bistum Chur.<sup>2)</sup>

Der Reichsurbar nennt die Kirche zu Maienfeld; den vierten Teil derselben schenkt Graf Liutold v. Achalm im Jahre 1092 dem von ihm gegründeten Kloster Zwiefalten.

1105 hinwieder tradiert Graf Burkhard v. Nellenburg der Kirche S. Salvator einen Weinberg in Lopine-Maienfeld bei der Kirche S. Amandus.

Daraus ist zu ersehen, daß nicht nur die Rechte an der Schiffahrtei, sondern auch an der S. Amanduskirche — ursprünglich eine königliche Eigenkirche — geteilt wurden, wobei einzelne Teilrechte nach Allerheiligen, andere nach Zwiefalten kamen.<sup>3)</sup>

Die einheitliche Eigenkirche löste sich mit der Zeit in eine Anzahl von Eigenrechten auf, von denen das Patronatsrecht die größte Bedeutung für eine Kirche besaß.<sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> Vanotti, Geschichte der Grafen v. Montfort S. 535, Urk. N. 2. — Hidber I. S. 473, N. 1612. — Baumann S. 98, N. 59.

<sup>2)</sup> Caro, S. 9.

<sup>3)</sup> Über die Eigenkirchen im Allgemeinen vgl. Stutz, Die Eigenkirche als Element des mittelalterlich-germanischen Kirchenrechts. Berlin 1895.

Stutz, Geschichte des kirchlichen Benefizialwesens. Berlin 1895.

<sup>4)</sup> Über die Teilbarkeit der Eigenkirchenrechte in Graubünden vgl. Dr. F. Purtscher, Studien zur Geschichte des Vorderrheintales im Mittelalter. (XLI. Jahresbericht der Hist.-Ant. Ges. Graubündens S. 43). Siehe auch: H. Casparis, Der Bischof von Chur als Grundherr im Mittelalter, Bern 1910.

Das Patronatsrecht über die St. Amanduskirche in Maienfeld scheint bei den Teilungen dem Kloster Allerheiligen zugefallen zu sein und dieses säumte nicht, sich diesen Rechtstitel mehrfach urkundlich bekräftigen zu lassen.

Ums Jahr 1120—24 erteilte Papst Calixt II. dem Schaffhauser Kloster eine Bulle, in welcher das „allodium in Lupinis cum investitura ecclesie et advocatia et trium mansorum decimationes et vineam in Malanzis cum decimis“ als zu Recht bestehend anerkannt wird,<sup>1)</sup> und am 28. Januar 1149 hat Papst Eugen III. die Freiheiten, Kirchen, Zellen und Zehnten von Allerheiligen, darunter die an der Kirche Maienfeld, bestätigt.<sup>2)</sup>

Auch König Konrad III. stellte 1145 dem Abte Adalbert III. für sich und seine Rechtsnachfolger eine Bestätigung für alle Rechte, darunter auch die an Lupins, aus.<sup>3)</sup>

Zu Ende des 14. Jahrhunderts liegt das Patronatsrecht über die Maienfelder Kirche in Händen der Grafen v. Werdenberg. Am 5. August 1382 teilten Albrecht III. und Albrecht IV. v. Werdenberg-Heiligenberg ihr väterliches Erbe untereinander, wobei Albrecht IV. in erster Linie die Grafschaft Heiligenberg, dann die Pfäferser Vogtei Freudenberg-Ragaz samt dem Kirchensatz von Maienfeld und Wartau erhielt.<sup>4)</sup> Doch nicht lange blieb das Werdenberger Patronatsrecht bei den Werdenbergern, denn schon 1402 verpfändeten Graf Albrecht v. Werdenberg-Heiligenberg und seine Vettern Rudolf und Hug der Herrschaft Oesterreich um 5500 lb. Haller, welche Summe ihnen Herzog Leopold an barem Gelde geliehen, ihre eigene Veste Freudenberg mit allem Zubehör, auch mit dem Kirchensatz zu Maienfeld.<sup>5)</sup>

Von dem in der Verpfändungsurkunde vorgesehenen Wiederlösungsrecht müssen die Grafen v. Werdenberg Gebrauch gemacht haben, denn nach Hugo V. Tod † 1284 kamen Kirchensatz und Zehnten zu Maienfeld an die Herren v. Hewen,<sup>6)</sup> welche

<sup>1)</sup> Baumann, S. 91, N. 56.

<sup>2)</sup> Baumann, S. 119, N. 70.

<sup>3)</sup> Baumann, S. 115, N. 68.

<sup>4)</sup> Krüger, Die Grafen von Werdenberg-Sargans. (Mitt. des histor. Vereins St. Gallen XXII. 3. F. S. 204.)

<sup>5)</sup> Krüger Reg. N. 637

<sup>6)</sup> Krüger S. 375.

schon zwei Jahre später, nämlich am 10. Juni 1430 diese Maienfelder Erbtitel an Friederich Graf zu Toggenburg<sup>1)</sup> aufgaben, gegen dessen Versprechen, daß der gedachte Kirchensatz, falls er selbst nicht mehr bei seinen Lebzeiten irgend ein Gestift damit machen, oder sonst zu frommen Zwecken darüber verfügen würde, nach seinem Tode an sie, die Hewen wieder zurückfallen und fortan ihr unbestrittenes Eigentum verbleiben soll.<sup>2)</sup>

Dieser Fall scheint in der Folgezeit eingetreten zu sein, denn am 25. September 1479 übergeben die freiherrlichen Gebrüder v. Hewen dem Abte von Pfäfers ihren Wein-, Korn- und allen übrigen kleinen und großen Zehnten im Kirchspiel zu Maienfeld und Fläsch, dazu die Lehenschaft und den Kirchensatz der Pfarrkirche zu Maienfeld.<sup>3)</sup> Diese Übertragung des Patronates auf Pfäfers genehmigte Bischof Ortlieb durch Urkunde vom 28. November 1480.<sup>4)</sup>

Veranlassung zur Veräußerung dieser Rechte mag den Hewen ein im vorigen Jahre ausgetragener Streit mit den Maienfeldern gegeben haben. Peter v. Hewen beanspruchte nämlich in seiner Eigenschaft „als wirklicher Patron und Kollator der Pfarrkirche“ auch das Lehen- oder Präsentationsrecht über den Altar Johannes des Täufers; wogegen Vogt und Räte zu Maienfeld — gestützt auf eine Urkunde Bischof Ortliebs vom 25. Januar 1476 — das Präsentationsrecht für diesen Altar rechtlich geltend machten.<sup>5)</sup>

Das Lehen der Kaplanei gehörte Sigmund Freiherr v. Brandis und ging von diesem an seinen Vetter Rudolf Graf v. Sulz über, der damit am 27. März 1509 den Vogt Martin Säger — um seiner getreuen Dienste willen — beschenkte.<sup>6)</sup> Neun Jahre später, am 18. Dezember 1516, verfügte Säger den schenkungsweisen Übergang dieses Lehens an Vogt, Rat, Gericht und ganze Gemeinde der Stadt Maienfeld.<sup>7)</sup> Beim Verkaufe der Herrschaft Maienfeld

<sup>1)</sup> Vgl. die große Schenkung der Elisabeth Gräfin v. Toggenburg geb. v. Matsch zur Stiftung einer Jahrzeit in der Steigkirche, 1437 und 1445 (Urk. im St. A., Maienfeld N. 15 und 21).

<sup>2)</sup> Wegelin, Reg. v. Pfäfers N. 451.

<sup>3)</sup> Wegelin, Reg. N. 701.

<sup>4)</sup> Wegelin, Reg. N. 708.

<sup>5)</sup> Urk. vom 30. Juni 1478, St. A. Maienfeld N. 53.

<sup>6)</sup> Urk. N. 111, St. A. Maienfeld.

<sup>7)</sup> Urk. N. 129, St. A. Maienfeld.

an die III Bünde (28. März 1509) machten die Freiherrn von Brandis den Vorbehalt, daß ihnen als Lehnsherren der Kirchensatz der Frühmesse zu Maienfeld zu verbleiben habe.<sup>1)</sup> Im Laufe des 16. Jahrhunderts ereigneten sich eine Reihe gerichtlicher Auseinandersetzungen zwischen den Gemeinden, die zur ehemaligen königlichen Eigenkirche Maienfeld gehört hatten.

Im Jahre 1457 haben die Untergebenen der Pfarrkirche des h. Luzius im Marswalde, im Volksmunde auf der Steig<sup>2)</sup> geheißten, diese Kirche durch Anbau eines Chores vergrößert und drei Altäre in derselben anbringen lassen. Einen Hochaltar zu Ehren des h. Luzius, Apostels von Currätien, Thymoteus und aller Apostel, den zweiten auf der rechten Seite des Chores, zu Ehren der Jungfrau Maria und der Märtyrerinnen Emerita, Agatha und Barbara und endlich den dritten auf der linken Seite hinter der kleinen Türe des Chores, zu Ehren des h. Georg des Märtyrers und Ritters, sowie der h. Nicolaus und Theodul<sup>3)</sup>

1511 klagten dann vor dem geistlichen Gericht in Chur die Pfleger der Pfarrkirche St. Luzi ob dem Marswalde, seit alter Zeit sei die erwähnte Kirche Pfarrkirche gewesen, welches Recht der jetzige Leutpriester von Maienfeld verhindern und die Fläscher zwingen wolle, die Maienfelder Kirche als ihre Pfarrkirche anzuerkennen. Die Beschwerde wird abgewiesen, weil in Wahrheit nur diejenige Kirche eine Pfarrkirche heißen könne, wo die Spendung der Taufe und der kirchlichen Sakramente und Verkündung des göttlichen Wortes stattfindet.<sup>4)</sup> Dieser Steigkaplanei wegen brach 1520 ein Streit zwischen Maienfeld und Fläsch einerseits und den Bergleuten auf Vatscherinenberg, Mutzen und Stürfis andererseits über Besetzung der Kaplanei und des Meierhofes auf der Steig aus. Die Berger begründeten ihren Anspruch auf Anteil am Besetzungsrecht u. a. mit dem Hinweis darauf, daß sie „ihr lichlegi uff der Steig hettind, ouch in die pfar

<sup>1)</sup> Jecklin-Mayer, Katal. Flugli, S. 122, Urk. Nr. 38.

<sup>2)</sup> Zur Schreibweise des Eigennamens „Lucisteig“ vgl. einen Aufsatz von Dr. W. Haffter in der Schweiz. Lehrerzeitung 1890 N. 21, wo mit glaubwürdigen Gründen die Namensform *Der Luzisteig* verfochten wird.

<sup>3)</sup> Urk. N. 28, St. A. Maienfeld. (Vgl. Anzeiger für Schweizer Geschichte 1905, N. 4.)

<sup>4)</sup> Urkunde vom 7. Juli 1501, St. A, Maienfeld. N. 96

Maienfeld gehörend“. Das Gericht gab den Klägern Recht, sodaß sie künftig bei Besetzung von Kaplan und Meier mitwirken durften.<sup>1)</sup>

1529 werden Bilder und Altäre aus der Maienfelder Kirche entfernt und verbrannt,<sup>2)</sup> gleichzeitig auch die Messe abgeschafft. 40 Jahre später beginnen die Abtrennungen von der Mutterkirche.

So beabsichtigten 1569 die Maienfelder Teilung des Kirchengutes, worauf die Fläscher und Bergleute die Hälfte desselben verlangten, während die Maienfelder ihnen nur gut ein Drittel geben wollten. Im Urteil wurde den Klägern freigestellt, entweder die Pfrund mit den Fläschern und Bergleuten wie in den letzten 30 Jahren gemeinsam zu brauchen, oder ihnen die Hälfte des Pfrundvermögens herauszugeben.<sup>3)</sup> Eine Einigung scheint damals nicht zustande gekommen und das gegenseitige Verhältnis einstweilen unverändert geblieben zu sein. Bald darauf, nämlich am 1. Dezember 1571, fand dann die Ablösung der Berger von der Pfarrkirche statt. Die Nachbarn von Rofels, am Berg, in Stürfis und auf Mutzen übergeben den Bürgern zu Maienfeld alle ihre Rechte am Pfrundgut, dafür verpflichtet sich Maienfeld, die Kirche auf der Steig nebst der „lichlegi“ in Ehren zu halten und ihren Prediger jeden zweiten Sonntag, nach Beendigung des Gottesdienstes in Maienfeld, auf die Steig zu schicken, damit er den Bergleuten predige.<sup>4)</sup> Eine Woche darauf verkaufen die Fläscher an Maienfeld den in ihrer Nachbarschaft gelegenen Teil des Pfrundgutes.<sup>5)</sup>

Wollen wir die Ergebnisse unserer Untersuchung in einige Sätze kurz zusammenfassen, so können wir sagen:

1. Die S. Amanduskirche in Maienfeld ist keine bischöfliche, sondern eine königliche, eine Eigenkirche.

2. Ihr erstes Vorkommen ist — entsprechend der Datierung des fälschlicherweise als bischöfliches Einkünfterodel bezeich-

<sup>1)</sup> Urkunde vom 15. Oktober 1520, St. A. Maienfeld, N. 143.

<sup>2)</sup> Vgl. darüber Urkunde N. 161 St. A. Maienfeld und Jahrzeitbuch Seite ..

<sup>3)</sup> Urkunde vom 3. Juni 1569, St. A. Maienfeld, N. 251.

<sup>4)</sup> Urkunde vom 1. Dezember 1571, St. A. Maienfeld, N. 254.

<sup>5)</sup> Urkunde vom 7. Dezember 1571, St. A. Maienfeld, N. 255.

neten Reichsurbars — nicht erst ins 11. Jahrhundert, sondern schon in die Zeit Ludwig des Frommen, um 831, anzusetzen.

3. Vor dem Ende des 11. Jahrhunderts sind die Rechte auf die S. Amanduskirche dem Reiche entfremdet und durch Erbteilungen an die Grafenhäuser Nellenburg und Achalm gekommen, die damit teilweise die Klöster Allerheiligen in Schaffhausen und Zwiefalten beschenken, andere Teilrechte als Familienbesitz behielten, die dann in der Folge auf die Grafen v. Werdenberg übergingen.

---

Über die der S. Amanduskirche gemachten Vergabungen geben verschiedene noch heute vorhandene Aufzeichnungen Auskunft. Hauptquelle ist das jetzt zum Abdruck kommende Jahrzeitbuch vom Jahre 1475, ein tadellos erhaltener Pergamentband in Holzdeckel mit gepreßtem Lederüberzug und Messingnägeln. Blattgröße 46:31 cm. Auf der Innenseite beider Deckel finden sich verschiedene teilweise abgeriebene und daher nicht mehr lesbare Eintragungen historischen Inhalts. Das gleiche ist der Fall beim Titelblatt, dessen Schrift durch langjährigen Gebrauch stark abgenutzt und recht schwer zu entziffern ist. Nach dem Titelblatt folgen zwei teilweise beschriebene Vorstehblätter, auch am Schlusse sind zwei beinahe leere Pergamentblätter beigegeben.

Alle die nicht zum eigentlichen Jahrzeitbuch gehörenden Notizen werden als Anhang abgedruckt. Das Jahrzeitbuch ist vollständig erhalten und umfaßt 70 Seiten, bis Blatt 21 foliert und von 1—70 durchgehend mit Bleistift paginiert. Das Buch weist naturgemäß eine ganze Anzahl verschiedener Handschriften auf. Der erste Schreiber (A), der das Anniversar anzulegen hatte, kaufte den schon mit dem Heiligenkalender versehenen Pergamentband wahrscheinlich im Bistum Konstanz. Darauf, daß er nicht in der Diözese Chur entstanden ist, deutet das Kalendarium für den 15. Juli. Der ursprüngliche mit schwarzer Farbe geschriebene Eintrag lautete: „*Divisio apostolorum*“. Daneben folgt in gleicher Linie mit grünen und roten Lettern: „*In Churer Bisthum Margarete*“. (Die gleiche Erscheinung tritt auch bei Juvall, *Necr. cur.* S. 69 zu Tage.) Eine Bestätigung für diese Vermutung liegt im Umstande, daß auch St. Fides (6. Ok-

tober) in den Kalender aufgenommen wurde. Dieser Denktag wird nur in St. Gallen, nicht aber im Bistum Chur gefeiert.

In diesen Kalender trug nun der Schreiber (A) mit fester, gleichmäßiger, steiler und sehr deutlicher Schrift alle diejenigen Vergabungen ein, welche im mehrfach erwähnten, jetzt leider nicht mehr vorhandenen alten Jahrzeitbuch noch gültig waren. Die Neueintragungen stützten sich auf Original-Vergabungsbriefe, welche „bei der Heiligen brief“, also Kirchenarchiv, oder „bei der burger brief“, also im Stadtarchiv lagen. Die Kirchenurkunden, die oftmals im Jahrzeitbuche Erwähnung finden, sind jetzt größtenteils verschwunden. Umgekehrt enthält das Stadtarchiv Maienfeld eine ganze Reihe von Vergabungsbriefen, deren das Anniversar keine Erwähnung tut.

Nachdem das Jahrzeitbuch angelegt und in Gebrauch genommen war, schrieben die jeweiligen Geistlichen die unter ihrer Amtsführung gemachten Vergabungen in den Pergamentband ein. So lassen sich — anhand der datierten Einträge — für die Jahre 1479—1546 mindestens sechs verschiedene Handschriften unterschieden. Nämlich B. 1475—1504; C. 1478—1491; D. 1505—1510; E. 1513—1520; F. 1523; G. 1530—1546. Der Schreiber C nennt sich Johann v. Rorschach „plebanus in Malans, notarius publicus“. Mit H endlich faßten wir die verschiedenen Schreiber des 17. Jahrhunderts zusammen.

Dieser prachtvolle Pergamentband befindet sich im Besitz der Familie Gugelberg auf Schloß Salenegg und sind wir derselben für die gütige Ueberlassung der wertvollen Handschrift zum Zwecke der Publikation zu großem Danke verpflichtet.

Gewissermaßen als Fortsetzung oder Ersatz dieses großen Originalbandes (I) befindet sich im Stadtarchiv Maienfeld als Sammelband ein Papierfoliant (Reg. Nr. 8), enthaltend:

- ein Jahrzeitbuch von 1521 (II);
- ein Jahrzeitbuch (vorreformatorisch) (III);
- ein Jahrzeitbuch von 1526, betitelt: „Uff hutt unser lieben frowentag, als sy uber dz gepirg zogen, ist im xxvj jar dz jarzeitbuch ernuweret“ (IV).

In diesen Fortsetzungen wurden naturgemäß die ungültig gewordenen Vergabungsvermerke früherer Jahrzeitbücher weggelassen. 1526 nehmen sie nur mehr einen Raum von drei

Blättern ein! Beim Druck wurde das Vorkommen der Vergabungen im Original und eventuell auch in den spätern Redaktionen mit den römischen Zahlen I—IV jeweils angegeben. Soweit möglich sind die im Jahrzeitbuch vorkommenden Flurnamen festgestellt und erläutert worden, im Register sollen sie dann gemeindeweise zusammengestellt werden.

Zu diesen Untersuchungen erhielt ich Beiträge von Fräulein Marie v. Gugelberg, Herrn Generalstabsoberst Theophil v. Sprecher, Schlossermeister Anton Mooser in Maienfeld, Landammann Walser in Seewis, Major Fritz Graß in Malans. Weitere Mithilfe bei der Herausgabe des Jahrzeitbuches verdanke ich den Herren Dr. H. Wartmann in St. Gallen, Prof. Dr. Ulrich Stutz, Geh. Justizrat in Bonn, Regens Dr. G. Mayer †, Prof. Planta und Domsextar Dr. J. J. Simonett in Chur.

*Chur, Ostern 1913.*

*Der Herausgeber.*



**A**nno ab incarnatione domini nostri Jhesu Christi  
salvatoris nostri millesimo quadringentesimo  
septuagesimo quinto die dedicationis vere paro-  
chialis in Mayenfeld ecclesie emptus liber anniversariorum  
iste est protunc existente plebano nomine videlicet Fridrico  
Fricken de Arbona eodemque anno comparata est summi  
altaris tabula magna ecclesie prenominate per centum tri-  
gintaque aureis renensibus.







Kl. **Januarius habet dies XXXI, luna XXX.** Fol. 1.

Item Peter Spiner hät gemacht bi lebendem lib für sich selber, sin husfrö Annen und sin vatter Hanß, sin müter Nesen ain viertal win oder achtzehen costentzer pfennig uß  
5 und ab sinem huß und krutgarten, gelegen in der vorstat oben. Stosset ain sit an dié gemain sträß, da man gät gen Rouis, ander sit an des gotzhus güt von Phäuers, an der dritten siten an unsers herren von Toggenburg güt, an der vierden siten an Fricken von Richenbachs<sup>1)</sup> güt. Und ist  
10 das egenant hus und der gart lehen von dem gotzhuß von Curwalden. Dat Jõrig Spiner [IA]. Pro nunc filius Jacobus Spiner [IB]. Hatt Jacob Spiner ererbt, nach vermög der artigeklen<sup>2)</sup> [IE], II, 1.

		Januar
	A. <b>Circumcisio domini</b>	1.
15	b. <i>Octava sancti Stephani prothomartyris</i>	2.
	c. <i>Octava sancti Johannis ewangelista</i>	3.
	d. <i>Octava sanctorum innocentum</i>	4.
	e. <i>Vigilia</i>	5.
	f. <b>Epiphania domini</b>	6.
20	g.	7.
	A. <i>Erhardi episcopi</i>	Fol. 1r. 8.

Obyt Sifridus Wölflli qui reliquit plebano in Mayenfelt quatuor quartalia vini de vinea sua in Nügrola<sup>3)</sup> perpetuo

<sup>1)</sup> Nach Guler, Raet., gehören die v. Reichenbach zu den rät. Edelleuten. — Frick von Richenbach besiegelt am 1. Mai 1443 den Kaufbrief, durch welchen Ulrich Seger von Maienfelt und seine Hausfrau Anna Schanfigg dem Gotteshause St. Luzi 6 lib. Zins ab ihren zwei Höfen, Turm, Haus und Stall zu Peist, welche die Sprecher von ihnen zu Lehen haben, verkaufen. — Mohr, Doc.-S. Nr. 866. Vgl. Leu, Lex. XV., 143. F. Jecklin, Zinsbuch von Churwalden S. 71 Nr. 106.

<sup>2)</sup> Ilanzer-Artikel von 1526, Art. 4.

<sup>3)</sup> Heute in Maienfelt unbekannter Flurnamen.

## Januar

danda pro anniversario suo et parentum suorum. Dat Peter Spiner<sup>1)</sup> [IA]. Pro nunc Schnider Mündli [IB]. Hatt die Mündlin abgelöst. [IF]; II, 1; IV, 1.

9. b. Obyt Adla Berlin von der Altenstatt und hat gelassen durch ir selbs, ir vatter und müter und Annen Sägerin ir tochter, Hansen Cünraten irs tochters mans, dero allen vordren, nachkomen und gütätter selen hail willen zû ainem ewigen iarzyt zehen schillig pfennig ewig zins uß und ab disen nachgeschribnen stucken. Zum ersten ab ainem krutgarten zû Fläsch im dorff gelegen, stost obnan an Klainhansen Adancken güt, an zwaiien siten die sträß, an dem fierden ort an Hansen Fricken güt. Und darzû ab ainem hanfland in Flescher feld gelegen, stost ainhalb an Großhansen Fluris güt und sust zering umb an die gassen. Mit sôlichem gedingt, das ain kilcher mit sampt den dryen caplön ir iarzit sôllen began jârlich mit ainer gesungen und dry gesprochnen messen und sol auch ain kilcher iren alle sunnentag mit andren selen denken an der kanzel. Und von denselben 10 ß. d. gehört im dry schillig d., ainem frümesser 2 ß. d., ainem capplan uff der Staig 2 ß. d. und ainem capplan uff Sant Johans altâr 2 ß. d. und den hailgen 6 d. und dem meßner 6 d. — Und sol diser zinß gericht werden uff Sant Martistag, bi zinsfal, nach lut ains brieffs, ligent by der hailgen brieff. Und ob ainer oder mer daran sumig (weren?), dasselbig gelt, dero gelt, dero die sumig werint, ist uallen den hailgen.<sup>2)</sup> [Ic]. 25  
Dat Man Adanck von Fläsch [IB]. Ist den Erben wider worden. [IF]; II, 1; IV, 1.

10. c. *Pauli primi heremite*  
11. d. *Felicitate virginis*  
12. e. *Johannis pape*  
13. f. *Octava Epiphanie Hylary episcopi*  
14. g. *Felicis presbiteri*

Fol. 2.

Obyt Katherina de Kaminata, uxor Schwigeri de Wandelberg,<sup>3)</sup> que reliquit unam galletam vini, idest quartale vini

<sup>1)</sup> Am Rande: „Dat Büntzli“, durchgestrichen.

<sup>2)</sup> Am Rande von gleicher Hand: 1490.

<sup>3)</sup> Die Burg Wandelberg lag bei Benken im Gasterland. Guler zählt dieses seit 1330 zu Maienfeld und Jenins vorkommende Geschlecht

Januar

plebano in Mayenfeld pro anniversario suo de vinea sua sue  
 partis perpetue daturum . . . . . que prius sue vinee annexa  
 est vineis dominorum de Curwald, quam vineam emit dictus  
 Ritzi (?) a Johanne Castelberg, et idem Castelberg supra dic-  
 5 tam vineam a Johanni Orten hereditavit. Dat Ritzi. [IA].  
 Pro nunc Peter Richenbach. [IB]; II, 1, III, 1.

*A. Mauri abbatis*

15.

Item obyt Berchtold Bürk und Elli uxor eius. Hand  
 gelaussen zû ainem jarzit für sich selb, ir vatter und mütter,  
 10 her Hansen cappelanus altaris sancti Johanis ires suns Lien-  
 hartz und Hansen, och ire süne und all ir vordern und nach-  
 komen 30 B. d. uß und ab dem huß und hofstat in der vorstatt  
 gelegen ze Mayenfeld. Stost vornan an die fryen landsträß,  
 obnen an des Spiesen huß und Harders hofstat, hinnen an  
 15 Peter Aerpsers bomgarten, unden an Spanoltz hus und hof-  
 statt, nach uswisung ain briefs darum geben, mit sölichem  
 geding, das ain kilcher mit sampt den dryen capplänen alle  
 jar ir iarzit began söllent am aubent mit ainer vigily, mornentz  
 mit ainem ampt und dry gesprochen sel messen. Und sol  
 20 man ir aller gedenken am Sontag im sel zedel. Und gehört  
 ainem pfarrer 4 B. d., Sant Lucis capplan 2 $\frac{1}{2}$  B. d., ainem  
 frümässer och 2 $\frac{1}{2}$  B. d., ainem capplan Sant Johans altar  
 2 $\frac{1}{2}$  B. d., ainem meßner 6 d., den hailgen 3 B. d. umb kertzen  
 5 B. d., an das salue 10 B. d., an spenn armen lüten. Dat  
 25 Peter Säger.<sup>1)</sup> [Ic]; II, 1; IV, 1.

*b. Marcelli pape et martyris*

16.

*c. Anthony abbatis*

17.

*d. Prisce virginis*

18.

*e.*

19.

30 Obyt Nicholas vom Ofen.<sup>2)</sup> Idem constituit sano corpore  
 pro remedio anime sue uxoris sue Margarethe et uxor sue  
 Else et omnium antecessorum et successorum suorum annuatim  
 unum solidum den. constan. plebano in Mayenfeld de prata

zu den alten rätischen Edelknechten. — Vgl. Mohr C. D. II, Nr. 227,  
 S. 300. Wartmann, Rät. Urk., S. 84 n. 4.

<sup>1)</sup> Vor 1441 war Hans von Ofen in Malans begütert. — Mohr,  
 Dok.-S., Nr. 652.

<sup>2)</sup> Heute Panx, Wiesen bei der ehemaligen Rohanschanze.

Januar

una que iacet in Bangs<sup>1)</sup> ab uno latere prope Mülbach ab alio latere prope prata Richenbach, aber an Henne von Büch<sup>2)</sup> wisen. Dat Gaspar Gapp [A]. Pro nunc Hans Buchter [1B]. Lienhart Koch abglöst. [1F]<sup>3)</sup>; II, 2; III, 1.

Item es hond Peter Säger und sin elich husfrö Barbara 5 Pfannholtzerin geordnêt und ûbergâben in irm låben 3 lib. hlr. jârlichs zins umb gotzwillen zû trost den selen, inhalt deß zinßbrieff, so sy hiemitt ûbergâben hond, erköffft von Hansen Saltzgâber und Menga siner elichen husfrowen, uff Schuders gesâssen, dz der zins yetz füro alle jar geantwurt sol wârden 10 ainem pfarrer zû Mayenfeld, dz derselbs mitt sampt den dryen capplôn daselbs also und darumb iren, òch bayder vatter und mütter, iro geschwûstertig und aller deren der egenant ye genossen habend jarzyt begon sollend uff Sant Sebastions aubend und an dem aubendt dauor mit ainem gesungen vigily, 15 mornends mit dryen gesprochen und ainer gesungen mäsß. Daruon gehôrt yedem capplon 5 B. hlr., item 5 B. d. an ain spenn uff den sâlben iartag ze gâben, item 1 B. d. der kirchen, item 6 d. dem mesner, item 6 B. d. ainem pfarrer. Sol iro baidere, òch vatter und mütter gedencken, alle sonntag unge- 20 uarlich mit den andern selen War oder weliche person an sölchem sümig wurde, sol dersâlben tayl deß iars gefallen Sant Amanden. Item und denn die 5 B. d. gehôrent ûnser lieben frowen cappell in der pfarkirchen zû Mayenfeld<sup>3)</sup> zû antwurten. — Acta sunt hoc anno 1501<sup>mo</sup>. [1B]; II, 2; IV, 1. 25

20. *f. Fabiani et Sebastiani martyrum*

21. *g. Agnetis virginis et martyris*

Fol. 2r.

Obyt Ursula Mathisin. Hat verornet 8 B. d. an ain ewigen jartag ainem pfarrer und den dryen eltern caplônem, yettlichem ab Symon Kellers sâligen und siner schwester 30 Gretta sâligen huß und hofstat, nach ußwisung aines zinsbrieffs. Hee acta sunt anno etc 23 minoris numeri. [1F]; IV. 4)

<sup>1)</sup> 1463 empfängt Guschon von Buch zu Malans von Junker Wernherr v. Sigberg Erblehengüter in Malans. — Mohr, Doc.-S. Nr. 466.

<sup>2)</sup> Randnote: Auffgemächt Nicolai vom offen [G].

<sup>3)</sup> Die Liebfrauenkapelle lag beim „Glockenhaus“, für sie wurde 1506 ein ewiges Licht gestiftet, ihr diente eine eigene Bruderschaft. — Stadtarchiv Maienfeld, Urk. Nr. 89, 104.

<sup>4)</sup> Dazu: Urk. vom 9. Juli 1520. — Stadt-Arch. Maienfeld, Nr. 142.

Januar

- A. *Vincenty martyris* 22.  
 b. *Emerentiane virginis et martyris* 23.  
 c. *Tymothei apostoli* 24.  
 d. *Conuersio sancti Pauli* 25.

5 Item Ursell Zigryo hät gelassen bi lebendem lib für sich selber, iren man seligen Hainin Gaisser, ir schwester seligen Annen, allen iro vordren und nachkomen selen hail willen zû ainem ewigen iarzit zway fiertal wins ainem pharrer zû Mayenfeld uß und ab irem wingarten, von alter genant Bosons<sup>1)</sup>,  
 10 der lehen ist von dem gotzhuß von Curwald. Stosset oben an die lantsträß uff die Staig, an der ander siten an Heyni Bürcklins Pedrus<sup>2)</sup>, an der dritten siten an unsers herren von Toggenburg wingarten, den Adanck buwet. [IA.] Dat filia Adla Spilerin. [IB]<sup>3)</sup>; II, 3; III, 1.

- 15 e. *Pollicarpi episcopi et martyris* 26.

Item Wälti Ziger hät gelassen durch sin, sines vatters und müter und sins wibs Adelhaiten und aller siner vordren und nachkomen hail willen jêrlich ainen schilling pfening costentzer uß ainer juchart acker, gelegen hinder Pedrus.  
 20 Stoßet an miner herren von Curwald gût, obnan an die lantsträß, da man gât uff die Staig [IA]. Dat pro nunc Bonerin uxor Vintzen [IB]. Abglöst [IG]<sup>5)</sup>; II, 2; III, 1.

- f. *Johannis Crisostomi* 27.

- g. *Octava sancte Agnetis* 28.

Fol. 3.

25 Item Stoffel Haini von Geninß und sin elich wirtin Ursel Müllerin von Küblins hand gelassen bi lebendem lib für sich selber und iro baidere vatter und müter Jann Hainis und Annen, des egenanten Stoffels vatter und müter und Rüedi Müllers und Annen Sältärin, der obgenanten Urselen vatter und müter  
 30 selen hail willen zwai viertal wins ainem pharrer zû Mayenfeld uß und ab sinem aigen wingarten zû Geninß, den er erbt hat von sinem vorgenanten vatter. Stosset oben an

<sup>1)</sup> Heute in Maienfeld unbekannter Flurname.

<sup>2)</sup> Heute Badrus, Wiesen und Weingärten nordwestlich von Maienfeld.

<sup>3)</sup> Randnote: Git Krütlâr. [IA.]

<sup>5)</sup> Randnote: Git Enderli. [IA.]

Januar

Jäcklin Hainis wingarten, an der andern siten zû an Annen Kesslerin wingarten, an der dritten siten an des alten amanns acker, unnen zû an der Tütschlin gemeinen wingarten. — Facta sunt hec ipsa die Leonhardi confessoris anno domini etc. (14?)27. — Wâr ouch; dz nit so vil win wurd, so sol der, 5 der den garten hat, zwen schillig costenzer pfenig geben für den win<sup>1)</sup>. [IA]; II, 2; III, 1.

29. A. *Valery episcopi*

30. b. *Adelgundis virginis*<sup>2)</sup>

31. c. *July et Juliani confessorum*<sup>3)</sup>

10

Item es hand gesetzt und geordnet Els Sifridin mit sampt Jergen Locher von Ragatz irem elichen man, ouch Anna Scharerin, Hensli Sifrids seligen eliche husfrow durch irer selen hail willen, ouch Andres Sifrids irs vatter, ouch ir mûter und Henslis Sifrids, irs brüders, der genanten Annen 15 elicher man gesin und der yetz genanten Annen Schärerin vatter und mûter, ouch Hansen Mosers seligen [und Hainrichen Nagels<sup>4)</sup>] und ouch iren geschwistrige und kinder vordern und nachkomen und aller uß denen geschlachten verschaiden und aller gütâtater und dero güt sy nutzen und bruchen sind 20 durch aller dero selen hail willen ain ewig iarzit mit ailff schilling pfennig geltz und ewigs zins uß Bretengö, nach uß-wisung ains zinsbrieffs, by der hailgen brieff ligent, mit sölichem gedingt, das ain kilcher mit sampt den dryen capplanen ir iarzit alle iar iarlich begangen, am aubent mit ainer ge- 25 sungnen vigilg, am mornentz mit aim gesungnen selampt und dryen gesprochen messen. Und gehôrt dauon ainem pfarrer vierdhalben schillig pfennig, das er ir ouch damit gedenk mit andern selen an der kanzel. Und darnach den dry caplan, mit namen sant Lucis frümësser, ouch Sant Johans 30 altar, yeglichem fünf schillig haller. Dat Peter Kutel von Fidris. [Ie]<sup>5)</sup>; II, 2; IV, 1.

<sup>1)</sup> Gleichzeitige Randnote: Git Claus Maurici von Geninß.

<sup>2)</sup> und <sup>3)</sup> Von späterer Hand nachgetragen.

<sup>4)</sup> [] Am Rande nachgetragen.

<sup>5)</sup> Am Rande die gleichzeitige Angabe: Anno etc. 91.

## Kl. Februarius habet dies XXVIII, luna XXIX.

Februar  
Fol. 3r.

*d. Brigide virginis*

1.

*e. Purificatio sancte Marie virginis*

2.

Item es hond verläsen um irer, öch vortren selen hail  
5 willen, Jos Morhart und sin husfrö Fridis vom Bach<sup>1)</sup> und ir  
schwöster Gret, ir iarzit iärlich zu begon umb Lichtmaß,  
öch irer vatter und mütter 6 β. d. dem kilchherr mit sampt  
Sant Lucys und Sant Johans capplon aim ieden 2 β. d., gond  
ab irm huß, und hofstatt und ain wingart daby in der vor-  
10 statt. Stoßend vornan an Sigmund Bumaisters torggel, oben  
an Casper Lochers stadel und Jorgen Bûschen und an der  
herren von Brandis güt, hinden an deß gotzhuß von Pfäffers  
güt. Dorab gond vor 38 β. d. — Acta sunt hec anno 1499.  
[IB.] Me hat Jörg Cünradli och zwen schilling uf benantem  
15 huß verordnet ainem frümäsär, damit er ouch sölich iarzit  
hälfe began. [IC]; II, 3.

*f. Blasy episcopi et martyris*

Item Crista Rösch hat gesetzt umb Michel Gantners  
selen hail willen 4 β. d. ewiger gültt und curer werschaft  
20 jårlichen uff Sant Martistag ainem pfarrer zû Maienfeld und  
ainem fröymesser daselbs zû Meyenfeld ab ainem wingarten  
ze Malans gelägen, der ist sines vatters Lienhart Rouschen in  
ainem infang und haisset im Crützli und stost unden an den  
gemainen weg, so man gen Rûferis gatt, oben an Hans  
25 Ragetten gütt, an ainer siten an sin güt, an andern siten an  
sin süns gütt. Darab gat vor dem von Welsberg<sup>2)</sup> 13 β. d.  
Und sol das iarzit alle iar iårcklichen mit den vorbenempten

<sup>1)</sup> Die vom Bach stammen aus Triesen. 1450 wurden sie daselbst mit Gütern von St. Luzi belehnt, 1513 haben sie solche in Maienfeld vom Kloster Churwalden inne. — Mohr, Doc.-S. Nr. 853. Jecklin, Zinsbuch von Churwalden, S. 37<sup>17</sup>.

<sup>2)</sup> Junker Caspar von Welsperg und Junker Conradin Jäcklin aus dem Engadin siegeln 1474 den Kompromißspruch in Anständen zwischen Lenz und Obervaz auf der Lenzerheide. — Mohr, Doc.-S. Nr. 1114. — Caspar von Welsperg war Schwager des Diepold von Schlandersperg. Mohr, Doc.-S. Nr. 322.

Februar

priestern begangen werden um Sant Aggten tag, acht tag vor oder dornach ungeuarlich. [ID]; IV, 2.

4.

g.

5.

A. *Agathe virginis et martyris*

Anno 1505 die cinerum festum Sancte Agathe translatum est in choro in feriam sextam ante Sabbatum in loco. (?) 5

Obyt Rūdi Winzoren, qui constituit pro remedio anime sue et uxoris sue Margarethe de Porta et antecessorum atque successorum annuatim unum quartale vini plebano in Mayenfeld de vinea sua Pedretz<sup>1)</sup>. Dat Enderli. [IA.] 10

Pro nunc filius Johanes et uxor Steffan Adanck. [IB.] Ist abgelest. [IH]; II, 3; III, 1.

6.

b. *Dorothee virginis et martyris.**Amandi episcopi patroni*

7.

c. *Anguli episcopi*

Fol. 4.

Obyt Ursula Hūdin und hat gelassen durch ir selbs vatter und mūter vordren und aller gūttātern zū ainem ewigen jarzit zehen β. d. ewigs zinß ab ainer wysen, gelegen zū Malans im Kithsper genant in Maschnix, stost obnan an der Murer wingarten, unden an Käfers erben gūt, nebent an den gemainen weg, der an den berg gat, zū der fierden siten an Bartlome Hillers kinden wisen, aber obnen an Hiltprant Schreggen wysen; mit sōlichem gedingt, das ain kilcher mit sampt den dryen capplān ir jarzit jārlich sollent begān mit ainem gesungen und dry gesprochen messen. Und sol och ain kilcher ir alle sunnentag denken an der kantzal mit andern selen und gehōrt ainem kilcheren 3 β. d., ainem frūmāßer 2 β. d., ainem kapplan uff der Staig 2 β. d. und uff Sant Johans altar och ainem kapplan 2 β. d., den hailgen 6 d. — Und sol diser zins geben werden uff Sant Martistag, by zinsfal, nach lut ains brieffs, by der hailgen brief. [IC]; II, 3; III, 1. 20 25 30

8.

d. *July pape, Pauli episcopi*

9.

e. *Altonis confessoris, Apollonie virginis et martyris.*

10.

f. *Scolastice virginis*

<sup>1)</sup> Heute in Maienfeld unbekannter Flurnamen.

g. *Desiderij episcopi et martyris.*[*Symplicij episcopi*<sup>1)</sup>]

11.

Obyt Wälti Walenwiler. Hät gemacht bi lebendem lib zñ  
 ainem ewigen iarzyt für sich selber, sinen sun Uolrichen, für  
 5 Uolrichs müter Annen und sins suns wib Annen und aller iro  
 vordren und nachkomen selen hail willen zehen schilling  
 costentzer pfening, darumb dz ain pharrer ir iarzyt iärlich  
 sêlb ander begang mit ainer gesungen und mit ainer ge-  
 sprochnen messen. So sond im werden fünff schilling costentzer  
 10 pfennig und die übrigen fünff schilling denar Sancto Amanden  
 an ain wandelkertzen in den chor. Und weles jars ain pharrer  
 dz iarzit nit begieng, als vorgeschriben stat, so sind die  
 egenanten zehen schilling pfening das selbs iar gar gefallen  
 Sant Amanden. Und gat dz vorgeant gült und gelt ab ainem  
 15 sinem aignen stuck wingarten, gelegen in Semdan, dz er er-  
 koufft hat vor ziten von Hansen Harder. Und wenn der  
 egedacht zins die zehen schilling costentzer pfening nit ge-  
 richt werdent järlich uff Sant Martinstag des hailgen bischofs,  
 oder in den nächsten acht tagen darnach, so ist dz obgeschriben  
 20 güt Sant Amanden und ainem pharrer zinßvellig, an mengk-  
 lichs widerred. Acta sunt hec in festo Mathie apostoli anno  
 etc. (14)32. Dat Sigmund Keller. [IA.] Pro nunc H. Wolff.  
 [IB<sup>2)</sup>]; II, 3; IV, 2.

A. *Eulalie virginis* (II.)

12.

25

b.

13.

c. *Valentini episcopi et martyris*

14.

Fol. 4r.

d. *Faustini et Jovite martyrum*

15.

e. *Juliane virginis et martyris*

16.

Item es hät gelassen juncker Castel Fuchstainer siben  
 30 schilling pfennig an ain iarzit, ainem lütpriester dri schilling  
 und ainem caplan uff der Staig zwen schilling und ainem  
 frümesser 2 schilling, also dz sy am abent sond haben ain  
 vigily und mornentz 3 messen. Und gät ditz iartzit uß und

<sup>1)</sup> [] Späterer Nachtrag.

<sup>2)</sup> Randnote: Anno 1499, wz Mittwoch, geschach die schlacht an der Hard. (Hard am Bodensee.) [IB.] — Vgl. Dierauer, Gesch. II, S. 338, mit Datum 20. Februar 1499.

## Februar

ab den hie nachgeschribnen güttern oder zinsen, die des Rütshmans sind, wän es daruff erkoufft ist, als ab zwelf viertel wins und ab den 5 schilling und 4 pfenning zins ab dem wingertli. Und wo das nit also gericht und geben wurd, so sind die zins in gelicher mäß an den kilcherren 5 und die zwen caplän gefallen, als hienach stat geschriben.

[IA.] Dat Vogt Locher. [IB]; II, 3; III, 1; IV, 2.

## 17.

f. *Romuli martyris, Crisanti martyris*

Item juncker Rütshman Kilchmatter<sup>1)</sup> hät gelassen für sich selber und sines vatters und siner müter und dryer siner 10 husfröwen selen und jerer aller fordren und nachkommen selen und aller dero, die us ieren geschlechten verschaiden syent, ouch aller dero, die im ye gütz hand getan, oder dero güt er nyessen ist, zehen schilling pfenning, mit söllichem geding, das ain lütpriester selb ander sol sin und dem ge- 15 hörent fünff schilling pfenning und ainem capplän uff der Staig 2 schilling pfennig, ouch ainem frümesser zwen schilling pfenning, mit ainem söllichem geding, das sy ainem söllend helffen das iarzyt begän, darnach den hailigen 6 pfening, ouch ainem mesner 6 pfening. Und gät ditz obgenant iarzit ab 20 den zwelf fiertel wingeltz, die den Rütshman Kilchmatter hat, uß und ab dem wingertlin, gelegen bi dem Undern Tor zü der gerechten hand, stost oben an den graben, an der andren siten allenthalb an die gemainen sträs. Und ouch ab fünff schilling und vier pfenning zins, die da gand ab des 25 Bossen büntli bi dem mülbach under dem Schellenberger<sup>2)</sup>, dz des Bossen lehen ist von dem vogenanten Rütshman und siner brüdern und ist ain ewig iartzit. Ouch welches iares das iarzit nit begangen wurd, so ist das vogenant gelt die zehen schilling gefallen den hailgen oder der kilchen ze 30 Maienfeld. Es ist ouch bedingt, welches iares das iarzit nit

<sup>1)</sup> Die Junker Kilchmatter waren zu Zürich und Chur verbürgert 1434 siegelt Rudolf Kilchmatter als Vogt auf Windegg. Heinrich von Sigberg war in erster Ehe mit Anna von Schauenstein, in zweiter Ehe mit Elsbeth Kilchmatter verhehlicht. — Juvault, Neer. cur. S. 162. Mohr, Doc.-S. Nr. 1049, 709, 671.

<sup>2)</sup> Weingärten Schellenberg, die westlich hart an der Stadtmauer lagen, jetzt größtenteils als Bauplätze benutzt werden.

Februar

gericht wurd dem pfarrer uud den capplänen, als obstat, so sind die zwelf fiertal win und fünff schilling und 3 pfenning gefallen ainem kilchherren und baiden capplänen. [IA<sup>1</sup>]; II, 4; IV, 2.

*g. Simonis episcopi* (II)

18.

5

*A. Marcelli martyris [Leguncy episcopi]*<sup>2)</sup>

19.

Item Salome und Anli Buchteri hand verlon ein ewig iartag, Gott zû lob und ierer, och aller irer fordren iartzit von vatter und mûter, och Peter Buchters seligen mit dem geding, das ain pfarrer und ie 4 capplôn (jer jartzit sond begon)<sup>3)</sup>,  
 10 ob unser frowen caplon nit wer, sol derselbig meß durch den pfarrer verschafft werden zû han. Darum hand die priester ain zinsbrief, lutend, her Hansen Locher, der sich des brieffs verzicht, och des zinß mit diser geschriff, gehörend 12 ß. d., den priesteren, iedem der caplôn 2 ß. d., dem pfarrer 3 ß. d.,  
 15 dem helgen 6 d., dem mesmer 6 d., ier sol och durch den pfarrer all Suntag im sel zeddel gedacht werden; vor Sant Mathis tag ungeuarlich sol man dz iartzit begon. Welcher priester am iartzit sumig wurd, gehört der zins des sümigen dem helgen Sant Amanden. [IE]; II, 4; IV, 2.

20

*b.*

20.

Fol. 5.

*c. Hylary episcopi*

21.

Anno 1505 hand geordnet und verlossen Burckhart Schwab und Anna sin husfrow, Gott zu lob und den selen ze trost, alle iâr ein ewig jâr zit zû begon uff Mathie on geurlich,  
 25 ach(t) tag vor oder nach und sol man darin och gedencken yern beyder vatter und mûtter und öch deß obgemelten Burckharten vorigen frowen, Aelli genant und aller ieren vordern, so dann uß ierem geschlechten verschaiden sindt. Und sol das begangen werden mit vier messen uff den tag, wie ob-  
 30 stât. Und das jarzyt sol begon der kirch herr mit sampt den dryen caplôn, frû messer, Sant Lutzis und Sant Johannis. Und gehört ein yedem alle iâr 2 ß. d. und dem haylgen Sancto Amando 6 d. und dem mesner 6 d., macht 9 ß. d. Die sollendt gericht werden alle jar jârlichen uff Martini, by

<sup>1)</sup> Randnote: vogt Locher [IB].

<sup>2)</sup> [] Von späterer Hand nachgetragen.

<sup>3)</sup> () Von gleicher Hand an den Rand geschrieben.

## Februar

zinsfall, ab ierem der egenanten stifter eygnen wingart, genant Burckhart Schwaben wingarten. Stoßt an zweyen syten an Jörg Gregoris wingarten und zû dem dritten an mines herren von Churwald wingarten und zû dem vierden an der frûmeß wingart. Und welcher priester öch sumig wurde an dem iärzyt, so sol deß selben gelt geuallen sin Sant Amanden.

[ID]; II, 4; IV, 2.

22. *d. Kathedra Sancti Petri*

23. *e. Vigilia*

24. *f. Mathye apostoli*

10

Anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> LXXIX<sup>o</sup> hoc festum in die cinerum euenit et in foro proprio in loco sic celebratum in choro vero in quintam feriam proximam translatum mansitque vigilia eius tercia feria dies carnis breui jejunabilis sub præcepto. Et idem accidit anno domini 1490, item accedit anno 1501 et ut supra actum et factum est. [IB]. Reliquit Anli Senti pro salute anime sue et omnium parentum 2 B. d. ewigs zins ab ainem wingarten zû Jenins, stossende an Jörgen von Bachs wingart, gem dorf an der Stecherin gût, zum dritten an Hans Kolers gût, unden an deß gotzhuß von Kurwald gût. Darum sol ein pfarer ierklich ein meß han umb Sant Mathis-tag<sup>1)</sup>. [IC.] Jorg Senti hatts ererbt, inhalt der artigklen. [IC]; II, 4; IV, 2.

25. *g. Walpurgis virginis*

Obyt Oßwald Martin von Baltzerß, hat gemacht ain ewig iarzit, durch siner sel hail willen, sins vatterß, siner mütter und siner vordren und aller siner nachkomen, ainem kilchherren zû Mayenfeld und den dry cappellane da selbs acht schillig pfennig ewigs gelt ab stuck und güetter ze Sewiß im kilchspel gelegen. Des ersten us und ab ainer wiß, genant Vidürsch<sup>2)</sup>, stost una zû an Jann Waltieren wibß gût, obna an Hanß Michelß gût, ze der dritten sitten an Jos Digels gût, ze der fierden sitten an den gemainen weg, der da gaut an den heyberg. Item aber ab ainer wiß, genant Walfrû<sup>3)</sup>,

<sup>1)</sup> Von gleicher Hand die Randnote: „Reliquit.

<sup>2)</sup> Vidursch, heute Vadursch, meist steile, magere Wiesen nördlich vom Dorfe Seewis.

<sup>3)</sup> Walfrû, heute Walfür, Wiese am Fuße eines Bergbaches westlich von Seewis, der hier von Zeit zu Zeit Geröll ablagert, gegen Süden von Felsen und Wald begrenzt.

Februar

sost unna an Jann Tramannen güt, obna an Ursula Hetty (?)  
 erben güt, ze der dritten sitten an Gabriel Warrnieren vibß  
 güt, ze der fierden sitten an Uolrichs Soleren güt. Mit  
 sôlichem geding, dz ain kilchher alle iar und ieglichß iars  
 5 unsser iarzitt begän sollen um Sant Mathistag, acht tag vor  
 oder nach ungeuarlich, mit ainem gesungnen ampt und dry  
 gesprochen messen und gehert ainem yetlichen priester zwen  
 schillig pfennig alle jar und felt der zins uff Sant Andrestag,  
 by zinsfall. Juualt Ganof datt. Anno lxxvi]. [IA?] Ganöffen,  
 10 nunc Rûdolff Liet. [IB]; II, 4; III, 2; IV, 2.

A.

26.

b. *Leandri episcopi*<sup>1)</sup>

27.

c. *Romani abbatis*

28.

### Kl. Marcius habet dies XXXI, luna XXX. Fol. 5r.

März

15 Item Magdalena Bentzen reliquit vivo corpore pro salute  
 anime sue suorum parentum et mariti Andree Artwyschen  
 et parentum suorum anniversarium peragendum annuatim  
 dominica Letare plebano et cappellano sancti Johannis com-  
 muniter quattuor ß. d. dandos omni anno Martini, qui cedunt  
 20 de agro proprio prefate Magdalene quem nunc possidet Mentz  
 Adanck, genant Roffriew<sup>2)</sup>. Stost an ainer syt an Hanßen  
 Adancken kinden güt, zû der andern an Hansen Ahörnen  
 kinden güt, zû der dritten an Cristen Ahorn und zû der vierden  
 an Mann Fricken gütt. [IB]; IV, 2.

25 d. *Albini martyris.*

1.

Obyt Rûdolphus Appentzeller, constituit sano corpore  
 pro remedio anime sue et uxoris sue Ursule ac parentum  
 suorum et successorum eorum unum quartale vini plebano in  
 Mayenfeld. Eciam constituit sanctis in Mayenfeld unum  
 30 quartale vini pro oblatas de vinea sua et agra sua confinata  
 agri domini abbatis fabariensis in superiori parte ab uno latere  
 prope vinea versus Röfis. Item predicta Ursula constituit pro  
 remedio anime sue, patris sui Hugonis Zymmerman et matris

<sup>1)</sup> Von späterer Hand nachgetragen.

<sup>2)</sup> Heute in Maienfeld unbekannter Flurnamen.

März

sue Margarethe Gazolin unum quartale vini super eadem vinea de sua tercia parte<sup>1)</sup>. [IA]; II, 4; III, 2.

2.

e.

Item Jacob Negeli hat geordnet 14 B. d. an ain ewigen iarstag durch siner seel hail, siner husfrowen Lucia Hewin, 5 irer beider vatter und mütter und fordren am abend ain gesungny vigilg, morndes ain gesungen sel ampt und 4 gesprochen messen umb Mathie durch ainen pfarrer und denen fyer capplôn, frümesser Sant Lucis, Sant Johannis und unser frowen, gehört jedem priester 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> B. d., dem hailigen 1 B. d. 10 und dem meßner 6 d, gat der zins ab sinem hus zû Mayenfeld, stosset an zwayen orten an die gemainen straß, unden an Lucy Zocken, nebend zû an Mann Herman hus und stadel; welcher aber sümig wêr, des tail des iars gehört Sant Amanden. Johannes Bruner zißt anno 1520. [IE]; II, 4; IV, 2. 15

3.

f. *Künegundis virginis*<sup>2)</sup>

4.

g. *Adriani martyris*

5.

A. *Pery et Euseby martyris Lucy pape*

Obyt Sifridus Vogt Engla uxor sua, Jacobus Zawerlin Anna uxor sua et Hainricus Fotzoler, qui constituerunt pro 20 remedio animarum suarum annuatim plebano in Mayenfeld septem solid. denar. costant. de vinea Ruvina, que vinea ex uno latere est iuxta domini abbatis de Pheffers vinea, ex alio latere vinee dicti Johannis Rasoris, tali conditione posita, quod plebanus predictus habeat in anniversario tres prespi- 25 teros et debent cantare unam missam duas legere pro defunctis, quod si plebanus annuatim non faceret, predicta anniversaria debent cedere sanctis in Mayenfeld<sup>3)</sup>. II, 5; IV, 3.

6.

b. *Fridolini abbatis*

<sup>1)</sup> Am Rande die teilweise durchgestrichenen Eintragungen: Dat uxor Lienhart Mutznern et Fridli Planck Peter Willi [IB]. Dry fiertel wyn gendt dise personen: Joder Danner, Wernhart Kessler und erben Mutzner. [IC].

<sup>2)</sup> „Floriani martyris“ ist ausgelöscht.

<sup>3)</sup> Randnoten: Dat der alt Buckter [IA]. Pro nunc dat H. Wolff (IB). Anno 1446, wz Sontag Altfaßnacht, geschach die schlacht zu Ragatz (IB). — Über die Schlacht bei Ragatz, 6. März 1446, vgl. Dierauer, Geschichte, II, S. 104.

März

*c. Perpetue et Felicitatis**Thome de Aquino*

7.

Obyt Werli Paul et uxor eius Margaretha et reliquerunt pro anniversario suo unum solid. den. costant. perpetue et  
 5 annuatim daturum plebano in Mayenfeld de uno secturi prati in superiori viniolas iuxta pratas dominorum de Toggenburg et Wernheri de Wartöw<sup>1)</sup>. Dat Hans Bregentzer [IA]. Git Cünrat Gumper [IC]. Nunc fily pro nunc Hans Moritzi [IB]. Ist abgelöst [IG]; II, 5; III, 2.<sup>2)</sup>

10

*d.*

8.

*e. 40 martyrum*

9.

Item Heyni Bürckli hät gelassen durch sin und siner vatters Bürcklins und siner müter Urselen und aller siner vordren und nachkomen sel hail willen zway fiertal win uß und  
 15 ab der pünt, Pedruß genant, die eigenschaft stoßet oben an die lantsträß, da man gat uff die Staig und ist etwen ain wingart gewesen und stost ouch an der Sifriden Pedruß, anderhalb an des Krütlers güt und sol man began dz iarzyt mit dem obgeschribnen iarzyt Sifrids Vogts. Dat alt Buchter [IA].  
 20 Dat Joseph Koler [IB]. Uorich Wolff und Uorich Vittler hands geerpt [IG]; II, 5; IV, 3.

*f. Conuersio Marie Magdalene*

10.

Item Nesa Flischin hat verschafft mit rat irer nechsten fründen einen ewigen iartag mit 4 messen, 3 uff der Steig  
 25 und eini in der pfarkilchen zü Meienfeld durch ier selbs, ieres mans Hansen, beder vatter und müter, vordren und nachkomen sel heil willen. Und sol der iartag begangen werden in ewikeit, vor oder nach Mituasten acht tag ungefahrlich, durch den pfarrer und die dry capplön, ein frümesser  
 30 Sant Lutzis, ouch Johanns altars caplon. Daruon gehört den iedem zwen ß d. curer müntz und werung zü ieren handen uff Sant Martistag oder acht tag darnach, bi zinsual, nach lut aines versigleten brieffs, ab den güteren uff Vatscherinen berg<sup>3)</sup> gelegen, wie den der brieff uswist. [IE]; II, 5; IV, 3.

<sup>1)</sup> In den Jahren 1389—1412 erscheint Hans v. Wartau als Vogt zu Sargans. Thommen, Urk., Reg. v. Pfäfers.

<sup>2)</sup> Am Rande: Auffgemacht Werli Pauli [IH].

<sup>3)</sup> Maienfelder Ochsenberg, das sog. Hölzli und Weide, nördlich der Stadt, ehemals Walser Kolonie. Hier war der Hof Matlasina, den

März

11.

g.

12.

*A. Gregory pape*

Item Nesa Patin hat gelassen bi lebendem lib ainem pharrer zû Mayenfeld durch ir selbs, irs vatters Hansen Paten, ir mûter Annen Patten, irs man Uolrichs zû Fargäl, iro baiden 5 kind, vorfaren und nachkomen sel hail willen ain viertal wins uß und ab irem aignen wingarten, gelegen an ain sit under miner herren von Toggenburg Arâtschen<sup>1)</sup>, unden zû an der von Curwald güt, hinnan zû aber an miner herschafft von Toggenburg acker, den Hans Giger zû erblehen zû ainem 10 nübruch gemacht hat. Anno domini M<sup>o</sup>CCCC<sup>o</sup>XXV<sup>o</sup> in die visitacionis Marie ad Elyzabeth. Dat Hans Frik von Flesch [IA]. Nunc Filius et Claus Mutzner [IB]; II, 5; III, 2.

13.

Fol. 4r.

*b. Eufrasie virginis<sup>2)</sup>*

Item es sol begangen werden her Jörgen Nägelis iaur- 15 tzyt uff Dornstag nechsten vor dem Palmstag, in der ordnung, als er sy gestift hat, und am letsten blatt ditz kalenders funden wirt, geschriben sin. [IA]; II, 5.

14.

*c. Innocenty episcopi*

Item es hatt geordnet und verlassen Barbara Schriberin 20 durch irer sel und irer zwayer huß wirtten, des ersten Hansen Irm (?) und Gebharten Zoggen und irer vatter und mütter und irer kinder und aller deren, die uß irem geschlecht verschaiden sind, ainen ewigen iartag zway fier- tail win ainem pfarrer zû Mayenfeld und ainem caplonen uff 25 Sant Lutzis Staig, jedem ain fiertail. Und sôlicher zins gat ab ainem wingarten, genant Aßma<sup>3)</sup>, stost obend an Frick Trumunen (?) wingarten, den ietz innhalt ain caplon zû Sant Lutzi uff Staig, nebend an Oschwalden Erni videm, an Stoffil Brunern wingarten, an der fierdail siten an Friedrichen Bre- 30

ein Stürviser Walser zu ewigem Erblehen erhielt. Dasselbst finden sich noch Spuren der alten Hofstätten, die die in den Urkunden oft erscheinende Gemeinde „auf dem Berg“ bildeten. Valentin von Vatscherin war lange Stadtvogt zu Maienfeld zur Reformationszeit.

<sup>1)</sup> Heute Erâtschen, Weingarten an der Straße nach Fläsch, auch Loretscher genannt.

<sup>2)</sup> Späterer Eintrag.

<sup>3)</sup> Heute unbekannter Flurname.

März

gentzer und Lutzis ym Bouils wingarten. Mitt sölichem geding, das ain yelicher pfarrer zû Mayenfeld mit sampt dern caplonen uff der Staig iârlichen sol begon mitt ainem gesungnen sel ampt und ainer gelesnen meß. Und sölicher zins soll iârlichen ußgericht werden under der rinnen. Ober (!) aber nit so fil win wurde, so sol für ain ieden fiertail win geben werden zwen schilling pfennig churer müntz und werschafft [10]. Steffan Mutzners wib hatts geerbt [16]; IV, 3.

*d. Longini martyris*

15.

10 Item Lutzin im Bouel hatt verlassen einen ewigen iartag um siner, och aller siner vorderen selen heil willen 8 ß. d. zins an ain ewig jartzit, mit dem geding, daß ein pfarrer und die 3 cherren caplôn frümesser S. Lutzis, S. Joannis altars caplon, sond alli iar daß iartzit begon um Mitfasten uff Sant  
15 Lutzis Staig; doch mag ainer under inen zû Mayenfeld in der pfarrkilchen uff den selben tag meß hon. Denen gehört ietlichem 2 ß. d., gat der zins, namlichen die 6 ß. d., ab ainer mammad wisen im Bouel, im Pfannen<sup>1)</sup> genannt gelegen. Stost oben an Bernhart Mutzners wisen, unden an  
20 Diederich Enderlis und Bernhart Mutzners wisen, nebent zû Steig halb an Peter Battängers und sines brüders Henslis erben güt, zû der vierden aber an Dieterich Enderlis güt, formals fryg ledig. Die 2 ß. d. gand ab der Lucina huß und hoff zû Meyenfeld, an den Platz stosende, och an die kilchen  
25 stegen und sol der zins uff Martini gericht werden, by zinsual. Actum 1516. [1E]; II, 5; IV, 3.

*e. Cyriacy martyris*

16.

*f. Gerdrudis virginis*

17.

Item Elsbetha Schönheintzen die hat gesetzt und geben  
30 fünff schilling costentzer pfennig yemer ewigklich, durch ir sel heil willen und ir fordren sel hail willen und hat die fünff schilling costentzer denar gelan und gesetzt ab irem aignen güt den bömgarten zû Malans gelegen, ob des Brockers huß, da die rüffi durchgangen ist. Und stosset obnan an den obren weg und an  
35 Füntunassen<sup>2)</sup> güt. Und wer dz vorgenant güt inhat, der sol

<sup>1)</sup> Heute Pfannenboden, Wiese nordöstlich Maienfeld im Bovel, am Weg von Rofels nach der Steig.

<sup>2)</sup> Funtanasen Gut in Malans wird schon 1427 als Grenzbezeichnung genannt. Mohr, Dok.-S. Nr. 654.

## März

es ainem lütpriester von Mayenfeld jerlich und alwegen uff Sant Martinstag ußrichten. Facta sunt hec anno domini M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>LXXXVJ<sup>o</sup>. [IA.] Dat Hans Mader von Malans [IA]. Ist abgelöst uff Zinstag nach des hailgen crütz tag im 1546 jar von Hans Reinle [IG]; II, 5; III, 2. 5

18.

*g.*

19.

*A. Albani episcopi Joseph confessoris*

20.

*b.*

Hec dies dominica erat Letare anno videlicet 1474 in quem diem Fridericus Frick celebraui primicias in ecclesia 10 Mayenfeld pro tunc eiusdem rector ex nunc.

21.

*Benedicti abbatis*

Fol. 7.

Item es hand verlässen und gaben gesunden lybs Cristen Erenrain (?) und sin husfro Elß Moserin für sich selbs und baiden 15 vatter und mütter und ir vorigen man Jan Gilis, aller iro vordren selen hail willen zwen ß. d. ainem pfarrer zû Mayenfeld, zû ainem ewigen iarczyt ab irem halben huß und hofstat zû Mayenfeld, dzsy gemain hand mit Hansen Ganttenbain. Stoßt oben an Äberli Adancks huß, unden an Hansen Arnis stadel, vornen an die sträß, hinden an Peter Lentzen huß. Facta est hec 20 in die purificationis Marie anno 1503<sup>o</sup>. Und sol der obgenant zins alle iar gericht und gäben werden uff Martini. [IB]; II, 6; IV, 3.

22.

*d. Saturinini martyris*

23.

*e. Victoriani martyris*

24.

*f. Quirini martyris*

25

25.

*g. Annunciatio sancte Marie virginis*

Obyt Wernherus Roschach<sup>1)</sup>, qui reliquit 21 den, constant. de domo et curtile suo in civitate Mayenfeld, perpetue daturos pro anniversario patris sui H., matris sue Metzi, fratris sui H., uxoris sue Anne, filie sue Anne et uxoris sue Aelli ac 30 sui ipsius [IA]. Dat Sigmund Bumaister [IB]. Pro nunc Hans Müller [IG]; II, 6; III, 2.

<sup>1)</sup> Schon 1322 kommt Rudolfus de Roschach als Zeuge in einer Urkunde des Abtes Wilhelm von Disentis vor. (Rät. Urk. Nr. 12.) — Wahrscheinlich ein anderer Rudolf von Roschach urkundet 1365 als Kirchherr zu Rorschach. (Thommen, Urk. I, Nr. 736, S. 503). — Die Rorschach (ursprünglich st. gallische Ministerialen) waren mit den Plantair und Straiff verschwägert und sind wohl durch diese zu Besitzungen in Graubünden gekommen. Mohr, Dok.-S., Nr. 451, 1197.

	<i>A. Castoli martyris</i>	März 26.
	<i>b. Ruoperti episcopi</i>	27.
	<i>c. Victoris martyris</i>	28.
	<i>d. Arbogasti episcopi</i>	Fol. 7r. 29.
5	<i>e.</i>	30.
	<i>f. Albine virginis</i>	31.

Obyt Jono usser Stürfis<sup>1)</sup> qui constituit sano corpore perpetue daturus sanctis plebano ac pauperibus in Mayenfelt communiter unum modium siue quatuor quartalia farris, quator  
 10 caseos et duas libras cere. Ita diuidendo: sanctis unum quartale farris et illas duas libras cere ad renouandam candelam eleuacionis corporis domini annuatim. Plebano medium quartale farris cum uno caseo pro suo et uxoris et suorum parentum anniuersarys. Pauperibus duo quar-  
 15 talia et dimidium cum tribus caseis ad unum largam illa quatuor quartalia farris cedunt perpetue de domo et curtile cum omnibus suis attinencys Johannis molitoris residenti in Mayenfelt in ciuitate in eadem domo a quo predictus Jono emerat pro decem marcis ab eodem et a suis posteris perpetue  
 20 daturus in die sancti Martini quatuor quartalia predicta in domo predicta et illi quatuor casei et duo libre cere cedunt de bonis predicti Jone in Sturuīs [IA]. Dat Hensi Midegger . . . Walser [IB]. Item die Walser uß Stürffis und Roffels hand abgelöst der spend 3 kās, das überig sind sy nach schuldig  
 25 [IG]; II, 6; III, 2.

Item es hāt gestiftt und geordnett Peter Spiner zwelff schilling pfening jārlicher gūlt und pfening geltz ab ainem bomgarten gelāgen zū Rūfers<sup>2)</sup>. Stost oben zū und nābend an die gemainen strāß, unden an Albrācht von Rūferis gūt  
 30 den stadel, zū der vierden sytten an Martin Thürnūs gūt. Und sol sich sōlicher zinß alle iar iārcklich richten und gāben

<sup>1)</sup> Auf Stürvis in der heutigen Maienfelder Alp gab es schon 1352 eine Walserkolonie. Vgl. Dr. E. Branger, Rechtsgeschichte der freien Walser in der Ostschweiz, S. 33. — Nach 1440 verkauft „Egan von Stürfis ain Walser“ dem Domkapitel Zinse ab Gütern auf Stürvis. Mohr, Dok.-S. Nr. 672. — Über die dortige Kirche S. Nicolaus vgl. Nüscheler, Gotteshäuser S. 25.

<sup>2)</sup> Heute in Maienfeld unbekannter Flurname.

**März**

uff Sant Martinstag, acht tag vor oder nach ungeuarlich, bi zinsfall. Und doch nit geschädiget wården biß uff den nächsten Sant Andreas tag darnach nechst komende; inhalt aines zinßbrieffs. Und sôlich obgeschriben 12 ß. d. hat geben der vorgenant Peter Spinner an ain ewig iärzit und das ge- 5  
 setzt für sich selbs und siner vatter und mütter und zwayer siner hüßfrowen, ouch siner kinder Gallus und Walpurgen Spinnerin, ouch sins enchlin Anna Praxedis und Simon und aller deren, so uß denen geschlächten verschaiden sind. Also das sôlich jarzit sol begangen wården mit ainem lüt- 10  
 priester zû Mayenfeld und ainem caplon Sant Johans altars, ainem frümåßer und ainem caplon uff Sant Lucis Staig, am aubent mit ainer gesüngner oder geläßner vigily und morndes mit ainem gesungnen selamt und dryg gesprochnen mässen. Das jarzit sol begangen wården in der nächsten wochen post 15  
 octauas Pasce ungeuarlich und gehôrt yedem priester darvon zû gåben dritthalben schilling und Sant Amanden 18 d., das iarzit zû bezûnden und kerzen uff ze stecken ainem priester 6 d. Und welicher priester darinn sumig wåre, und das nit hulfe begon, so sol ains yeden sümigen 2 $\frac{1}{2}$  ß. d. geltz des- 20  
 selben iaurs den andren priestern das selbig gelt gefallen sin [IC]; IV, 3.

Fol. 5.

**Kl. Aprilis habet dies XXX, luna XXIX.**

Item Heinrich Planck hat verschafft ein ewig iartag um siner sel hail willen, sines vatters, sinner müter und 2 siner 25  
 husfrowen Margret Gansner und Juliana Naglin, och deren orderen und kinden, dem pfarrer und den 4 caplõnen zû Meienfeld in der pfarkilchen, da der iartag sol begangen werden am abend mit ainer vigili, mornetz mit 4 gesprochnen und eim gesungnen selamt. Darum hatt er mit verwilgung siner 30  
 erben verordnet 15 ß. d. zins, gende ab dem Trisnerberg, nach lut deß brieffs, den sin erben den 5 priestern überantwurt hand, von welchem zins gehôrt ainem pfarrer 3 $\frac{1}{2}$  ß. d., den 4 caplõnen iedem 2 $\frac{1}{2}$  ß., dem heiligen 1 ß. d., dem mesmer 6 d. Ein pfarrer sol sin och all Suntag gedenckhen 35  
 mit andren selen im sel zedel [IE]; II, 6; IV, 3.

*g. Valery episcopi**A. Marie egipciate**b. Florency episcopi*

Item Verena, Wernlis seligen wib, hat gelassen bi le-  
 5 bendigem lib durch ir und ir müter Annen sel hail willen,  
 ainen schilling pfennig costentzer müntz uß und ab irem huß  
 und hofstatt, gelegen zû Mayenfeld in der stat. Stost an die  
 ringkmur, obna an Lienhart Walsers huß und una Claus Fluris  
 hus. Dat Annali Weberin [IA]. Dat nunc Ulrich Senti [IB];  
 10 II, 3; III, 2.

*c. Ambrosy episcopi*

Item Margaretha Fröwlerin hät gesetzt, geordnet und  
 verschaffet umb hail irs selbs sel und ires vatters Hansen  
 Schlegochsen und irer müter und irs mañß Uolrichs Fröwlers  
 15 und sines vatters und siner müter und aller irer fordren und  
 nachkomen selen hail willen zû ainem ewigen iarzit ainem  
 kilchenherren zû Mayenfeld drü pfunt haller costentzer müntz  
 güter und genâmer, zû den ziten, so dz iarzit begangen wirt,  
 uß und ab irem huß und hofraiti, ze Mayenfeld gelegen.  
 20 Stoßet vornan an die sträß, da man zû dem Under Tår<sup>1)</sup> uß  
 gät, an der andern siten an Hansen vom Ofen hus, an der  
 dritten siten an miner gnâdigen herschafft von Brandis stadel,  
 an der vierden siten uff die ringkmur der stat und ouch ab  
 irem gartten, der gelegen ist zwüschent der ringmur und  
 25 zwingolff<sup>2)</sup> mur, als man hin uß gät zû der Balhütten<sup>3)</sup> Tår,  
 uff die rechten siten hinder Uelis Sâgers huß. Stoßt unden  
 bis nach zû der Burg und obnen zû der Brugg der stat. Mit  
 söllichem geding, das der kilchherr selb vierd priester sol  
 meß han, ain gesungen und dry gesprochen. Und an dem  
 30 abent ain gesungen vigili. Item er sol geben ainem frûmesser

<sup>1)</sup> Maienfeld hatte zwei Tore: das untere war das „Lindauer Tor“ (gegen Norden), das obere war das „Mailänder Tor“ (gegen Chur, dies am Brügger, jetzt Sprecher Haus angebaut); beide wurden in den 60er Jahren leider abgebrochen.

<sup>2)</sup> Der Teil des Stadtgrabens, der westlich an die Pfandgrabenstraße stieß (Westecke von Maienfeld).

<sup>3)</sup> In vielen Gemeinden Bündens, wie noch jetzt im Vorarlberg, befanden sich öffentliche und offene, nur mit einem Dach und einer Brüstung versehene Tanzhäuser. Es durfte nicht heimlich, sondern nur coram populo getanzt wurden, was gar nicht unvernünftig war!

April

1.

2.

3.

4.

April

fünff schilling haller und ainem capplän zû Sant Lucy ouch  
 fünff schilling haller, das sy im helfint begân und fünff schil-  
 ling pfennig armen lüten umb brot zû ainer spend und kertzen  
 zû der vigili und dem mesner dz mal oder 4 pfenig, das er  
 dz vigili lüt. Und weles iares dz nit also beschâch, als ob- 5  
 stat, so sol das gelt gefallen der kilchen und den hailgen  
 zû Mayenfeld. Item es soll ouch ein kilchherr ir aller ge-  
 dencken am Sunnentag ungeuarlich mit den andren selen am  
 sel brieff [IA]<sup>1)</sup>. Anno 1612 zinset landshouptman Gugelberg  
 von Moß II, 7; III, 2. 10

5. d.

6. e. *Celestini pape*

Illo die qui fuit 4<sup>a</sup> feria Pasche anno 1496<sup>to</sup> obyt  
 generosus dominus Petrus de Hewen [IB].

7. f. *Victoris martyris* 15

Fol. 8r.

8. g. *January martyris*

9. A.

10. b. *Constantini episcopi*

Obyt Wernherus filius Wernheri ministri, qui resignavit  
 vineam dictam Serâblis plebano in Mayenfelt perpetue pro 20  
 celebracione anniuersariorum subscriptorum. Scilicet ipsius  
 patris et matris ac sororis sue dicte Vâstlin, quam vineam  
 pro nunc habet in possessione primissarius loci prenotati,  
 de qua singulis annis supradicto plebano dabit unum urceum  
 vini secundum quod habet in donacione sui beneficy primis- 25  
 sarie, videlicet in anniuersariorum libro antiquo [IA]. Item  
 coram me Johanne de Roschach plebano in Malans notario  
 publico dominus Jacobus Gutenberg primissarius in Meyen-  
 feld promisit se deinceps satisfacturum annuatim de supra  
 dicto urceo vini et etiam de duobus quartalibus in anniver- 30  
 sario cuiusdam Gaudency Rober contentus de vineis mentionatis  
 ad primissariam pertinentibus honorevoli viro domino Friderico  
 Frick plebano dicti loci et suis sucesoribus.

<sup>1)</sup> Randnoten: Spënd 5 B. d + Dat iung Buchter [IA]

April

Actum anno domini 1479 in die Sancti Viti presentibus venerabilibus dominis Henrico Knechtli plebano in Jeninß et Georgio Negili capellano Sancti Lucy Silue Martis curiensis diocesis testibus requisitis<sup>1)</sup> [IC]; III, 3.

5 *c. Leonis pape*

11.

Item Hans Joder hatt gesetztt und verlassenn durch Gottes willenn und umb siner sel und zwayer siner hußfrowen, mit namen der ersten Anna [ ] und die ander Anna [ ]<sup>2)</sup> und siner vatter und müter und ouch fordren und nachkommen  
 10 und güttäternn selen hail willen ain öwigen iartzit 10 ß. d. iärlichs zinß und . . . . welcher zinß gat ab ainem huß und hofraitti, gelegenn ze Yenatz in dem dorff. Stosst ußwert an die gemain straß, abwertt aber an die gemain straß und an Annen Brüchlin gütt . . . . uff wert und inwert an Hans  
 15 Martis gütt . . . . wert an das gäßlin, mitt allen rechten und zügehörden, als dann in dem zinsbrief stat und inhalt. Und sol dieser zins alle iar iärcklich geben werden ainem amman oder den geschwornen uff Sant Andristag, vor oder nach. Mit sollichem geding, das ain kilchher zü Mayen-  
 20 feld, mit sampt den dry caplõnen Sant Lutzis fruðymaß und Sant Johannß diß gemelt iarzitt sond began mit 4 mässen umb Sant Jörgen tag, acht (tag) vor oder nach ungefarlich. Darvon gehört ain jedem herren der caplõnen 2 ß. d. und dem pfarrer 3 ß. d., dem hailgen Sant Amanden 6 d. und  
 25 dem mesnar 6 d. [ID]; II, 7; IV, 3.

*d.*

12.

*e. Eufemie virginis*

13.

*f. Thiburty et Valeriani martyrum*

14.

*g.*

Fol. 9.

15.

30 *A. Faustini martyris*

16.

Item Egen von Stürfiß<sup>3)</sup> hat gemacht bi lebendem lib zü ainem ewigen iarzit für sich selber, sin husfröwen Gerdrut,

<sup>1)</sup> Randnoten: Diß fiertel ist abgelöst 1538 [IG]. — Anno 1499, wz Donstag nach Quasimodo, geschach die schlacht vor Constentz [IB]. Vgl. über den Kampf bei Schwaderloo, 11. April 1499, Dierauer, Gesch. II, S. 342; Büchi, Schwabenkrieg, S. 132, Nr. 192.

<sup>2)</sup> [ ] Die beiden Frauennamen sind nicht eingesetzt, deren Raum aber offen gelassen.

<sup>3)</sup> Vgl. Mohr, Dok.-S. Nr. 672.

April

sinen vatter Wilhelmen, sin mûter Nesen, sines brüders Flurins und mit namen aller siner vordern und nachkomen selen zwen schilling costentzer pfennig ainem kilchherren zû Mayenfeld uß und ab zwayen manmad wisen, gelegen in Gannûw<sup>1)</sup>, die er zû kouffen geben hat Hans Haynin von Geninß. Und stossend 5 ain manmad ain sit an Richenbachs wis, anderthalb an Sigbergs wis. Aber das ander manmad an unser herschafft von Toggenburg gût ain sit, und anderthalb an des gotzhus von Pfefers gût. Unum solidum dat Aeberli Amman, secundum dat die Jôsin von Geninß [IA]. Nunc relicta Aberlis et Burk 10 Haini [IB]; II, 7; III, 3.

17.

*b. Fortunati martyris*

Item Gret Egni hat gelaussen bi lebendigem libe durch ir und Uolrichen von Ulm<sup>2)</sup> und iro baiden vatter und mütter und ir aller vordren und nachkomen selen hail wilken zwen 15 schilling pfenning Churer werschafft ainem lûtpriester zu Mayenfeld, daz er alle iaur iro aller iaurtzit begän sülle mit Egen von Stürfis irs vatters seligen iaurtzit. Und gat diser zinse die zwen schilling pfenning geltz ab ir huse und hoffstatt in der Vorstatt zu Mayenfeld gelegen, am stattgraben. 20 Stosset vorna an die lantsträß, uff denselben stattgraben, hinndan an Hannsen Aeblins gût und hofstatt, daz sin lehen ist vom gotzhuse in Pfäuers, ainhalb an die streyen zwischen dem bemelten hus und Petter Spiners huse und annderhalben an Jôrigen Murers huse. Und sol diser zinß alle iaur uff Sant 25 Martinstag geben und geantwurt werden. Und welches iaures das bemelt iaurtzite nit begangen wirdet, so sol mit namen der zins desselben iaurs Sannt Ammannen gefallen sin [IA]. Dat Hensi Kôchli [IB]; II, 7; III, 3.

18.

*c. Eluchery martyris*

30

Item Burckart Schûhmacher hat gesetzt für sich selber, zwayer siner husfröwen, ouch sins vatters, siner mûter und

<sup>1)</sup> In Maienfeld heute unbekannter Flurname, in Urkunden auch Canief und Caniev genannt.

<sup>2)</sup> Im Jahre 1428 nimmt Hans von Ulm Knndschaften über die Rechtsame des Erzherzogs Sigmund von Österreich auf das Engadin auf. Mohr, Dok.-S., Nr. 169.

April

aller siner vordren und nachkomen sel hail willen ain iarzit  
 ainem lütpriester zû Mayenfeld dri schilling pfennig und dem  
 frümesser daselbs zwen schilling pfennig und dem capplan  
 Sant Lucy zwen schilling pfennig. Also das sy das iarzit sond  
 5 began alle iar mit ainer gesungenen und zwain gesprochen  
 messen. Ouch hat er gesetzt siben schilling pfennig armen  
 lüten zû ainer spend. Und gat das gelt alles ab huß und  
 hofstat ze Mayenfeld gelegen in der stat. Stost fornan an  
 die gemain sträß, unden an ains capplons hus uff der Staig,  
 10 obnen an der Bärtschinen hofraiti. Und sol man das iarzit  
 began umb Sant Georientag, acht tag vor oder nach an ge-  
 uerd. Und wen das nit beschâch, so sol der zins desselben  
 iars gefallen sin den hailgen daselbs ze Mayenfeld. Und wa  
 der zins nit ußgericht wurd acht tag vor oder nach Sant  
 15 Martistag, so sol das huß zinsfellig sin. Dat [IA] (Caspar  
 Schnider)<sup>1)</sup> II, 7; III, 3.

d.

19.

e. *Senesy martyris* <sup>2)</sup>

20.

f.

21.

Fol. 9r

Obyt her Bernhart Erni, der erst capplän uff Sant Johans  
 20 altär in der pfarrkierchen ze Mayenfeld und haut gelaussen  
 durch siner sel hail willen, sins vatters, siner müter und aller  
 siner fordren, öch aller deren, die im gütz hand daun und  
 im hilchs sind gesin zû sim priesterlichen ampt, ainem kilch-  
 herren zû Mayenfeld und den dry kapplenen daselbs zwelff  
 25 schilling pfenig ewigs zinß ze Sewis im kilchspel gelegen.  
 Des ersten uß und ab ainer gadenstat, genant Laschgatz.<sup>3)</sup>  
 Stost obnan an Ursula Liethy segligen kindern güt, unda zû  
 an Gabriellen Warnierren wibs güt, ze der dritten sitten an  
 Ulrich Warnieren seligen kinden güt, ze der fierden sitten an

<sup>1)</sup> () Auf einer Rasur [IB].

<sup>2)</sup> Randnote: Anno 1499, wz Sambstag geschach die schlacht im Walgöw [IB]. — Über die Schlacht bei Frastenz, Samstag den 20. April 1499 vgl. Anz. f. Schweiz. Gesch. 1898, S. 30.

<sup>3)</sup> Laschgatz, heute Lischgatz, westlich vom Dorfe Seewis, eine größere sanft ansteigende schöne Wiese, von einem Bergbach durchschnitten.

April

Jacob Stralancken wibs güt. Item ab ainem acker, genant Faschiel, stoß unna zû an Warnieren Gaschieders güt, obnan an unsers vatters Andreas Ganofen güt, ze der dritten syten an Ursula Hettin seligen kinden güt, ze der fierden syten an Uolrich Michels wibs güt. Mit sollichem geding, 5 dz ain kirch herr und die dry capplen alle iar und jeglichs in sunder dz iarzyt begangend zechen tag nach dem österlichen tag ungefährlich, an dem äbet mit ainer gesungnen vigilg, mornendes mit ainer gesungnen sel meß und dry gesprochen messen. Und gehört ainem kilch herren darvon dry 10 schilling pfenning und ainem yettlichen capplän drithalben schilling pfenning und Sant Amanden ain schilling pfenning und dem mösmer sechs pfenning. Und sol der zins fallen uff Sant Andres tag, by zinsfall, Juualt Ganoff datt. Anno lxxvii]. [IC]. Dat Ganöff. [IB] Steffan Mutzners wib und 15 ire miterben hands ererbt, usgenommen 1 ß. dem hailgen und 6 d. dem mesner, ghört sich zû zinsen. [IG]; II, 8; IV, 3.

22. *g. Sotheris pape et martyris*

23. *A. Geory martyris*

Obyt Haintz Bauelli cuius filia Adelhaidis constituit ple- 20 bano in Mayenfeld perpetue annuatim unum quartale vini vel unum solidum constan. den., quando vinum non fructum habet, de vinea sua Viola<sup>1)</sup> pro anniversario sui ipsius et predicti patris sui nec non matris sue Elsbethe et mariti sui Waltheri. Dat Gaphafer [IA]. Nunc uxor Lienhart Murners [IB], ist ab- 25 gelöst [IG]; II, 8; III, 3.

24. *b.*

Item Hensli Oeffelin dedit pro anniversario suo, patris sui Johannis, matris sue Elizabeth, uxoris sue Elizabethe et Anne uxoris sue duo quartalia vini de supradicta vinea 30 sua Viola quam hereditavit. Dat Gaphafer [IA]. Nunc uxor Lienhart Murners [IB], ist abgelöst [IG]; II, 8; III, 3.

25. *c. Marci ewangeliste Adalberti episcopi*

<sup>1)</sup> Die unterste Ecke des Weingartens unter Salenegg, dazu gehörend, war Toggenburgisches Gut.

April

Item es hät gâben gesundes lybs Ursula, Haintzen Sentis  
sälgen wittwe, 1 lib. hlr. an Peter Adancken, inhalt der brieffen,  
umb Gottes willen und ze trost der selen, ainem pfarrer ze  
Mayenfeld und den dryen capplönen, also dz sy alle jar iren,  
5 öch iro vatter und mütter und vordren jarzyt began söllend  
umb Marci ir läbtag zû Mayenfeld in der pfarrkirchen oder  
uff der Staig. Und nach irem abgang sol der capplon sin  
måß uff der Staig hon und die dry zû Mayenfeld. Darumb  
gehört yedem capplon 2 ß. d., Sant Amanden 4 d., dem mesner  
10 4 d., dem kirchherren 3 ß. 4 d. -- Sol och iro gedennen alle  
Sontag an der kantzal mit den andern selen ungeuarlich [IB].  
Gitt Baschon Winzûrn nach uswisung eines brieffs [IE]; ab-  
gelöst [IG]; II, 8.

*d. Cleti<sup>1)</sup> et Marcelliani martyrum*

26.

15 Item Greta Risch hat verlassen 2 ß. d. zins. Gand  
ab ainem acker genant Perdetsch<sup>2)</sup>, gen Maienfeld wert stossend  
an den alten weg und an deß Rins port, oben an Gallus  
Adancken acker, gen Flesch wert an Fridli Plancken acker,  
einem pfarrer zû ewigen ziten gehörende. Darum sol er all  
20 iar umb Sant Jergen tag ungevorlich zû Flesch ier und ierer  
vordren iartzit begon mit einer meß und soll der zins uff  
Sant Martis tag all iar, by zinsual gericht werden. Dat  
Crista Hitz [IE]. Pro nunc dat Andres Hitz [IF]; II, 8.

*e. Anastasy pape*

27.

25 *f. Vitalis martyris*

28.

*g. Petri noui martyris*

Fol. 10.

29.

*A. Maxencie vidue, vigilia*

30.

Obyt Johannes Jeger qui constituit pro remedio anime  
sue et uxoris sue Elle filiorum suorum et omnium pre(de)ces-  
30 sorum suorum plebano in Meyenfeld unum solidum den. constan.  
qui cedit de medio jugri agri iacet in Calkeren ad dexteram  
manum. Item unum quartale vini primissario in Mayenfeld  
de vinea sua enecta vinee Wilhelmi Scherer [IA]; II, 8.

<sup>1)</sup> Anacleti (II)

<sup>2)</sup> Perdetsch, wahrscheinlich Pardätsch, südlich von Fläsch, Äcker  
und Wiesen ob der ehemaligen Rheinfähre. — Daneben gibt es heute auch  
südöstlich von Maienfeld, unter dem Eichholzhaus, Wiesen, genannt Pardätsch.

April

Obyt Albertütsch et pueri sui Albertütschli Ursula et Walpurga. Item Margareta uxor Albertütsch et Johannes dictus Pedrättsch, hy omnes reliquerunt plebano in Mayenfeld anniversarium ipsorum agenti singulis annis 12 solidos mez. de orto suo ante portam. Item dis obgeschriben achtzechen 5 pfening hat Lienhart Walser, Hans Egers sáligen sun, geleit ab dem egenanten garten und hat si geleit uff ain halb iuchart ackers, gelegen under Galgaren, die sin aigen ist. Stoßet oben zû an Egens von Stürfis gût, unden zû an Rûedin Torrers gût; vornen an Brunnentüchel. Jârlich uf Sant Martins 10 tag zû gebend. Facta sunt hec in octava Mathie apostoli anno domini M<sup>o</sup>CCCC<sup>o</sup>XXXIIJ<sup>o</sup>. [IA]<sup>1)</sup>; III, 3.

Obyt Gallus Bentz und hat verlassen durch siner sel hail willen, sines vatters, och siner müter, och siner vordren und nachkomen, sechs schilling den., ainem kilchern zwen 15 schilling dn., ainem capplan uff der Staig zwen schilling dn., och ainem frûmâsser zwen schilling dn., das sy all dry iârlich iro iartzitt begangen. Und gat diser zinß uß und ab sinem huß und hofstatt ze Mayenfeld gelegen. Stost fornan zû an die sträß, hinder sich an den kilchhoff, an ainer siten 20 an des Rihenbachs huß, das Ritzis seligen ist gesin, an der andern syten an den kilchweg.<sup>2)</sup>

Item mer haut er verlon alle iar 5 ß. d. an ain spenn armen lûten ab dem obgeschribnen huß.<sup>3)</sup> [IC]

Fol. 10r.

Kl. Mayus habet dies XXXI, luna XXX.

25

Mai  
1.*b. Philippi et Jacobi apostolorum**Walpurgis virginis*

Obyt Haintz von Schiers. Der hat gelassen ainem pharrer ze Mayenfeld, durch sin und siner husfröwen Annen und siner tochter Annen und irs mans Heini Rebstain und dazû nam- 30 lich aller siner vordren und nachkomen selen hail willen, zû

<sup>1)</sup> Dieser und der vorige Eintrag durch eine Klammer verbunden mit der Randnote: Dat Diettrich Enderli und Joh. Hein (?). [IB]

<sup>2)</sup> Randnote: Grettli Bentzli.

<sup>3)</sup> Randnote: „Spendmaister.“

Mai

ainem ewigen iarzit zwai fiertal win uß und ab ainem wingarten  
 [IA]. (Dieselbig zway fiertil zinß Hans Lutzi ab Stürfis ab-  
 kauft hat mit wüssen und willen aines pfarres und)<sup>1)</sup> rat zû  
 Mayenfeld und hat geben dem under Hans Herman von Flesch  
 5 4 pfünd pfennig churer müntz, des ich genanter Hans Herman  
 gichtig bin und han die zway f. win geleit uff min fry aygen  
 gût genant Vinya sora<sup>2)</sup> zû Flesch gelegen, stost obna an  
 die almain, unnen an Peter Herman Ratüris<sup>3)</sup>, nebend zû an  
 Diß Cüntzen gût, zû der fierden siten an Jos Mutznern bom-  
 10 garten. Und welches iars nit win wurd, sol er geben  
 ab dem stuck 4 ß. d. obgenanter müntz. Ursula Hansen  
 Hermans sâligen verlassne wittwen uß verwilligung aines  
 vogts und rätz hat den gedachten zins abgelöst mit vier  
 baren pfund pfennigen, welche empfangen hat Lienhard  
 15 Zimmerman im biwesen Johans Kostenn, Friderich Hermans  
 und her Samuel Fricken [IG]<sup>4)</sup>; III, 3.

*c. Sygimundi regis et martyris*

2.

*d. Inuencio sancte crucis. (Alexi, Euency,  
 Theodoli martyrum)*<sup>5)</sup>

3.

20 Obyt Heini Appenzeller uxor sua Margaretha, filia sua  
 Verena, filius suus Bürckli. Für die alli hat gesetzt sin sun  
 Heini bi lebendem lib, ouch für sin und siner husfröwen Annen  
 sâligen und aller irer beider vordern und nachkomen selen  
 hail willen ainem pharrer ze Mayenfeld zway viertal win uß  
 25 und ab dem garten Senda<sup>6)</sup>, der sin aigen ist. Und gand  
 vormals ainem pharrer ouch zwai fiertal wins darab. Und  
 stosset unden uff Uelin Sâgers garten und gût und oben zû  
 an die straß, die zwischent Claus Andres und demselben  
 garten hingät und hinen zû an miner herren von Toggenburg  
 gût. Dat Gallus Bentz [IA]. Dat nunc Hainrich Schlosser [IC].  
 Nunc . . . . H. Schlossers [IB]; II, 8; III, 4.

*e. Floriani martyris*

4.

*f. Gothardi episcopi*

5.

1) ( ) 1½ Linien auf einer Rasur.

2) und 3) Jetzt unbekante Flurnamen in Fläsch.

4) Gleichzeitige Randnote [IC] „Abgelöst 1527“.

5) ( ) Später nachgetragen.

6) Heute in Maienfeld unbekannter Flurname.

Mai

6.

*g. Johannis ante portam latinam*

7.

*A. (Domicelle virginis et martyris)<sup>1)</sup>*

Fol. 11.

Obyt Ueli Büggler der weber, hat gelassen bi lebendem lib für sich selber, sinen vatter Hansen, sin müter Nesen, sin husfrow Urselen ainem pharrer zû Mayenfeld jârlich ain 5 fiertal win uß und ab sinem wingarten, den man nempt Violas, den er zû erblehen hat von Eberharten von Richenbach. Stosset unden zû an Haintz Mayers gût, oben zû an Claus Andres, zû ainer siten an des probstz von Curwald gût, an der andern siten an Cüntzlin von Lindow gût. Item die vorgenempt 10 Ursel Weberin hat auch gelassen für sich selber und iren man Uelin und iren vatter Martin Gazolen, ir müter Ellin ein fiertal win ainem frümesser zû Sant Katherinen altar uß und ab irem tail des garten, genant Rupadina, umb das er uff denselben tag helffen sol ainem pharrer dz iarzit begän 15 mit ainer meß. Und weles iars der frümesser nit hilfft dz iarzit begän, so ist das selb fiertal win gefallen Sant Amanden an die wandelkerz [IA]<sup>2)</sup>; II, 8; III, 4.

8.

*b. (Victoris martyris)*

9.

*c. Translacio sancti Nycolai episcopi*

20

10.

*d. Gordiani et Epymachi martyrum*

11.

*e.*

12.

*f. Ner(e)i, Achillei et Pangracy martyrum*

13.

*g. Seruacy et Gangolfi martyris*

14.

*A. Bonifacy martyris*

25

Fol. 11r.

15.

*b. Sophie virginis*

16.

*c. Peregrini martyris*

Nota quod Dorothea von Bûch hat gelassen durch iro, ires vatters und ir müter und ir kind sel hailes willen ain fiertal wins uß irem aigenen garten zû Flêsch gelegen, ge- 30 nant Spondaß.<sup>3)</sup> Ist anstossend oben an Sifrids bûntli, nebent

<sup>1)</sup> ( ) Späterer Eintrag.

<sup>2)</sup> Randnote: Dat Herman Berger [IA], nunc dominus Bernardus Krâpf [IB], das ain fiertel hat Bernhart Mathys abgelöst ab Violas [IG].

<sup>3)</sup> Heute Spondis, Wald, Wiesland und Weingärten, nördlich von Fläsch.

zû an die rûfin, und an Henslin Hainnisch Zainlers sun, unden  
an Ännen Göry und Jäcklin Schimon. Dant die Schereren  
von Flesch [IA]. Nunc Andres Verena [IB]; II, 9; III, 4.

Mai

d.

17.

5 Item Hans Albert, genant Valenser, und Ursula sin hus-  
frow hand gelassen und verschafft durch Gottes willen und  
durch irer baidere vatter und müter und forderen und gütäten  
sele hail willen ain öwigen iarzit ainem pfarrer und Sant  
Johans altar caplon zû Mayenfeld 4 β. dn. zins uß und ab  
10 ainem wingarten ain tail und ligende im Ussren Veld. Stost  
oben an das gotzhus von Churwald güt, underhalb an Thöni  
Pasälgen und an Peter Rufner, mit allen sinen gerechtikaiten  
und inhalt des zinsbrieffs, ledig und loß, ußgenomen ain  
pfarrer ze Mayenfeld 1 fiertail korn und ain zuber win Uol-  
15 richen Gansner von Trisen. Und sol dieser zins hinfür gâben  
werden alle iâr iâreklichen uff Sant Martistag, acht tag vor  
oder nach. Daruon gehöret iedem 2 β. d. — Acta sunt anno  
MCCCCC et septimo. Dat Jöri Disch [ID]; II, 9; IV, 4.

e.

18.

20 f. *Potenciane virginis*

19.

Item Fölcki von Torenbüren hat gelassen für sich selber,  
sin husfrowen Cecilien, zwen siner sün Petern und Hansen,  
sin tochter Annen und mit namen aller ir bëider vordern und  
nachkomen zû ainem ewigen iarzit ainem pharrer zû Maien-  
25 feld ain fiertal wins us und ab sinem garten, der lehen ist  
von dem gotzhus von Curwald, ze geben zû herbst under  
der rynnen, iârlich. Und stosset ain sit an Yrätschen, unden  
zû an Uolrichs von Sufargalen, hinden zû an Mattlins Ratschinen  
nüwbruch, oben zû an die landsträß, gegen dem Scheff ußhin  
30 [IA]. Dat Clita seu . . . . Petri Hewen [IB]; II, 9; IV, 4.

g. *Bernhardini confessoris, Basille virginis* (II)

20.

A.

21.

b. *Helene regine, Quiterie virginis*<sup>1)</sup>

Fol. 12.

22.

c. *Desidery episcopi*

23.

<sup>1)</sup> Randnote: anno 1499 uff disen tag, wz Mittwoch in Pflngsten,  
geschach die schlacht zu Glurns [IB]. — Über die Schlacht an der Calven  
22. Mai 1499 vgl. C. u. F. Jecklin, Festschrift zur Calvenfeier, S. 66 u. ff.

## Mai

Item Lienhart Marti, genant Müller, und Anna Cünratin, sin eliche husfrow hand gelassen durch irer selen hail willen, ouch irer baiden vatter und mütter und irer kinder, ouch zwayer siner fordrigen husfrowen und aller ir vordren und nachkomen und dero güt sy genossen haben, acht schilling pfenig 5 an ain ewig iarzit, ainem pfarrer 2 β. dn. und den dry capplân yettlichem 2 β. d., das sy alle vier das iarzit begangen alle iar mit ainem gesungnen selampt und mit dry messen. Und gat dises iarzit ab sinem huß und hoffstatt, ze Mayenfeld gelegen. Stost vornan an die gemainen gassen, obnan an 10 Bastion Mõblis huß, unden an Gebhart Metzgers huß, hinden an die streyen<sup>1)</sup> [IC]; II, 9; IV, 4.

- |                  |  |    |
|------------------|--|----|
| 24.              | d.   |    |
| 25.              | e. <i>Urbani pape</i>                                |    |
| 26.              | f.   | 15 |
| 27.              | g.   |    |
| 28.              | A. <i>Johannes pape</i> (II)                         |    |
| Fol. 12r.<br>29. | b. <i>Wilhelmus ain riter Maximini episcopi</i> (II) |    |
| 30.              | c. <i>Felicis pape</i>                               |    |
| 31.              | d. <i>Petronelle virginis</i>                        | 20 |

Fol. 13.

## Kl. Junius habet dies XXX, luna XXX.

## Juni

Ulrich und Bernhart Erbßser hand uerordnet durch Gotz willen und Burkarten von Richenbachs sel hail willen, einen ewigen iartag mit 3 messen alli iar um unsers herren fronleichnams tag zû begon in der pfarkilchen zû Meienfeld durch 25 ein pfarrer, frümesser und Sant Joannes altars caplon, gehört ietlichem 2 β. d., nach inhalt eines besigleten brieffs, by der priester brief ligende. Git Michel Gantner ab dem büntli [IE]. Ist abgelöst durch Heintz Albrechten [IE]; II, 10; IV, 4.

- |    |  |    |
|----|--|----|
| 1. | e. <i>Nycomedis martyris</i>           | 30 |
| 2. | f. <i>Marcellini et Petri martyrum</i> |    |

<sup>1)</sup> Randnote von gleicher Hand 1489. Dat relieta . . . .

Juni

Obyt Nicolaus Wölffli et Katherina uxor eius qui consti-  
tuerunt unum quartale vini pro anniversario ipsorum plebano  
in Mayenfeld annuatim perpetue daturum de vinea sua ze  
Rouis. Dat Ulricus et Conradus Mutzner [IA]. Nunc heredes  
5 [IB]; II, 10; III, 4.

*g. Erasmi episcopi et martyris*

3.

A.

4.

*b. Bonifacy pape et sociorum eius*

5.

Obyt Gaudencius dictus Röber, constituit sano corpore  
10 plebano in Maienfeld pro anniuersario eius et sue uxoris dicte  
Hedi et Metzine matris predictae uxoris sue duo quartalia vini  
perpetue annuatim datura ab dem bomgärtlin ze Rufina, obnan  
an Alberten wingarten von Grüschen gelegen, ist yetz ouch  
ain wingärtlin und ist der frümeß ze Mayenfeld, davon ain  
15 frümesser alle iar ainem pfarrer die obgeschribnen zway fiertal  
geben sol, nach inhaltung ainer geschriff, bi dem da die  
stiftung der frümeß geschriben ist [IA], primissarius [IB], ist  
abgelöst das f. [IG]; II, 10; III, 4.

c.

6.

20

d.

7.

Fol. 13r

*e. Medardi episcopi*

8.

*f. Primi et Feliciani martyrum*

9.

Obyt her Friderich Frick sâlig, Gott siner sel genad,  
pfarrer zû Mayenfeld gewâsen. Hat by sinem lâben ain ewig  
25 iarzitt, mit vier priestern zû halten, verlässen. Weliches iar-  
zitt sol iarlichen uff den aubent mit ainer gesüngen oder  
gelâsnen vigilg und mornendes mit ainem gesüngen selampt  
und dry gesprochen messen begangen werden. Daselbs ain  
pfarrer zû Mayenfeld sin, siner vatter, mütter, geschwistergitt  
30 und aller deren, so dann uß sinen geschlächten verschaiden  
sind und siner gütâtter, ouch des hochwürdigen fürsten und  
herren herrn Hainrichen, byschoffe zû Chur, herrn Pettern von  
Hewen sâligen gedächtnuß und aller deren, so uß ieren ge-  
schlächten geschaiden sind, gedencken. Und darumb hatt  
35 benanter her Friderich sâlig an das iarzitt verornett, davon  
gehörtt ainem pfarrer vierdthalben schilling und yetlichem  
caplon drytthalben schilling, der kirchen sechs dn. und dem

Juni

mesner sechs dn. zû gâben, drifft zwelff pfünd pfenning hoptgûtz, die kilchenpfleger Sant Amanden als bar empfangen hond. Und an das iarzitt für die zwelff lib. den. zwelff ß. den. ewigs zinses, so dann Hans Heller und Margreth sin elich wibe, burgere zû Mayenfeld, inhalt aines zinß brieffs, 5 dem lieben hailgen und bischoffe Santi Amandi, unserm getrüwen hußvatter sagende zû thünd ist, gegâben habendt [IC]. Ist ein enderung geschehen und diser zins uff andri underpfand geleit, nach uswisung eines brieffs; gitt der zins Baschon Winzuruli [IE]; II, 11; III, 4. 10

10. g.

11. A. *Barnabe apostoli*12. b. *Basilidis Cirini Naboris et Nazary martyrum*

13. c. 15

14. d.

Fol. 14.

15. e. *Viti, Modesti et Crescencie martyrum*16. f. *Justine virgins*

17. g.

18. A. *Marci et Marcelliani martyrum* 20

Obyt Johannes Rigil et Elisabetha uxor eius, qui constituerunt annuatim pro remedio animarum eorum et omnium parentum eorum rectori ecclesie in Mayenfeld unum quartale vini de vinea eorum que annexa est ab uno latere vinee Schwartzritters<sup>1)</sup>, ab alio latere bonis domini Fabariensis in 25 superiori parte annexa bonis Wincklers et in superiori strate qua itur ad Geninß. Dat Hainrich Wolff et alt Buchter [IA] et nunc Joseph Keller [IB], Ulrich Vitler [IE]; II, 11; III, 4.

19. b. *Geruasy et Prothasy martyrum*

Item Nesa filia Johannis de Port reliquit pro remedio 30 anime sue viuenti corpore et viro suo Oswaldi Sartore et omnium parentum eorum et successorum annuatim plebano in Mayenfelt quatuor solid. denar. constan. qui cedunt de domo Râdi Winzori que iacet in Mayenfelt que est prope domus

<sup>1)</sup> Über des „Schwarzritters“ Gut vgl. Urkunde vom 12. März 1443. Jecklin F., Zb. v. Churwalden, S. 65, Nr. 87.

Juni

Hainrici Ernisi ex uno latere ex alio latere annexa est domus puerorum dicti Schädli [IA]. Dat Schnider Mündli [IB]. Es ist unrecht durthon, das gilt noch in krefften. II, 11; III, 4.

c.

20.

5

d. *Albani martyris*

21.

Fol. 14r.

Item Anna Philippin hat gelassen bi lebendem lib für sich selber, iren vatter Werlin Philippen und iren man Uolrichen ain fiertal win uß und ab dem garten, den man nempt Alicy, irem tail, den sy ererbet hat von irem obgenempten vatter. Dat Brising [IA], nunc relicta seu . . . . Petri Hewen [IB]; II, 11; III, 4.

e. *Decem milium martyrum Paulini episcopi*<sup>1)</sup>

22.

f. *Vigilia*

23.

g. *Nativitatis sancti Johannis baptiste*

24.

15

A. *Elogium episcopi*

25.

b. *Johannis et Pauli martyrum*

26.

c. *Septem dormientium*

27.

d. *Leonis pape*

28.

Fol. 15.

e. *Petri et Pauli apostolorum*

29.

20

f. *Commemoratio Sancti Pauli*

30.

Notandum est quod anno domini M<sup>o</sup>CCCC<sup>o</sup>LXV<sup>o</sup> dedicata est ecclesia parochialis in Mayenfeld cum quatuor altaribus dominica proxima post festum visitacionis Marie Elizabeth, cuius quidem ecclesie festum dedicacionis eadem die futuris temporibus celebrabitur. Item cuius maius altare dedicatum est in honore intemerate virginis Marie necnon Amandi episcopi, Lucy, Florini et Uodalrici confessorum. Item altare super sepulchrum dominorum prope camponile in honore Anthony, Bernhadi, Jacobi maioris apostoli et Cristofori martyris. Item medium altare seu primissarie in honore Katherine virginis et martyris, Marie Magdalene, Margarethe, Dorothee et Barbare virginum et martyrum, sancte crucis, undecim milium uirginum et omnium uirginum. Item altare circa paruam ianuam in honore decem milium militum, Sebastiani, Urbani, Geory,

<sup>1)</sup> Randnote: Anno 1476, was Sambstag, geschach die schlacht zû Murten [IB]. — Über die Schlacht bei Murten, Samstag, den 22. Juni, vgl. Dierauer, Gesch. II, S 226.

Juni

Johannis Baptiste et ewangeliste et trium regum Caspar, Melchior, Balthasar, que quidem ecclesia dotata est indulgencys ab episcopo fratre Johanne uel episcopo crisopolitano, qui eandem ecclesiam dedicauit singulis annis in festo dedicacionis et patronorum, nec non natalis domini in cena domini, Parasceues, 5 Pasce, Pentecostes, Ascensionis domini, in festuitatibus beate Marie virginis et in omnibus octauis eorundem festorum quadraginta dierum criminalium et centum venialinum. Eciam approbauit et ratificauit omnes indulgencias prius datas ab antiquis autoritate ordinary curiensis, scilicet Ortlieb de Brandis tunc temporis 10 episcopi curiensis cuius suffraganius extunc exit [IA].<sup>1)</sup>

Notandum est quod dedicacio cappelle noue in castro Mayenfeld que dedicata est cum altare confecto in honore gloriosissime et intemerate virginis Marie totiusque celestis curie triumphantis. Ac ob reuerentiam sancte crucis, sanctorum 15 Thome apostoli, Johannis Baptiste, beatorum Geory, Cristofori, Mauricy et sociorum eius martirum, ac sancti Anthony confessoris, nec non et trium magorum, uidelicet Caspar, Balthasar et Melchior semper erit peragenda dominica proxima post festum visitacionis beate Marie virginis [IA]. 20

Item anno domini 1496<sup>to</sup> dedicatum est altare cappellule virginis Marie in honore eiusdem sanctique confessoris Galli, celebrabitur futuris semper temporibus illius dedicatio et patrocinium ipsa die Galli cum eorum die dedicatum sit et dotatum per Balthasar episcopum Troianum indulgencys ut in 25 literis continetur pro tunc eiusdem ecclesie Maienfeld rectore Friderico Fricken de Arbona existenti [IB].

## Kl. Julius habet dies XXXI, luna XXX.

Fol. 15r.

Juli

1.

*g. Octaua sancti Johannis baptiste*

2.

*A. Visitatio sancte Marie Processi et Martiniani* 30

Item Wilhelm Folmâr von Flâsch und Aelli Brêgentzerin sin elich hußfrow hand gelâssen bi lebendigem lib ain ewig

<sup>1)</sup> Randnote: Et Martini episcopi patronus eius factus quod altare H de nouo dedicatum una cum altare cappellule virginis Marie eorum die et anno illius tunc dedicacio celebrabitur cum ecclesie dedicatione [IB]. — Ein Weihebrief von 1465 ist im Stadtarchiv nicht vorhanden. Vgl. Nüscheler, Gotteshäuser, S. 23.

Juli

iartzit für sich selbs und ir baidere fordren und nachkomen  
 und besunder für Wilhelms vatter und ouch mütter und zwayer  
 siner husfröwen Margaretan und Annen und ouch der Aellinen  
 man Haintzen, den si vor Wilhelmen hat gehept und iro baidere  
 5 tochter Greth und ouch Gilgen der Haintzen brüder gewesen  
 ist. Und sol man das iarzit zwürent im iar began, ain iar-  
 zit ze Maienfelt umb Sant Uolrichs tag, das ander zû Flêsch  
 umb Sant Michels tag, acht tag vor oder nach ungeuorlich  
 und sol man ainem kilchherren geben zway fiertal win uß  
 10 und ab dem wingarten, der da Hans Aeblis ist. Stost unden  
 uff an Haintzen Bregentzers wingarten, nebent zû an der  
 herschaft güt. Aber sol man geben ainem kaplan ab der  
 Staig zway fiertal win, gand uß und ab ainem wingarten,  
 den Hans vom Ofen hât ze lehen von St. Lucy. Stoßt an  
 15 die gemainen sträß, die uf die Staig gat. Aber sol man  
 geben ainem frümesser zwai fiertal win, ain fiertal uß und  
 ab des vorgeantenen Hansen Aeblis wingarten. Das ander  
 fiertal us und ab des Hansen vom Ofen wingarten, den er  
 hat von Sant Lucy. Und sond die drû fiertal wins vor Sant  
 20 Lucis zins geben werden. Und welches iars win nit wurd,  
 so sol man gen ye für ain fiertal win ain schilling pfening.  
 Und sond die zwen kapplon die obgeschriben iarzit helffen  
 begän baidenthalb. Und welches iars die iartzit also nit  
 wurdin begangen, von welchem priester dz sumig wurd, so  
 25 sol derselb nutz des selben iars verfallen sin Sant Lutzi und  
 Sant Amanden umb wachs. Im 52<sup>o</sup> iar [IA]. Dat Geöry  
 Bûsch [IB]; II, 12 III, 5.

*b. Theobaldi episcopi* (II)

*c. Uodalrici episcopi*

3.

4.

30 Item Rüedin Binder, miner gnädiger herren von Brandis  
 keller, hat gemacht ainen schilling pfennig gelts ainem kilch-  
 herren ze Mayenfeld, das der kirchher sin iarzit begang alle  
 iar. Ouch hat er geben fünff schilling pfennig gelts an die  
 frümeß ainem frümesser, das er helff ainem kilchherren das  
 35 iärzit began mit ainer meß. Und das gelt sol geben werden  
 ab Hansen Spies hus und hoffraitin in der vorstat ze Meyen-  
 feld. Stost fornen an die sträß. Dat Hainrich Spieß [IA].  
 Nunc Clauß Jeger [IB]. Jerlich fünf schilling, gehörendt yetz

Juli

dem haylgen und sind abgetúschet und sind dâr frûmâß fünf andâr schillig worden. Actum mit wissen und willen dâr lehen herren, anno 1505. II, 12; III, 5.

5.

*d.*

6.

*e. Octava apostolorum Petri et Pauli*

5

7.

*f. Willibaldi episcopi*

Fol. 16.

8.

*g. Kyliani et sociorum eius*

Item Hainricus dictus Holl constituit sano corpore pro se et uxoris sue Adelheidis plebano in Mayenfeld unum quartale vini et Sancto Amando unum quartale vini de vinea 10 sua Nügrola in mediate subscripta quæ dedit Emere dicto Büntzli. Dat Peter Spiner [IA]. Nunc Schnider Mündli [IB].

Obyt Anna und Nesa filie Cüntzen Wölfis, quibus pro anniversario predictus Cüntz constituit sacerdoti in Mayenfeld perpetue unum urceum vini de vinea sua Nigrola. Dat Peter 15 Spiner [IA]. Nunc Schnider Mündli [IB]. Hatt die Mundlin abglöst [IG]; II, 12.

9.

*A. Octava visitationis sancte Marie  
[Cirilli episcopi et martyris]<sup>1)</sup>  
Kiliani et sociorum eius (II)*

20

10.

*b. Septem fratrum*

11.

*c. Translacio sancti Benedicti  
[Placidi et Sigisberti plenum]<sup>2)</sup>*

12.

*d. Naboris et Felicis*

Item Hans Moser von Malans hat gesetzt drû pfund 25 haller durch Gotz willen und durch Hansen Schniders seligen selhail willen alle iaur und ewiglich ze geben an das salue zu Mayenfeld und 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> dn., dz man desselben Hansen Schniders iartzit iârlich begang, ain lûtpriester selbannder, och ain capplon zu Sant Lutzin, ain frûmesser ze Mayenfeld und ain capplon 30 daselbs uff Sannt Johannis altaur, dz die fûnff priester das umb Sant Margarethen tag, acht tag vor oder nach ungeuarlich begangend, an dem aubent mit ainer gesungnen vigily und enmornendes mit vier gesprochen messen und ainem gesungen selambt und fûnff schilling pfennig umb brot, armen 35

<sup>1)</sup> und <sup>2)</sup> [ ] Späterer Nachtrag.

Juli

lüten zu ainer spend daselbs. Die sol man geben alweg, so man das iaurtzit begät und der ander zins sol uff Sant Andras-tag oder acht tag dauor oder darnach ungeuarlich gegeben werden; dann wa das nit beschehe, so mögend die priester 5 und och die kilchenpfleger diß hernach geschriben underpfande zinsuellig ziechen. Deßglichen welher priester an sôlichem iærtzit iemer sumig wirdet, so sol derselb zins Sant Amanden desselben iaurs gefallen sin. Und gat solcher zinse allain ab des benanten Hansen Mosers hus und hofraite und hof- 10 statt zû Malans, obnâ im dorff gelegen. Stost ainhalb an der herschafft von Brandiß gût und wingarten und an dryen syten an die gemainen strâß [IC]. Riner dat von Malans [IB]; II, 13; III, 5.<sup>1)</sup>

*e. Margarethe virginis diuisio apostolorum* 13.

*f. Heinrichi imperatoris* 14.

Fol. 15r.

15 *g. Diuisio apostolorum; in churer bisthum*<sup>2)</sup>

*Margarethe*

Item uf Margarethe anno 1509 hat her Franciscus Fintz selig, got der sel genad, ain ôwig iartzit für sich sâlbs, für sin vatter Josen Vintzen, für sin müter Els Roschach, für 20 sin geschwistreti, für sin stufmütter Anna Gantner und für alle, so uß dem geschlâcht vârschaiden sind, verordnet und testamentiert, also das ain kilchherr sampt den dry caplônen sôllend sôlich iarzit begon uff Margarethe ungeforlich, zû abendt mit ainer vigilg, mornedes mit ainem selampt und 25 dry gesprochen mâssen. Und welcher priester sôlichs ver- sumpt, sol desselben iars der presentz ouch manglen und sol dem hailgen gâben wârden desselben iars. Und sol iedem priester 5 ß. hlr. presentz gâben wârden und dem mesner 6 d. Und gat sôlich gâlt ab ainem gût, ist Crista Concetten, 30 uß Prättigô in Schierser kilchspel.<sup>3)</sup> Stoßt ufwârt an das tobel, abwârt an Jorg Concetten gût, ußwârt ouch an benantes Jorgen gût, inwert an ander des koffers gût. Item

<sup>1)</sup> Randnoten: Spend 5 ß. d. — gehört 1 lb. 5 ß. d. den nachburen von Fleisch, so inen zum teil worden ist an der teilung bredicatur 1576. Git jetz Clas Bernat.

<sup>2)</sup> Im Original grün und rot geschrieben.

<sup>3)</sup> Über die Concett vgl. F. Jecklin, Urbar der Propstei S. Jacob S. 49, n. 31<sup>27</sup>.

Juli

ouch ab ainer gadenstat ouch daselbs ligend, nach inhalt aines briefs, solichs inhaltend [ID]; II, 13; IV, 4.

16.

A.

17.

b. *Allexy confessoris*

Item Florinus et Jacobus et uxor Florini de Curwald, 5  
obierunt qui reliquerunt sacerdoti seu plebano in Mayenfeld  
pro anniversario ipsorum filiorum, filiarum suarum et omnium  
suorum antecessorum annuatim tres caseos ponderatos de una  
sectura prati quam secaturam emerunt a filio Wernheri, ministri  
de Mayenfeld, et dicitur pratum comunium fratrum de Curwald, 10  
que sectura prati iacet in Pancks [IA]. Dat dominus de Chur-  
wald [IB]. Seind nachgen [IG]; II, 14; III, 5.

18.

c. *[Materni episcopi]*<sup>1)</sup>

Item mencklichem ze wissen sige, das Claren Bregentzeri  
farschafft und gesetzt hat ainem pfarrer zû Mayenfeld ainen 15  
ewigen iartag mit zweyen messen für sich selbs und iren  
hußwirt Jörgen Dischenn und für irer baiden vatter und mûter  
und geschwistrig und fordren und nachkommen und dâren  
gütz sy genossen oder gebruchtt habind. Darvon gehört  
ainem pfarrer 2 fiertail win iârcklichen zû geben in dem wym- 20  
met uß und ab ainer bûntten, die sy von irem vatter Hansen  
Bregentzer ererpt hatt und yetzend Lienhart und Andli ir  
geschwistrig von inen arerbt hond. Und die pûnt stost oben  
an des Hensli Richenbachs erben bouil, unnen zû an Uolrichen  
Vittlers bouil und an der ainen syten an des Mann Hermans 25  
wingarten, den man nempt der Hûrling<sup>2)</sup>, an der andren sytem  
an die gemain straß. Und sol diser iartag iârlich begangen  
werden acht tag vor Mariâ Magttalenâ, oder souil darnach.  
Und wenn der iartag nit gehalten wirt wie obstat, so ist  
dir win desselben iars Sant Amanden gefallen. — Acta sunt 30  
hec anno ab incarnatione M CCCCC<sup>o</sup> und X<sup>o</sup> et in eodem festo  
Sancte Marie Magtalâne [ID]; II, 14; IV, 4.

19.

d.

20.

e. *[Arbogasti episcopi]*<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> [] Nachträglich eingetragen.

<sup>2)</sup> Heute in Maienfeld unbekannter Flurname.

<sup>3)</sup> [] Späterer Eintrag.

*f. Praxedis virginis*

*g. Marie Magdalene*

Juli  
21.  
Fol. 17.  
22.

Item es hond geläsen Hanß Boner und sin schwöster Gret durch Gottes willen und der selen hail willen für sich  
5 selbs, iro vatter und mütter und geschwüstertig, öch iren vetter Peter Spiner und iren schwäger Wilhelm Vatscherinen, dero aller iarzyt zü begön, 10 B. d. ewigs gelts, inhalt ains brieffs, hieby übergäben ainem kirchherren, den capplön Sant Lucis und Sant Johannis altar am yeden 2 B. d. und 3 B. d.  
10 an . . . darvon ainem mesner 3 brott. Und welcher priester in disem iarzyt sumig wurde, deß tail sol des selben iars geuallen sin Sant Amanden. Ordinata sunt hec anno 1504, dz iarzyt sol begangen wärden ungeuarlich um Jacobi und die spend uff denselben tag gäben.<sup>1)</sup> II, 13; IV, 4.

15 *A. Appollinaris martyris* 23.

*b. Cristine virginis Vigilia* 24,

Dedicatio altaris Sancti Erasmi martyris, Sancte Agathe, Sancte Lucie virginum, erit dominica post Jacobi in Fläsch [IA].

*c. Jacobi apostoli Cristofori martyris* 25.

20 *d. Anne matris sancte Marie* 26.

*e. [Marthe hospite Cristi]<sup>2)</sup>* 27.

*f. Panthaleonis martyris* 28.

*g. Marthe virginis, Felicis pape, Symplici*  
Fol. 17r.

*et aliorum* 29.

25 Item anniversarium Henni Martis plebano et primissario cum duabus missis secundum tenorem littere primissarie plebano 1 B. d. reliquum primissario cedit de domo Johannis Säger in suburbio ut in eadem litteram continetur [IE]. Dat primissarius. — Ist abgelöst [IG]; III, 5.

30 *A. Abdon et Sennen' martyrum* 30.

*b. Germani episcopi* 31.

<sup>1)</sup> Randnoten: Spend 4 B. d. — Anno 1499 uff disen tag geschach die schlacht zü Dornach [IB]. Über die Schlacht bei Dornach, Samstag den 22. Juni 1499 vgl. Dierauer Gesch. II., S. 355.

<sup>2)</sup> [] Späterer Nachtrag.

## Kl. Augustus habet dies XXXI, luna XXX.

Fol. 18.  
August

- |    |  |   |
|----|--|---|
| 1. | <i>c. Ad vincula Sancti Petri<br/>Septem fratrum Machabeorum</i> |   |
| 2. | <i>d. Stephani pape</i>  |   |
| 3. | <i>e. Inuentio Sancti Stephani prothomartyris</i>                | 5 |

Item Hans Nagel hat gelassen und sin husfrow Anna durch ir baiden selhail willen und durch aller ir fordren und nachkommen sel hail willen ainem lütpriester ze Mayenfeld zü ainem ewigen iarzit ainen zuber win, nach lut ains brieffs, so der genant Hans Nagel den kilchenpfläger ubergeben und 10 ingeantwurt hät. Also und mit dem geding, das ain lütpriester sol nemen 3 fiertal win von dem genanten zuber und ainem frümesser zway fiertal win und ainem capplan zway fiertal win uff der Staig und czway fiertal win ainem capplan zü Sant Johansen altar. Und von den drü fiertal win sol 15 ain pfarrar geben 6 pfenning um oblaten und 6 pfenning ainem mesner. Und sond das genant iartzit began am abent mit ainer gesungnen vigili und morendes mit ainem gesungnen ampt und mit 3 gesprochenen messen. Und sol man das genant iartzit alwegen began acht tag vor Sant Lorentzen tag oder 20 acht tag darnach ungeuarlich. Und wenn semlichs iartzit nit begangen wurd uf zil und tag, wie vor stat, so ist der genant zins des selbigen iars den hailgen gefallen [IA]. Und gat diser zuber wingeltz uß und ab dem wingarten genant genant Fatschieng<sup>1)</sup>. Stost an dry enden an die allmain, zü 25 der fierden siten an Rüfen<sup>2)</sup>. Me hat Hans Nagel, des vorgeannten Hansen Nagels sun und Fida, sin eliche husfrow, verlassen und verschafft drü pfund pfennig iärlichs zins, namlich zway pfund an spenn. Und sol man die geben ze fünf malen im iar, alle mal um 8 ß. d. brot. Am ersten uff aller 30 selen tag und och all fronfasten an dem Freitag. Und dritt pfund dn. ain pfund haller an das salue und ain pfund haller

<sup>1)</sup> Fatschieng, Patschieng, Patsching, Terrassenweinberg, hart über dem Rüfenwingert mit uralten Stützmauern.

<sup>2)</sup> Weinberg zu oberst hinter dem Dorf Fläsch, östlich an den Berg angelehnt.

August

Sant Amanden. Und umb disen zins ligent versiglet brieff by der hailgen brieff, wärab der zinß gät [IC]<sup>1)</sup>. II, 14; IV, 4.<sup>2)</sup>

f.

4.

g. *Oswaldi regis Dominici confessoris*

5.

5

A. *Sixti pape**Felicissimi et Agapiti, transfiguracio domini*

6.

b. *Afre matris Donati episcopi**Translacio sancti Florini* (II)

7.

Fol. 18r

Anli Bertly hat verlassen durch ir sel hail willen, och  
10 vatter und mütter und fordren ain zuber win ewigs zins.  
Gitt Bernhardt Mütznern und syn erben, nach lut aines besigletten brieffz, den er denen priesteren übergeben hatt, welches ewyg iartzitt umb unser frowentag im Oügst mit dem pfarrer und den dryen eltern capplön, gehört ainem  
15 pfarrer 2 $\frac{1}{2}$  f. [IC], ist abgelöst und an ain gelt zins uerendert, namlich 12 behemsch, gitt Hensli Cüntz, gehört dem pfarrer 3 B, jedem caplan 2 $\frac{1}{2}$  B. [IE]; II, 14; IV, 4.

c. *Cyriaci et sociorum eius*

8.

d. *Romani martyris*

9.

20

e. *Laurency martyris*

10.

Obyt Wernherus de Unterwegen<sup>3)</sup> filius Florini de Mayenfelt, qui ordinavit in perpetuum dari dimidium modium farris uel vulgariter zwai fiertal waissen plebano in Mayenfelt suum anniversarium celebranti ac patris sui Florini matris sue Wirat  
25 de Unterwegen, fratris sui Hainrici et quod fiat memoriam ipsius predicti Wernheri in perpetuum singulis dominicis diebus et predictus modius datur ac tenetur dari annuatim plebano predicto in die Martini sancti pontificis de quatuor jugeribus agrorum suorum dicti Pradevant.<sup>4)</sup> De predictis jugeribus etiam  
30 duo quartalia farris debent dari primissario altaris anterioris

1) Randnoten: Dat Andres Artwysch [IB]. — Spendmaister [IG].

2) Vgl. Urk. Nr. 49, 70, Stadtarchiv Maienfeld.

3) Die Unterwegen treten zuerst in Urkunden von 1357 auf. Ihre Burg gleichen Namens soll „zum Turm“ zwischen Pagig und Castiel gewesen sein. Sie waren Dienstleute von Werdenberg und Chur. — Wartmann, Rät. Urk., S. 81 n. 3; Juvalt, Neer. cur., 189.

4) Heute Pradevant, Wiesen östlich von Maienfeld, stößt an die Rufe, die die Territorien von Maienfeld und Jennins trennt.

## August

in Maienfeld et sic sunt quatuor quartalia farris que cedunt de supradicto agro. Dat Winkler [IA]. Nunc Geory Bûsch [IB]. Dant nunc heredes Hans Busch 1 f. und Hans Othmar 1 f. waitzen [IC]<sup>1)</sup>; II, 14; III, 5; IV, 4.

11. *f. Thyburcy martyris*

5

Item Nicolas de Vinea<sup>2)</sup> legavit sano corpore pro anniversario scilicet sui et patris et matris atque uxoris sue Margarethe et duorum fratrum suorum Johannis et Jacobi et sororis sue Walpurgae et item soror uxoris sue predictae plebano in Mayenfeld annuatim 2 quartalia grani super dimidium jugrum 10 agri in Dirlongs.<sup>3)</sup> Dat Peter Rufner [IA]; II, 15; III, 6.

12. *g. Hylare et aliarum martyrum Clare virginis*13. *A. Ippoliti et sociorum eius*14. *b. Euseby confessoris, vigilia*

Fol. 19.

Item Elsen Wiße hat gelassen Gott zû lob und durch 15 ire sel und ir vatter und mûter und aller irer fordrenn und gûttâtern selen haill willen 8 ß. dn. und 9 dn. alle iar jarcklichen zû geben ainem pfarrer und den dryen ckaplõnen Sant Lutcis, der fruõy mäß und Sant Johansen, welches hopt gût geltz empfangen hat der edel und wolgeboren her her Sig- 20 mund von Brandis fryg her 10 rinisch guldin in gûtem gewertem gold und hat der vorbemelt her die obgenanten zechen rinischen guldin geleitt uff ain wingarten, gehõrende zû dem huß der herschafft Mayenfeld, welcher wingarten lit zûnächst vor dem Obren Thor und stosset unde an die gemainen lant- 25 straß, oben an Hensli Erpsers und Jörg vom Bach hoffraitinen uud hûser, hinden an ander ûnser gût, vornen an die gemain straß in die Vorstat. Und sol diser benempter zinß alle iar jarcklichen uff Sant Martis tag, acht, vor oder nach ungefârllich, ußrichten. Welcher oder wer den vorbenempten 30 wingarten inne hat oder nûtzet und bruchet, nach lut aines besigloten brûf und der vorbemelt her inn selbs besiglet hat, mit sõlichem geding, das ain pfarrer mit sampt den 3 vorbemelten caplõnen alle iar und ewiglich begon sol um Marie

<sup>1)</sup> Randnote: Auffgemächt Wernhers von Underwegen 1/2 korn [IH].

<sup>2)</sup> Nielaus von Wingart III, 6.

<sup>3)</sup> Heute in Maienfeld unbekannter Flurname.



## August

Item Uolrich Boß hat gesetzt durch siner und sins vatter und müter und Elsen Bossinen und aller siner vordern und nachkomen selen hail willen alle jaur jârlich ze geben 2 ß. dn. ainem kilchherren und zwen schilling pfenning ainem capplan uff der Staig und zwen schilling pfenning ainem frümesser ze Mayenfeld, daz si gemainlich alle jaur der obgeschribnen jartzit begangind mit ainer gesungen und zwayen gesprochen messen umb Sant Bartholomeus tag, acht tag vor oder nâch ungevarlich. Und wa dz nit bescheche, so sol der der zins desselben jaurs Sant Amanden geullen sin. Man sol ouch ainem mesner jârlich 4 d. geben. Und gât der bemelt zinse ab sinem huse und hofstatt zû Maienfeld in der Vorstatt gelegen. Stosset obna an der herschafft gût, unnda an Elsen Schlosserin gût, hinnda an der Aerpsser gût und vorna an Petter Adangken gût. Und sol der zins geben werden uff Sant Martinstag, acht tag vor oder nach ungeuarlich. Wa das nit bescheche, so mögent die herren daz gût für zinsuellig ziechen. Darab gât öch vormaulen ain schilling pfenning dem kilchherren [1D]. Dat pro nunc Gretli Rûschin [1B]; II, 15; IV, 5.

22.

*c. Octava Assumpcionis, Thymotei et Symphoriani*

20

Anna Simoni obyt in Mayenfeld und hatt gelassen ain ewigen iarstag ainem pfarrer mit sampt ainem frümesser zû began uff Samstag vor Bartolomei und hatt verlassen 5 ß. d. dem pfarrer, 3 ß. d. das er sy verkund all Suntag im sel zedel und dem frümesser 2 ß. d. ab ainem wingart, ist Hansen Tanners in Viols. Stost an ainer syten an Steffen Mutzners kinden gût, zû der ander syten an Elsy Luci gûtt, obnan an her Hansen Lochers gartten [1C]; II, 15; IV, 5.

23.

*d. Archelai martyris, vigilia*<sup>1)</sup>

24.

*e Bartholomei apostoli*

30

Item Cristen Schädler und Anna sin husfröw hand gesetzt zû ainem ewigen iartzit sâlbs baiden vatter und müter, ainem kilcherren zû Mayenfeld zwen ß. d. uff Sant Martis tag alle iar zû gâben ab irem huß und hofstatt zû Mayen-

<sup>1)</sup> Dedicatio ecclesie sancti Lucy uff der Steig, erit proxima dominica ante Bartholomei apostoli [II, 15].

August

feld in der statt. Stost ainhalb an Marti Sâgers, anderhalb  
 an Hansen Joders, hinden an Hensi Metzgers erben hûser und  
 vornen an die sträß. Dz hått die obgenant Ana Bûtschin  
 Hansen Spiler zû köfen gâben, und obgenanten zins in dem köff  
 5 behalten, darumb im nachgelausen zway lib. d. Inscripta est  
 hec dominica ante Purificacione Marie anno 1503 [IB]; II, 15; III, 6.

*f. Genesy martyris*

25.

Andres Frena hatt uerlassen umb siner och siner hus-  
 frowen, beder vatter und müter und aller irer forderen selen  
 10 heil willen 4 β. d. einem pfarrer zû Mayenfeld und Sant Johans  
 altars caplon, iedem 2 β, uss und (ab) einem stuck bomgarten,  
 Eramont<sup>1)</sup>, genant, hinden an daß dorff zû Flesch stossende,  
 underhalb an Jacob Gantners wisen, gem berg an die Hüben  
 wingarten, uffwert an Hans Adancken bomgart, och an Gebhart  
 15 Cüntzen erben wingart, Fûrn<sup>2)</sup> genant. Demnach hatt uer-  
 schafft sin sun Crista och ain mess darzû, die sol gehept  
 werden zû Meienfeld in unser frowen capel. Ob aber ein  
 caplan der capell nit enwer, sol der pfarrer durch ein andern  
 priester die meß zû haben uerschaffen, darum gand im 2 β. d.  
 20 uß und ab einer wisen under der Steig, Damß<sup>3)</sup> genant,  
 stoßende an die gemain sträß, zû der andern siten an deren  
 von Baltzers almein, gen der Steig an Hans Fricken wisen.  
 Item die ersten 2 messen sond zû ewigen ziten zû Flesch  
 gehept werden, acht tag vor oder nach Sant Bartlomes tag,  
 25 darum sond bed zins geben werden Martini [IF]; II, 11; IV, 5.

*g. Rufi martyris Gebhardi episcopi*

26.

*A. Heremetis et Abundi martyrum*

27.

Simon Mutzner hat uerlon 6 β. d. iercklichs zins ab  
 sinem huß in der forstat gelegen und gantzen hofraiti. Stost  
 30 unden an Hans Custers hofstat, oben an Claus Jegers hofstat,  
 uornen an gemaine sträß. Sond ain pfarrer Sant Lutzis und  
 Sant Johans altar caplôn jârcklich sin und siner fordren iar-  
 tzit begon uff der Steig. Gehört ietlichem der priester 2 β. d.  
 Actum 1523. Ist ablosig [IF]; II, 15; IV, 5.

<sup>1)</sup> Baumgarten nördlich von Fläsch.

<sup>2)</sup> Heute unbekannt.

<sup>3)</sup> Heute unbekannt.

August  
28.  
Fol. 20.

*b. Pelagy martyrís [Augustini episcopi]<sup>1)</sup>*

Obyt Wernherus Wichli qui constituit sano corpore annuatim et perpetue daturum plebano in Mayenfelt pro anniversario suo patris ac matris fratris sui et eiusdem uxoris et trium uxorum suorum quinque solid. den. constan. de vinea sua under der stat ze Mayenfelt bi der burg gelegen. Item supra dictus Wernherus Wichli constituit quinque solidos den. constant. supra predictam vineam under der stat ze Mayenfelt bi der burg gelegen plebano in Maienfeld annuatim et perpetue daturum ad comperaciones missarum et quod fiat commemoracio sui perpetue singulis diebus dominicis quam pro nunc dominus de Brandis in possessionem habent et dant de hoc anniversario singulis annis supradicto plebano 1 urceum vini scilicet opher win [IA]. Dat dominus de Brandis [IB];<sup>2)</sup> II, 16; III, 6.

29.

*c. Decollacio Sancti Johannis baptiste*

15

Thöni Nick zü Flesch hatt uerlon umb siner sel heil willen och siner husfrowen Margreta Cüntzi und beder vater und müter och forderen 8 β. d. zins an einen ewigen iartag, welcher sol jercklich zü Flesch begangen werden zü ußgendem Ougsten ungeuarlich durch ainen pfarrer, frümesser Sant Lutzis und Sant Johans altars caplön. Gehört ietlichem 2 β. d. Gat diser zins ab Hensli Cüntzen huß und hoff, och gertli darby zü Flesch. Stost vornen straß wert an This Cüntzen huß, zur andren an Mann wisli oder bomgertli, unden an Jacob Gantners wingart Vanetschen<sup>3)</sup> genant, zur fierden an deß genanten Hensli Cüntzen bomgarten und ist der zins uff Sant Martinstag geuallen [IF]; II, 16; IV, 5.

30.

*d. Felicis et Abundi martyrurum*

31.

*e. Paulini episcopi et confessoris*

Obyt Margaretha von Marmels, Haintzen Buwixen<sup>4)</sup>, husfrow. Die hät gelassen durch ir sel hail willen ainem pharrer

<sup>1)</sup> [] Späterer Nachtrag.

<sup>2)</sup> Randnote: Git jetzt Steffa Sifferit ab dem wingart den er vom Richabach kofft hat [IG].

<sup>3)</sup> Wein- und Baumgärten westlich von Fläsch.

<sup>4)</sup> Die Buwix — Puwig — waren ursprünglich eine zu Ragaz ansäßige Pfäferser Ministerialen-Familie; ihre Burg soll bei Trins gestanden

ze Mayenfeld ir iartzit und aller ir vordren iartzit iärlich zû  
 begänd mit ainer gesungnen und zwayn gesprochen messen  
 ain pfunt pfenning costentzer müntz uff irem huß, gelegen ze  
 Mayenfeld in der stat. Stosset an ainer siten an Fólkins hus,  
 5 unden an die ringgmur, nebent zû an Peter Ringgen hus, vorzû  
 an die gemainen straß. Ouch hat sie gebetten, das ain pharrer  
 began sol irs elichen mans des vorenempten Haintzen Buwixen  
 iartzit nach sinem tod. Weles iars och ain pharrer dz ege-  
 schriben iarzit nit begät, so sol das egenant pfunt geltz ge-  
 10 fallen sin Sant Amanden umb wachs. Ouch sol das egenant  
 pfunt costentzer pfening geben werden von demselben hus  
 und hofraiti alle iar uff Sant Martinstag. Item es ist ouch  
 ze wissen, das ditz vorgeschriben pfunt pfenning costentzer  
 müntz ist abgetan ab dem vorenanten hus und ist gelait  
 15 nach rät aines kilchherren ze Mayenfeld und vogtz und rätz  
 daselbs uff ainen acker gelegen ze Ruffris<sup>1)</sup>, darumb ain be-  
 sigelter brieff umb lit, der ain losung wist. Da ist gemacht,  
 wenn das pfunt pfening abgelöst wirt, so sol das gelt nach  
 rät ains kilchherren und ains vogtz und rätz ze Mayenfeld  
 20 wider umb an geleit werden zû ainem ewigen iarzit und gült.  
 Das pfunt pfening hät Gaspar von Malans und ist der acker  
 genant Gulgären<sup>2)</sup>. Stost obnan zû an die Selue<sup>3)</sup>, unnan zû  
 an die stras, die in die Selue gat, nebent zû an der herren  
 von Brandis güt, das Jäck Murer ze lehen hat, zû der fierden  
 25 siten an Sant Lucis güt. Und wirt zinsfellig, wa der zins  
 nit usgericht wirt, uf Sant Martins tag, acht tag vor oder  
 nach ungeuarlich [IA]. Dant Lenz und Clauß Gaspar von  
 Malans [IB]. Git ietz Jacob Masser zû Malans [IE]. Hat juncker

haben. 1362 treten die Brüder Heinrich und Martin von Buwix „mit  
 unser selbers liben mit zwain helmen, ieklicher helm selbender gewappnet,  
 und mit unsern vestinen Volums Aspermunt ob dem Hag und mit der  
 Núwenburg“ in den Dienst der Herzöge von Oesterreich. — Thommen I.,  
 S. 443, Nr. 687. Vgl. Wegelin, Reg. Nr. 91; Mohr, Cod. dipl. IV, S. 146, Nr. 112.

<sup>1)</sup> Vgl. Zinsbuch den Klosters Churwalden S. 37, n. 2: Weg „der  
 da gät zû der wasserschöpfe gen Ruffris“.

<sup>2)</sup> Heute Chalghern, Bündte nordwestlich Maienfeld im Bovel.

<sup>3)</sup> Heute Selvi, Weingärten, Äcker und Wiesen zwischen Jenins  
 und Malans, gehörten früher größtenteils nach Maienfeld, unterhalb des  
 Fahrweges.

## August

Jacob von Salis und Hannß Herman von Malans abglöst.  
Zinsend ietz meine herren zû Meyenfeld [IH]; II, 16; III, 6.

Fol. 46r **Kl. September habet dies XXX, luna XXX.**

## Sept.

1. *f. Egidy abbatis Verene virginis*
2. *g. Anthonini martyris [Zenonis episcopi]<sup>1)</sup>* 5

Obyt Anna filia Albrecht Tütschin et Katherina uxores  
Wilhelmi Schmit que constituerunt perpetue et annuatim da-  
turum pro anniversarys eorum plebano in Mayenfelt duos solid.  
den. costan. Item quinque solid. den. constant. ad largam  
pauperibus hominibus. Item 3 solid. den. constant. sanctis in 10  
Mayenfelt Sancto Lucio et Sancto Amando pro cerei, de vinea  
que quondam fuit Albrecht Tütschin. Der da stosset an die  
straß, als man gen Rõfis uffen gât und oben an des gotzhus  
gût von Phâffers. Und sol dz ain kilchen mayer innemen  
und ainem lüt priester ußrichten und die spend armen lüten 15  
alle iar ierlich gen<sup>2)</sup> [IA]; II, 16; III, 6.

3. *A. Marcelli et Justini martyrum*  
*Anthonini martyris Mansueti episcopi* (II)  
Dedicatio altaris beate Marie virginis in Flesch, erit  
dominica ante festum nativitatis beate Marie virginis [IA]. 20
4. *b.*
5. *c. Victoriani et Seuerini martyrum*
6. *d. Magni abbatis*
7. *e. Regine virginis [Euorcy episcopi]<sup>3)</sup>*

Fol. 21.

Item Batt Adanck hat uerlon umb siner sel hail willen 25  
6 ß. d. ewigs zins ainem pfarrer, frümesser und S. Joans  
altars caplon iedem 2 ß. d. die 2 zû Flesch und einer zû  
Maienfeld, sin, sines vatters und müter und forderen iartag  
begangend alli iar, acht tag uor oder nach unser frowen tag  
Natiuitatis. Gat der zins ab einer egerten in Bradaschan<sup>4)</sup> 30  
zû Flesch. Stost gem Rin an Kleinhans Fluris gût, obnen an

<sup>1)</sup> [] Späterer Zusatz.

<sup>2)</sup> Gleichzeitige Randnote: Git Philipp Earni.

<sup>3)</sup> [] Späterer Zusatz.

<sup>4)</sup> Heute „Pradaschan“.



Sept.

Herr Wolffhart von Brandis iartzit sol begangen werden in die ewikeit mit 8 messen, ein kilchherr sol selb fünfft sin. Gehört im 12<sup>1/2</sup> β. d., och die 3 elteren caplön frümesser S. Lutzis, S. Johans altars caplon ieden 2<sup>1/2</sup> β. d. Circa Michaeli sol es gehept werden. Die Saltzgeber uß Bretigow 5 gend 2 lib. d. 16 β. d., gehörend 8 β. d. an Hanß Habersatz iartzit ut patebit ultima Nouembris. Die übrigen 7 β. und ein lib. gehört dem helgen Sant Amanden. Und ist also an ein zins 3 lib. d. minus 5 β. d. [IE]; II, 17; III, 7.

15. *f. Octava sancte Marie Nycomedis martyris* 10  
 16. *g. Eufemie virginis*  
 17. *A. Lamperti episcopi et martyris*

Item Frick von Richenbach, Otilia von Lumberins<sup>1)</sup> sin eliche husfrow habend gelassen um ir beider vater und mütter fordren und nachkomen selen hail willen zü ainem ewigen 15 iartzit ainem kilchherren 3 fiertal win ab dem wingarten Violas. Stost obnan an Peter Spiners pünten, da man uff die Staig gat, vornan an die allmain, unden an Hansen Kellers und Elsen Bregentzerin wingarten, an der andern siten an Caspar Schniders wingarten [IC]. Dat Müllerin vidua [IB]; II, 17; IV, 5. 20

18. *b.*  
 19. *c.*

Item Hans Blaichner hat gelassen zü ainem ewigen iartzit ain fiertail win ainem kilchherren zü Mayenfeld ab ainem wingart genant der Blasenberg<sup>2)</sup>. Stost vornan uff an die 25 sträß, die da gat uff die Staig, hindan zü an Hainrich Spafaltz güt, das man nempt Ruffi<sup>3)</sup>, undan an Gallus Bentzen güeter, obnan zü aber an Hainrich Spafaltz güt. Ditz iartzit sol

<sup>1)</sup> Die Lumarins — Lummerins, Lomryns — stammen aus dem Lugnez, dessen Vogtei sie inne hatten und zwar von 1371—1390 direkt unter dem Bischof, nachher unter den Herren von Sax. — Muoth, Ämterbücher S. 172; Juvalt, Neer. cur. S. 164.

<sup>2)</sup> Heute Bläsi, Weingarten nördlich von Maienfeld. — In einer Urkunde von 1518 erscheint ein Weingarten zu Fläsch gelegen, genannt „Blasenberg.“

<sup>3)</sup> Wohl der jetzige „Losenberg“ oberhalb Salenegg — die heutige Ruffi — Weingärten, Acker und Wiesen gegen den Steigwald hin.

man began umb Sant Mauritzis tag ungeuarlich<sup>1)</sup>. [IA] Nunc  
Zya Wincklerin [IB]; II, 17; IV, 5.

Sept.

*d. Eustachy et sociorum eius, vigilia*

20.

*e. Mathei apostoli et ewangeliste*

21.

Fol. 49

5 Item Rüdin Büntzlin hat gelassen bi lebendigen lip für  
sich selber, sin husfröwen seligen Ursulen, sin husfrow  
Dorotheen, sin vatter, sin mûter, sin sun Henslins, siner  
töchtern Annen und Elsinen ainem pharrer ze Mayenfeld zwai  
fiertal wins uß und ab dem garten Nügrola, den er erkoufft  
10 hat von Haintzen Hollen. Ab demselben garten vormals gand  
ainem pharrer vierzechen viertal wins und Sant Amanden  
ain fiertal. Ouch sol ain pharrer begän mit disem iartzit  
siner baiden husfrowen vatter und mûter und ir baiden ge-  
schwistrit iartzit<sup>2)</sup> [IA]; II, 17; III, 7.

15 *f. Mauricy et sociorum eius*

22.

*g. Tecele virginis Lini pape*

23.

*A. Conceptio sancti Johannis baptiste*

*Ruotperti episcopi et confessoris*

24.

Item Herman Rickenbach hat gelassen bi lebendigen  
20 lip für sich selber, sinen vatter und siner mûter sin husfröwen  
Elsen Bregentzerin, sin husfrowen Greten und sin husfrowen  
Urselen und all sin vordern und nachkomen ain fiertal wins  
ainem pharrer und ain fiertal wins ainem frümesser, das er  
helff dem pharrer das iartzit begän, ab sinem wingarten in  
25 Nügrolen gelegen, der lechen ist von Fricken von Richen-  
bach. Und stosset an einer siten an die lantstraß, die uff  
die Staig gät, an der andren siten an der herschafft von  
Toggenburg garten, an der dritten siten an Haintzen Bregentzers  
garten, an der fierden siten an Steffan Mayers garten. Und wel-  
30 hes iars dz iartzit also nit begangen wirt, so ist der vogenant  
win gefallen Sant Amanden. Das Hans Aebli [IA]<sup>3)</sup>; II, 17; III, 7.

*b.*

25.

*c. Cypriani et sociorum*

26.

<sup>1)</sup> Randnote: Dat Winckler [IA] et nunc Ueli Rytzi.

<sup>2)</sup> Randnoten: Dat Peter Spiner [IA]. Nunc Schnider Mündli [IB].

<sup>3)</sup> Randnote: Das sol sich endren [IE].

Sept.

27.

*d. Cosme et Damiani martyrum*

28.

*e. Wenzeslay martyris*

Fol. 50.

Item Cristen Spanolt<sup>1)</sup> hat geordnet um siner sel hail willen, sines vatters und siner mûter, zwayer siner husfrowen Margrethen und Barberen, och ierer beder vatter und mûter, 5 syner geschwüsertig und aller deren fordren und nachkomen, 14 ß. dn., ab ainem gût Buntent<sup>2)</sup> genant, gen der stat stost es an Hensli Sifridtz und Michel Gersters acker, uffwert an Pradauant<sup>3)</sup>, ushinwert an Jörg Dischen wisen, unden zû an Sigmund Spenlis acker und Jörgli Adancken acker. Von denen 10 14 ß. gehort 3 ß. dn. armen lûten an ein spenn, einem kilchherren 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ß. d. und den 3 caplõnen iedem suoil, mit namen dem frûmesser, och Sant Lucis caplon, und dem caplon Sant Johans altars, mit dem geding, daß sy in die ewikeit den iartag sond begon acht (tag) vor oder nach Sant Michelstag, 15 am abend mit einer vigili, mornetz mit 3 gesprochen und eir gesungnen meß. Und gehõrt von genantem zins 6 dn. dem heiligen und 6 den. dem mesner. Dat Hans Kuster. Actum 1514 anno [1514]<sup>4)</sup>; II, 18; IV, 5.

29.

*f. Michaelis archangeli*

20

30.

*g. Jeronimi presbiteri*

Item Hans Adanck der iung hat geordnet bi lebendigem lib umb hail siner sel, sines vatters, siner mûter siner husfröwen Greten und ires vatters und irer mûter und Hansen Schymon und siner kind und Greten siner schwester von 25 Küblis und aller irer fordern und nachkomen zway fiertal win ainem kilchherren ze Mayenfeld, das er iren iârlichen tag begang us und ab sinem wingarten, genant Wyniat sores. Stosset unden an Fricken Trymon wingarten Ratturas und an Claus Cüntzen Wyniat sores und an die gemainen waid und an sin 30 gût Wynials. Und ainem frûmesser, das er helff das iartzit began, ain fiertal win ab sinem huß, das Hansen Schymon

<sup>1)</sup> Spanfalt IV, 5.

<sup>2)</sup> Bündten, Wiesen, Äcker und Weingärten, nordöstlich Maienfeld, großer Einfang mit zwei Enderlin'schen Häusern.

<sup>3)</sup> Wiesen östlich von Maienfeld an der rechten (westlichen) Seite der Teilar-Rüfe vom Berg an bis an die Pradellen.

<sup>4)</sup> Randnote: Spend 3 ß. d., git Hans Richenbach.

Sept.

was. Stost an gemaine straß und an Hansen Nagels güt und an Barthlomeus Adancken güt und an Hainricis güt Item hat ouch gesetzt zway fiertal waissen und 2 wår kås zû ainer spend ab sinem wingarten genant Wynials, stost an Wyniat  
5 sores und an die gemainen waid und an die straß, da man uff die Staig gat. Und sol der win gewert werden under der rynn. Und wenn nit win wirt, für ain fiertal 1 schilling pfennig. Und den waissen und die kås uff Sant Martinstag. Und weles iars die zins nit gericht wurden uff die zill, so  
10 sind die güetter zinßfellig Sant Nycolao und Bartholomeo. Und wen ain kilchher oder ain frümesser das iartzit nit begiengen, so ist das iår derselb win gefallen Sant Nycolao und Bartholomeo [IA]. Dat Adam Adanck [IB]; II, 18; IV, 5.

Item Anna Rundin hat verlaussen durch ir sel hail willen  
15 1 fiertel win ainem kilcheren an ain iartzit uß und ab ainem wingarten. Stost obnan an der pfründ Sant Lutzis wingart, unden an der frümäß wingärtli, fornan an die straß, hindan an Hainrich Wolffen wingart. Gretli Bentzin dat<sup>1)</sup> [IC].

Item Wilhelm Volmeren iartzit sol zû Flesch begangen  
20 werden durch ein kilchherren, frümesser und S. Lucis caplon. Patet inscriptio secunda die July [IB]; IV, 6.

## Kl. Oktober habet dies XXXI, luna XXX.

Oktober

### A. *Remigy episcopi Germani et Vedasti*

1.

Fol. 51.

Obyt Gûta Kressin. Die hat gelassen und gesetzt zû  
25 ainem ewigen iartzit für sich selber, iren sun Hansen, iren brüder Hennyn Rûschin, iren man sâligen Hansen Torrenbûrren und iren man Burckarten Schûmachern und mit namen aller irer vordern und nachkomen sel hail willen ain fiertal wins ainem kilchherren ze Mayenfelt uß und ab irem win-  
30 garten Vyolas, den sy zû erblehen hât von Hansen Bregentzern sâlig und sinen erben. Dat Hans und Philipp Erni gebrüder [IA]. Nunc pueri eorum [IB]<sup>2)</sup>; II, 18; III, 7.

### b. *Leodegary episcopi et martyris*

2.

<sup>1)</sup> Randnote: Kûnrat Mutznern den man nempt Kûny erben.

<sup>2)</sup> Randnote: Wolff Jeger, die Schnelly.

Oktober

Item Jäckli Knüwer hat gelassen zû ainem ewigen iartzit ainem pharrer ze Mayenfeld ain fiertal wins uß und ab dem gût, das man nempt Crisilias<sup>1)</sup>, das er zû erleben hät von Sant Lucy, für sin selbs, sines brüders Josen und siner tochter Nesen selen hail willen. Dat Jos Turher [IA]. Nunc 5 Marti Säger [IB]. Lienhart Karlin hatts abgelöst [IG]; II, 18.

3. *c. Supplicy et Seruiliani martyris*

4. *d. Francisci confessoris*

Obyt Aelli vom Ofen und hät gelassen durch ir sel hail willen und durch irs mans Hermans vom Ofen und durch irs 10 mans Uolrichs vom Stampf und ouch durch irs aidens Rüdolff Krâmels sel hail willen und ouch mit namen aller ir fordern und nachkomen sel hail willen ainem lütpriester ze Mayenfeld ain fiertal win us und ab dem wingarten, der da gelegen ist under mins herren Aerretschen. Stost undan an juncker Rütshmans 15 halden, nebens zû an Frick Trimanen wingarten, an der fierden siten an des gotzhus von Pfëfers gût und welches iars der zins nit gericht wirt, so ist der wingart zinsfellig worden. Und wenn nit win wirt, so sol man gen zwen schilling pfennig costenzer müns [IA]. Dat Gret Stampferin [IB]. Pro nunc 20 Michel Gerster II, 18; III, 7.

5. *e. [Constantis et Alexandri martyrum]<sup>2)</sup>*

6. *f. Fidis virginis et martyris*

7. *g. Marcy pape Sergy et Bachi martyrum*

Fol. 52

Obyt Verena Sennin und hat gelassen zû ainem ewigen 25 iartzit zwelff schilling pfennig, ainem kilchherren 6 schilling pfennig und ainem capplan uff Sant Lucisstaig 2 schilling d. und ainem frümesser zwen schilling pfennig und ainem capplan uff Sant Johans altar ouch zwen schilling pfennig. Das sy all vier gemaynlich ir iarzyt söllent begän. Und gät diser 30 zins us und ab ainer wisen in Fläscherfeld gelegen. Stosset an dryen siten an die almain, ze der fierden unden zû an Andres Frenen gût genant Ertselfi<sup>3)</sup>, ouch ab ainem stückli usserhalb der rüfi gelegen ze Fläsch. Stost ainhalb an des Nagels gût, oben an die almain. Und sol sölicher zins geben 35

<sup>1)</sup> Heute Karsilias, Weingärten westlich von Maienfeld am Weg gegen Fläsch. „Zillias“ sei ein Rofelser Geschlecht gewesen.

<sup>2)</sup> [ ] Späterer Nachtrag.

<sup>3)</sup> Heute „Ehrenselvi“.

Oktober

werden uff Sant Martinstag, acht tag vor oder nach ungeuarlich. Wo aber söllichs nit beschäch, so ist diß güt zinsfellig worden [IA]<sup>1)</sup>; II, 18; III, 7.

A.

8.

5

b. *Dyonisy et sociorum eius****Eleuatio sancti Lucy regis***<sup>2)</sup>

9.

c. *Gereonis et sociorum eius*

10.

Obyt Johannes Ort von Mayenfelt und hat gesetzt durch siner sins vatters säligen Johansen Ortten<sup>3)</sup> und siner müter  
 10 sälgen Margreten und durch siner husfrowen Verenen Zollerin  
 und durch siner husfröwen vatter Otten säligen des Zollers  
 und siner husfröwen müter und durch aller iro fordren und  
 nachkomen selen hailes willen zwelff schilling pfenning co-  
 stentzer müns oder ander müns, die für so vil costentzer  
 15 geng und gäb sind, us und ab dem hoff genant Fadellus<sup>4)</sup>,  
 gelegen ob Rofes<sup>5)</sup> an dem berg, die man iärlich richten und  
 wären sol uff Sant Martins tag. Derselben zwelff schilling  
 iärlich sond werden ainem frümesser drie schilling pfennig,  
 ainem sigristen 6 pfennig, der iarzit und vigily lüt, 6 pfennig  
 20 um offaten, 8 schilling dn. ainem lütpriester, der iärlich iro  
 iarzit sol began an der Mitwuchen vor Sant Gallen tag selb  
 drit priester und an dem abent mit ainer vigili und sol ain  
 mess gesungen sin und die andern zwo gesprochen. Und sol  
 der lütpriester den andern zwayen priestern den inbis geben  
 25 und mit namen alle Sunnentag iro gedencken an dem brieff  
 an der kanzel. Und welher lütpriester das übersähi und  
 das nit tät ungeuarlich, so ist es gefallen an unser frowen  
 gen Cur. Und ist diß dñ iarzit Johannes Ort Margareta uxor

<sup>1)</sup> Gleichzeitige Randnote: Dat Menig von Fläsch.

<sup>2)</sup> Darüber der spätere Nachtrag: Translacio.

<sup>3)</sup> Die Ort sind ein altes Maienfelder Geschlecht, vermutlich Dienstleute der Brandis; Wolf Ort war 1484 Vogt zu Maienfeld; in diesem Jahre besiegelt er den Verkauf der „Ortten-Wiesen“ an den Caplan der S. Luzi-Kapelle auf der Steig. — Mohr, Dok.-S. Nr. 393. Juvault, Neer. cur. S. 174.

<sup>4)</sup> Heute Fadella, am Jeninser Ochsenberg, östlich von Maienfeld, nach der Überlieferung ehemalige Walserkolonie.

<sup>5)</sup> Heute Rofels,  $\frac{1}{4}$  Stunde nordöstlich von Maienfeld, Weiler mit alter Walserkolonie, zu Fläsch gehörig.

Oktober

eius Otto Zoller. Dat [IA] [ietz Andreas Gantner, nunc filia eius Lucy] 1) II, 18; III, 7.

Obyt Hans Sifrid<sup>2)</sup> der alt und gesetzt und verschafft durch siner und siner vater und müter und zwayer siner husfrowen und siner kinden und fordren und aller gütтетten selen hail willen 4 ß. dn. ewigs geltz uß und ab sinem aignen huß und hofstat gelegen zü Mayenfeld in der statt, anrührende in den fier marcken an den kilchhoff und an die ringmur der stat und an Hensli Sifrids stadel und hofraite und Henbli Zymarmans huß und hofraite. Und sol diser zins alle iar iärlich geben werden uff Sant Gallen tag, acht tag vor nach, nach lut und recht andrer zinsen, mit sölichem geding, das ain pfarrer zü Mayenfeld alle iar selb andren sol begon disß gemelt iarzit umb Sant Gallen tag, acht tag vor oder nach, und wo solich iarzit nit begangen wirt, so ist der vorgemelt zins des selbigen iares Sant Amanden faruallen. Acta sunt hec anno MCCCC<sup>o</sup> et septimo [ID]; II, 18; IV, 6.

11. *d. Firmini episcopi* (II)

12. *e.*

13. *f.*

20

14. *g. Kalixti pape*

Fol. 53.

Item Haintz Senn und Jos sin brüder und Nesa Haintzen husfrow und ir baidere vatter und müter und durch ir aller fordren und nachkomen sel hail willen hand si gelassen zü ainem ewigen iarzit siben schilling pfennig geltz ab hus und hoffstat ze Mayenfeld in der stat gelegen. Stost fornan an die gemainen straß, hinnen an Schüler Sifrids huß, unden an Herman Bergers stadel und hoffraite, obnan an den gemainen weg, der zü der hoffstat hinderhin gät. Da gehörent ainem kilchherren dry schilling pfennig und zwen schilling pfening ainem frümesser, mit sölichem geding, das sy all dry mit ain andren söllent dz iartzit begän mit ainer gesungnen und zweyen gesprochnen messen. Und sol man das iartzit iärlich began umb Sant Gallen tag acht tag vor oder nach ungeuarlich [IA]. Dat Clauß Lampart [IB]; II, 19; III, 7.

35

1) [] Auf einer Rasur.

2) Siferit IV, 5.

A. *Aurelie virginis*Oktober  
15.b. *Galli confessoris*

16.

Obyt Cûni Bregentzer, der hat gelassen zû ainem ewigen iartzit durch sin und aller siner fordren und nachkomen sel hail willen ainem pfarrer ze Mayenfeld ain fiertal win ab sinem wingarten, der lehen ist von sines vatters sâligen Hansen Bregentzers kinden und lit ouch in des obgenanten Hansen gût oben uff dem rain und stosset her ab uff Haintz Aernis wingarten und oben zû an der Bauellinen wingarten. Und sol ain pharrer ze Mayenfeld began des egenanten Cûnis Bregentser und siner husfrowen Urselen und sines vatters Cûni Bûchmans und siner mûter Elsin und sins brûders Clausen und aller irer fordren iartzit. Item ouch hat die selb Ursel gesetzt 4 pfennig uff denselben wingarten mit willen irs mans Hansen Saxers, das sin iartzit ouch begangen werd mit dem vorgehenden iartzit [IA]; II, 19; III, 7.

Dedicacio et patrociniûm cappellule virginis Marie parochialis Sancti Amandi ecclesie in Mayenfeld que dedicata est eadem die anno 1496 [IB]<sup>1)</sup>; II, 15.

20

c.

17.

Obyt Ursel Spiessin Jäckli Walsers sâligen tôchter. Die hât gelassen bi lebendigem lib ainem pharrer ze Maienfeld zû irem und diser nachgeschribnen iarzit, item irs mans Hansen Spiessen, ires vatters Jäcklins ir mûter Elsinen, alle iar ain viertal win zû herbst ab irem tail des wingartten, so sy und ir schwestern ererbt hand von den egenanten vatter und mûter. Der lit oben in der vorstat ze Mayenfeld. Stosset an ainer siten an mines herren von Tockenburg wingarten, nebens zû an die straß, die man gat gen Rofis<sup>2)</sup> II, 19; III, 8.

Item Anna Faberin, ouch des obgeschribnen Jäcklin Walsers sâligen tochter, hat ouch für sich selber, iren vatter Jäcklin, ir mûter Elsinen, ir schwester Greten, die zû Bludentz tod ist und aller ir fordren sel hail willen hat gesetzt und

<sup>1)</sup> Randnoten: Dat Hans Bregentzer [IA]. — Anno 1531 ist die schlacht zû Capal geschehen entzwischen denen von Zürich und den Funff Ortten uff Galli [IG].

<sup>2)</sup> Randnote: Dat Geory Grogori [IB]

## Oktober

gelassen ainem pfarrer ze Maienfeld ainen schilling pfennig costentzer müns ab irem hus und garten, di si ouch erbt hat von irem obgenanten vatter. Stosset an ainer siten an des Harders stadel, oben zû an mines herren von Toggenburg torggel, unden zû an Cûni Schmitz garten [IA]. Dat 5 Gretli Rûschin [IB].

18. *d. Luce ewa(n)geliste*

19. *e. Jannuary et sociorum*

Obyt Greta Schwâbin und hat gelassen zû ainem ewigen iartzit umb hail irer selbs sel, irs mans Wernlin Weckken 10 und irer baiden vatter und mûter und irer kind und aller irer fordren und nachkomen sel hail willen ain fiertal win ab irem wingarten, genant der Schwâbin wingarten, stost an ainer siten an der frûmeß wingarten, genant Pradeyl, hindan und hindan ouch an des gotzhus von Curwald gût und 15 obnen und vornen an Orten wingarten. Und wenn nit win wirt, so sol man geben ain schilling pfennig costentzer müns für den selben win ainem kilchherren ze Mayenfeld. Dat Crista Schwab und Hans Oeri [IA]. Nunc Burckhart Schwâb und Geory Gregori [IB]; III, 8. 20

20. *f.*

21. *g. Undecim milium virginum*

Fol. 54.

Obyt Uolrich Schmid, der hat gelassen durch sin und siner husfrowen Elsi und baiden kind und all ir vordren und nachkomen sel hail willen ainem lûtpriester ze Mayenfeld 25 zû ainem ewigen iartzit 3 schilling pfennig und ainem frûmesser zwen schilling pfennig und ainem capplan uff Sant Lutzis Staig ouch 2 schilling pfennig und Sant Amanden fiertal schilling pfennig und Sant Lutzin ouch fiertal schilling pfennig. Also das die dry priester sôllent began 30 alle iar ir iartzit mit ainer gesungnen und zwayn gesprochen messen. Und sol begangen werden umb Sant Gallen tag, acht tag vor oder nach ungeuarlich. Und hat der vorgeant Uolrich Schmid von Rofis ditz iartzit gesetzt uff den hoff zû Rofis, nach lut und inhalt aines besigelten briefs, den die Walser 35 inhand von kinden und sol ain lûtpriester iro alle Sunntag gedenken [IA]. Dant heredes Jo. Hainis [IB]; II, 19; III, 8.

*A. Seueri episcopi Cordule virginis*Oktober  
22.*b. Seuerini episcopi*

23.

Obyt Johanes Schriber qui constuit pro remedio anime sue et uxoris sue Anne et filie sue Verene et omnium antecessorum suorum videlicet unum quartale vini plebano in Mayenfeld annuatim daturum de vinea uxoris sue scilicet Anne que iacet in sinistra manu prope viam que ascendit supra stegam inferius prope vineam Petri Zingck, de qua vinea prius cedunt plebano decem et octo denar. ut habetur in anniuersario institutum ab Ursula Zymermennyna celebrandum in die sancti Nycolay quæ vinea ante hoc fuit agrum ut habetur ibidem. II, 19; III, 8.

Item Haintz Linder Elsbeth uxor eius, Eberlinus Linder et Anna uxor eius, qui constituerunt pro remedio animarum earum videlicet unum quartale vini vel unum solidum denariorum constantiensium plebano in Mayenfeld daturum de communi vinea eorum, der in dem vorgeņemten infang gelegen ist.

Item Henni Linder qui constituit sano corpore pro remedio anime sue pro se et uxore sua Anna videlicet unum quartale vini plebano in Maienfeld de predicta vinea. Anno domini etc. 17. Dat Erpserin [IA]. Nunc Hensi Erbser [IB]<sup>1)</sup>.

*c.*

24.

*d. Crispini et Crispiniani martyrum*

25.

*e. [Amandi martyris]<sup>2)</sup>*

26.

**Translacio sancti Amandi martyris**

Item anno 1495<sup>to</sup> obyt Hensi Rysch qui reliquit plebano in Mayenfeld una cum cappellanis Sancti Lucy et Johannis comuniter annuatim Martini dandos sex solidos d<sup>or</sup> ut anniuersarium singulis annis invicem celebrent suorumque parentum et si ipse negliens fuerit 1<sup>o</sup> anno cedit census sanctis in Fläsch de bonis dictis subscriptis. Item ab ainem acker Pardätz<sup>3)</sup> genant in Fläscher veld. Stoßt oben an die straß, unden an

<sup>1)</sup> Randnote: Anno 1498, 1<sup>a</sup> videlicet die obyt Fridericus Frick genitor plebani ecclesie huius scriba seculary judicy constantiensis civitatis [IB].

<sup>2)</sup> [] Mit roter Farbe durchgestrichen.

<sup>3)</sup> Äcker südwestlich von Fläsch.

Oktober

Hansen Ganttner's acker, zû der vierden sydten an der Rûschen gût, zu der inderen an Stoffel Ryschen kinden gût<sup>1)</sup> [IB]; IV, 6. 5

27. *f. Vigilia*

Greta Voschin iartzitt uff der Staig zû begon mit 3 messen, patet in fine huius libri ultimo folio [IE].

28. *g. Symonis et Jude apostolorum*

Fol. 55.

Obyt Philipp Earni. Der hat gesetzt und gemacht bi 10 lebendigem lib für sich selber, für sin husfrowen Elsin, für sinen vatter Haintzen Aernin, für sin schwester Annen und für aller forfaren und nachkomen sel hail willen ainem lütpriester ze Mayenfeld iârlich zû ainem ewigen iartzit ain fiertal win und ainem frûmesser, dz er im helff das iartzit begän, ouch 15 ain fiertal wins uß und ab sinem garten genant Violas. Stosset nebenszû an den gemainen weg, den man gat uff die Staig gen Sant Lutzi, zû der andern siten an Hensli Bregentzers gût, das ouch in demselben infang lit [IA]<sup>2)</sup>; II, 15; IV, 6.

29. *A. Narcissi episcopi et martyris*

20

Item Jos Morolff hatt verordnett umb siner und aller siner vordren sel hail willen — in der pfarr soll man dz iartzit begon — 18 bari lib. d., welhi ein pfarrer, die dry elteren caplôn und ein spenn meister empfangen und angeliet hand umb 18 ß. d. iârcklichs zins. Gitt Dys Cüntz zû Flesch ab 25 sinen güteren, nach uswisung eines besigleten brieffs, der da wist 10 ß. d. an ein spenn, jedem der gedachten priester 2 ß. d. Der iartag sol begangen werden alli iar acht tag vor oder nach aller hailgen tag ungeuarlich [IE]. Die 10 ß. d. hörend noch der spen und die übrigen 8 ß. d. hat man den 30 erben widergen<sup>3)</sup> II, 20; IV, 6.

30. *b.*

31. *c. Quintini martyris Wolfgangi episcopi  
Vigilia.*

<sup>1)</sup> Randnote: Anno 1531 ist die schlacht uff dem berg entzwichent denen von Zürich iren zûgewanten mit den fünff Ortten geschehen ün- gefarlich ain halb mil wegs von Ainsidlen [IG]. — Über die Schlacht bei Kappel vgl. Dierauer III, S. 173.

<sup>2)</sup> Gleichzeitige Randnote: Dominica proxima ante festum omnium sanctorum dedicacio in Fläsch [IA].

<sup>3)</sup> Randnote: Spend 10 ß. d.

**Kl. Nouember habet dies XXX, luna XXX.**

Fol. 56.  
Nov.

*d. Festiuitatis omnium sanctorum*

1.

*Cesary martyr*

*e. Commemoracio animarum*

2.

*Eustachy sociorum*

Die 1<sup>o</sup> anno 1499 obyt dominus Jacobus Güttenberger, primissarius huius ecclesie, qui una cum suis cognatis Johanne et Margaretha reliquit pro anniversario eorum parentibusque eorum atque benefactoribus . . . . et quatuor missas plebano ac tribus cappellanis cuilibet 5 β oblatorum et edituo  
10 bano ac tribus cappellanis cuilibet 5 β oblatorum et edituo 6 d. ceditque ab zwayen manmadt wissen uff Bangs, dabunt annuatim eundem censum Joh. Vintz uxor eius Ana atque prenotati Jacobi Gütenberg et soror emerunt tenore literarum quas annis prefatis celebrandas resignarunt . . . Ulrici Pfisters  
15 qui fuit maritus predictae Margarite [IB].

*f. Pirminy episcopi*

Item es ist ze wissen getan allermengklichem, das her Hans Kobler von Altstetten lütpriester und stiffter der ewigen meß zû dem fordren altar ze Mayenfelt in der kirchen gesetzt  
20 und geordnet hett ze geben durch siner und sins vatters Cünratz und siner müter Agnesen und siner anen Perpetua und aller siner geschwistridig und aller dero, der er schuldig ist, sel hail willen, zwelff schilling pfennig costentzer müns uff und ab sinem hus und hofstat, das gelegen ist ze Mayen-  
25 felt in der stat. Stosset ainhalb an das tor und hynna zû an Rûetschis Segers hus, iârlich und ewigklich ze geben uff Sant Martins tag ainem frûmesser zwen schilling phenning und da der frûgen mess zwen schilling pfennig umb wachs und sechs pfening umb oflaten und 6 pfennig ainem mesner  
30 und siben schilling pfening ainem lütpriester, der der vorge- nanten aller iartzit ierlich und ewigklich began sol in der nächsten wochen vor Sant Martins tag, uff welen tag es im aller best kunt. An dem abent mit ainer vigili und morendes mit 3 messen. Und sol ouch ain lütpriester ze Mayenfelt  
35 des vorge- nanten her Hansen, sins vatters, sinr müter, sinr

Nov.

anen und aller siner geschwistridig all Sunentag gedencken an der kantzlen. Und weles iars die iartzit nit begangen wurdint, als hie vorgeschriben stat, so sond die vorgeschribnen zwelff schilling pfennig des selben iars gemainlich verfallen sin Sant Lutzin uff der Staig und den hailigen ze Mayenfelt. 5 Es sol ouch der hailgen pfleger ze Mayenfelt das vorgebant hus und hofstat besetzen und entsetzen mit der burger rät so türöst er kan. Und was mans türer besetzen und verlichen mag, den umb zwelff schilling pfennig, das sol man ouch den vorgebant hailigen gemainlichen gen. Es sollent 10 ouch die vorgebant iartzit und ordnung unverwandlet beiben. Facta sunt hec per predictum Johannem Kobler sano corpore anno domini M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>LXXXVIIJ<sup>o</sup> [IA]<sup>1)</sup>. Heredes Cünrat Gumpers [IB]; II, 20; III, 8.

4. *g. [Vitalis Agricola martyr]²)* 15

5. A.

6. *b. Lienhardi confessoris*

7. *c. Willibrodi episcopi*

Fol. 57.

Item Claus Cüntz cum uxore sua Ursula pro eorum ac parentum eorum omnium que puerorum ac benefactorum anni- 20 versario reliquerunt 4 B. d. curien. plebano in Meienfeld et capellano Sancti Lucy et celebratur in Flesch perpetuis temporibus omni anno circa Martini. Gehört ietwederem 2 B. d., die da gand ab ainem bomgärtli, genant Vanaal<sup>3)</sup>, stost oben an die Rin stras an der andren siten an Gebhart Cüntzen 25 crutgarten, und an Hensli Cüntzen bomgertli und zum fierden an Gebhart Cüntzen erben füter schür [IE]. Gitt Hans Herman von Flesch. Hatts gerpt. II, 20; IV, 6.

8. *d. Quatuor coronatorum*

9. *e. Theodori martyr* 30

10. *f. Martini pape*

11. *g. Martini episcopi Menne martyr*

Item es hat gesetzt Hans Bregentzer bi gesundem lib durch siner sel hail willen und siner hußfrowen Metzlin und

<sup>1)</sup> Vgl. Urk. v. 21. Aug. 1384. — Stadtarchiv Maienfeld Nr. 3.

<sup>2)</sup> [] Späterer Nachtrag.

<sup>3)</sup> Baumgarten nordwestlich von Fläsch.

Nov.

sines vatters und siner müter und aller irer fordren und nachkomenden ainen ezuber win oder so nit win wirt 10 schilling pfennig costentzer müntz für denselben zuber win ainem lütpriester ze Maienfeld, das er ir aller iartzit begang  
 5 selb ander priester, an dem abent mit ainer vigili und mornent mit zwo selmessen. Der selb zuber wins oder die 10 schilling pfenning gät ab sinem wingartten, der da haisset Violas und das man ir aller gedenck iärlich an der kantzel. Und wen das iartzit also nit begangen wurd, so sol der zuber wins  
 10 oder die 10 schilling pfenning desselben iars den hailgen ze Mayenfeld gefallen und gegeben werden. Dat Hensli und Thoma Bregentzer gebrüder [IA] et relicta Haintzen Sentis [IB]. Uorich Simon Steffan Mutznern hatts den Pregentzern abgelöst [IG]<sup>1)</sup>; II, 20; IV, 6.

A.

12.

15 b. *Brity episcopi*

13.

c.

14.

Fol. 58.

Item Claus Flori und Anna sin husfröw die hand gesetzt und gelassen für sich selber und ir beider vatter und müter und umb iro aller vordren und nachkomen sel hail willen  
 20 ainem lütpriester zü Mayenfeld zwen schilling pfenning costentzer müntz und ainem capplan uff Sant Lutzis Staig ouch zwen schilling pfenning, das sy ir aller iartzit begän sond iärlich mit ainer gesungnen und ainer geläsnen mess uff Sant Lutzis Staig, alle iar umb Sant Floris tag, acht tag vor oder nach  
 25 ungeuarlich. Und gat dz gelt ab ainem ryed, lit im graben zü Baltzers und stost oben an Hensli Thoma, nebensich an Sant Katherinen brunnen<sup>2)</sup>, an der andren siten an der Kindlis kinden güt. Und wo dz iartzit nit begangen wurde, so sol der zins des selben iärs gefallen sin Sant Lutzin uff  
 30 der Staig und die zins nit gericht wurden uff Sant Andres-tag, acht tag vor oder nach, so sol dz güt zinsfellig sin [IA]. Dat filius constituti [IB]; II, 21; IV, 6.

d.

15.

<sup>1)</sup> Gleichzeitige Randnote: Dominica proxima post festum Sancti Martini est dedicatio in Silua Martis [IA]. In antiquo choro cappellanus solus peragit [IB].

<sup>2)</sup> Bekanntlich Landesgrenze gegen das Fürstentum Liechtenstein.

Nov.

16.

*e. Othmari abbatis*<sup>1)</sup>

17.

*f. Aniani et Augustini**Florini confessoris et patroni ecclesie*

18.

*g. Octava sancti Martini episcopi*

19.

*A. Elizabeth vidue*

5

Item Stoffel Cüntz von Fläsch und Clara sin husfröw die händ gelassen für sich selber und für ir baidere vatter und müter und ir baidere geschwistrig und umb ir aller fordren und nachkomen sel hail willen zů ainem ewigen iartzit 3 fiertal win, zway fiertal ainem lütpriester ze Mayenfeld, das er selb- 10 ander sol das iartzit began und ain fiertal Sant Lutzis capplan uf der Staig, das er ouch sol helffen das iartzit began uff der Staig ewenklich. Und wenn nit win wirt, so sol man zwen schilling pfening Mayenfelder werung für ain fiertal geben. Und gat diser zinß ab sinem hus und hoff ze Fläsch 15 gelegen, stosset ainhalb an den kilchweg und anderthalb an Haini Hagen hus und an der dritten siten an Groshansen güt. Und wenn dz iartzit nit wirt begangen, als oben geschriben stat, so ist der zins gefallen Sant Lutzin uf der Staig des- selben iars [IA]. Dat Mentz Adanck [IB]; II, 21; IV, 6. 20

20.

*b.*

21.

*c. Presentacio Marie virginis*

Fol. 59.

*Columbani abbatis*

Anno 1504 fratres minores beatissime virginis Marie cappellule eiusdem in parochiali ecclesia Maienfeld consignaverunt 25 1 lib. 4<sup>or</sup> plebano et tribus cappellanis ibidem quem emerunt a Schüler Sifrit tenore literarum sacerdotibus ut ipsi quattuor sacerdotes binies in anno celebrent quinque sacra defunctorum fratrum et sororum primo in festo presentationis Marie in via cantando demum officium de festo et alias duas missas legant. 30 Secundo in festo compassionis Marie modo et forma prenotata et perpetuis temporibus ita futuris inviolabiliter servando. De quibus tribus sacerdotibus cedunt quinque solidi denariorum

<sup>1)</sup> Randnote: Anno 1531 uff Othmari ist der friden enzwischent denen von Zürich und den Fünff Orten angenommen und beschlossen [IG]. Über den Friedensschluß vom 16. Nov. 1531 im Weiler Deinikon bei Bar vgl. Dierauer Gesch. III, S. 184.

singulis annis. Si quis vero negligens inventus fuerit illius porcio primo anno sine interdictione debetur sancto Amando. [IB].

Nov.

*d. Cecilie virginis*

22.

5

*e. Clementis pape et martyris*

23.

Item Anna Mayerin die hat gesetzt bi lebendigem lib durch ir und ires mans Haintzen und ires vatters Uelin Mayers und irer müter Annen und ires brüders Eglin Mayers und irs mans, vatter und müter und aller irer fordren und nach-  
10 komen seln hails willen ainem kilchherren oder pfarrer ze Mayenfeld zû ainem ewigen iartzit zway fiertal win us und ab irem garten, der gelegen ist an der gassen, da man den füsstig uff die Staig gat. Und stosset an zwain siten an Hansen, vogtz von Frödenberg<sup>1)</sup> garten und an der andern  
15 siten an mines herren von Toggenburg garten, den der Koch buwet zû den ziten [IA]. Dat Dorothea Ryschin und Mann Herman. [IB]; II, 21; III, 8.

*f. Crisogoni martyis [Octava Florini]<sup>2)</sup>*

24.

*g. Katherine virginis et martyris*

25.

20

*A. Cuonradi episcopi [Lini pape]<sup>3)</sup>*

26.

*b.*

27.

*c.*

28.

*d. Saturnini et aliorum, Vigilia*

Fol. 60  
29.

Notum sit omnibus Christi fidelibus quod Mechtildis dicta  
25 Oswalderin legauit sano corpore sanctis in Mayenfeld 2 lib. cere perpetue et pro anniversario sui et mariti sui Oswaldi et filiabus suis Margarethe et Anne eorum antecessorum 1 ß. d. Pignus unum iungit et 2 prata secturis, totum iacens in Galgara [IA]. Dat Hensli Aerbser [IB]; II, 21; III, 8.

30

*e. Andree apostoli*

30.

Item Hans Habersatt hat gesetzt acht schilling pfenning zû ainem iarzit ainem kilcherren dry schilling pfennig und ainem frümesser fünf schilling pfenning, das sy baid das iar-

<sup>1)</sup> Möglicherweise Johann Haßburger von Luzern, 1466 Vogt zu Freudenberg. — Wegelin, Regesten von Pfävers, Nr. 642.

<sup>2)</sup> und <sup>3)</sup> [ ] Späterer Nachtrag.

Nov.

zitt alle iar begangen und gat disß iarzit ab dem wingart genant Habersat, welen winberg ain herschaft von Brandis innhatt und wirt diser zins die 8 ß. d. gericht mit unsers gnädigen herrn sãlgen her Wolffen von Brandis iarzitt, gegeben von dem zins, den die Saltzgeber uß Bretengõw schuldig syen [IC]. 5  
Dant Saltzgäber [IB]; II, 21; III, 9.

### Kl. December habet dies XXXI, luna XXX.

Dez.  
Fol. 61.

- |    |   |    |
|----|---|----|
| 1. | <i>f.</i>   |    |
| 2. | <i>g. Viuiane virginis</i>                                  |    |
| 3. | <i>A. Luci regis</i>  | 10 |
| 4. | <i>b. Emerita virginis et martyris<br/>Barbare virginis</i> |    |
| 5. | <i>c.</i>   |    |

Item Ursel Zymermãnin constituit plebano in Mayenfeld annuatim et perpetue daturum unum solidum constan. pro 15 anniversario patris sui Hainrici et matris dicte Zimmermãnni et mariti sui dicti Rûdi Sãnli de suo agro quod nunc est eadem vinea quam in possessione pro nunc habet dicta Erpserin, super qua antecessores ipsius Erpserinen palatim tria quartalia vini pro ipsorum anniversarys celebrandum constuerunt 20 ut habetur in anniversarys in mediate se sequentibus in scriptis in die sancti Seuerini episcopi et est annexum presentibus ut habetur ibidem de vinea.

Item predicta Ursula ordinavit 6 den. constan. plebano in Mayenfeld annuatim perpetue daturos de eodem supradicto 25 agro. Quicumque tenent agrum predictum quod nunc est vinea immediate supra tenentur solvere pro anniversario predictae Ursule Zymmermennyna et mariti sui Heinrichi dicti Zymermans. Dat Erpserin [IA]; II, 22; III, 9. Nunc Hensi Aerbser [IB]. Obgenant 18 d. git yetz Valentin Compar ab sinem wingarten 30 gelãgen an Hans Spilãrs erblechen von Churwald wingarten, stost und an des gotzhus von Churwald gût und oben an Flãscher obren wãg, uswãrt an Anna Richenpãchi wingart und an Anna Burtri gût [ID].

*d. Nycolai episcopi**e. [Octava Andree]<sup>1)</sup>*

Dez.  
6.  
Fol. 62.  
7.

Item Wölffi Wolff hat verschaffet mit gunst sins brüder Uolrichs ainen ewigen iartag, Gott zû lob, ir beder selen 5 zû trost, och ier vatter und mûter, eni und ana, 2 irer schwöstern Annli und Katherina, och derselbigen elichen mannen, namlich Hensli Sifridtz und Lutzi Renarden, och ir vatter und mûter und kinden. Item 2 deß genanten Uolrichen husfrowen Margaretha Buschin Jocenta Hewerin, der beder vatter und 10 mûter, geschwüstertig und kinden und entlich aller genanter brüderen, forderen und nachkomen, güteteren und für die si schuldig sin ze bitten. Hierum hand si ubergeben den priester zû Maienfeld ain lib. d. geltz, gende ab der Sentinen hüslin, nach lut ains briefs, bi der burger brief ligend, mit dem ge- 15 ding, das die 5 priester zû Maienfeld pfrünt den iartag sond began am tag Sant Johans oder am nechsten darnach ungeuarlich, doch in derselben wochen, am abend mit ainer vigili, mornetz mit 4 gelesnen und ainer gesungnen sel meß. Der kilcher sol am Suintag, so er dz iarzit verkünd, alles lesen, 20 wie hie geschriben stat und sust ier all Suintag gedencken im selzedel. Den so gehört im 3<sup>1/2</sup> B. d. und iedem caplon 2<sup>1/2</sup> oder ieren verseheren, an die spenn 5 B. d., soll uf den tag sich geben, dem hailgen 1 B. d., dem mesmer 6 d. Wer oder welche person in dem sümig wurd, deß teil sol dz selbig 25 iar dem hailgen gefallen sin. Item ab diß alles geuarlich gebrochen wurd, oder dz der iartag ganz abgieng, sol der zins dem heiligen werden in die ewikeit [IE]. 5 B. d. hört der spen und das übrig hat man den erben wider gen II, 22; IV, 6.

*f. Conceptio sancte Marie virginis*

8.

30 Item her Hainrich Wolff, frümesser in Mayenfeld, hat gelassen durch siner sel hail willen, sins vatters, siner mûter, siner geschwistergit, aller siner vordern und nachkomen, ainem kilchherren vier schilling pfenning, Sant Lucis capplan 3 schilling pfenning, ainem frümesser dri schilling den. und ainem capplan 35 uff Sant Johans altar ouch 3 B. d. und ainem mesner 6 den., den hailgen 6 den., umb kertzen, mit sôlichem geding, das si

<sup>1)</sup> [ ] Nachtrag.

Dez.

all vier mit ain ander begangint uf Sant Lucia, acht tag vor  
 oder nach ungeuarlich, am abent mit ainer gesungnen vigili,  
 am morgen mit ainem gesungnen sel ampt und dri gesprochnen  
 messen. Wo aber sôlichs nit begangen wurd, als obstat, so ist  
 diser zins gefallen den hailgen des iars; ouch sol der pharrer  
 sin alle Sunnentag gedencken an der kantzal mit andren selen. 5  
 Und gat diser czins ab gütteren in Pretegôw ze Tâlffs und  
 sol man den richten uff Sant Andres tag, nach lut ains brieffs,  
 der liget bi der hailgen brieff [IA]. Uss Delphs [IB]. Ist der  
 zins denen nachburen von Flesch zum tail worden in der  
 teilung der bredicatur [IG]; III, 9; IV, 6.<sup>1)</sup> 10

9. *g. [Joachim]<sup>2)</sup>*  
 10. *A. [Octaua S. Lucy]<sup>3)</sup>*  
 11. *b. Damasi pape*

Item Hans Winckler hat gesetzt zû ainem ewigen iar-  
 zit umb hail siner sel, sines vatters, siner mûter und zwayer 15  
 siner husfrowen Claren und Elsinen und irer vatter und mûter  
 und aller irer fordren und nachkomen seln hail willen zway  
 fiertal win ainem kilchherren ze Mayenfeld, das er ir iarzit  
 begang mit ainer meß. Und gat der win ab sinem wingarten.  
 Stosset vornen an die straß, als man in das Bofel gât und 20  
 an zwayen siten an Sâlis von Trisen gût, an der obren siten  
 an miner herrren von Brandis gût. Und wa nit win wirt, so  
 sol man zwen schilling pfenning costentzer müntz geben für  
 die zway fiertall win. Und wen dz iarzit nit begangen wurd,  
 so sol der win oder das gelt desselben iars gefallen unser 25  
 frowen und Sant Amanden ze Mayenfeld. Git Schüler Sifrid  
 [IA]. Nunc Gabriel [IB]. Pro nunc Hainricus Blanck. — Ist ab-  
 glest II, 22; III, 9.<sup>4)</sup>

12. *c.*  
 13. *d. Lucie virginis et martyris Otilie virginis 30*  
*Judici confessoris*

Hac die anno videlicet 1471<sup>mo</sup> defunctus est antecessor  
 meus rector ecclesie honorabilis dominus Johanes Bûntzli, eius

<sup>1)</sup> Über die Pfrundteilung vgl. die Urkunden im Maienfelder Stadt-  
 archiv vom 3. Juni 1569 und 1. Dez. 1571 (Nr. 251, 254).

<sup>2)</sup> und <sup>3)</sup> [] Nachtrag.

<sup>4)</sup> Vgl. Urk. vom 20. Febr. 1486. — Stadtarchiv Maienfeld, Nr. 60.

anima requiescat in sancta pace. De collatore generosorum dominorum jure patronatus de Hewen ego quidem Fridericus Frick der Arbona successi [IB].

Dez.

e. *Nycasius episcopi*

14.

Fol. 63.

5 Item Henni Jün von Stürfis hat gelassen durch siner sel hail willen und durch sins vatters und siner müter und aller siner vordren und nachkommen selhail willen zwen und drissig schilling pfenning costentzer müntz iärlichs und ewigs geltz ab und us allen disen nachgeschribnen güettren, die er  
10 gelassen hät in Stürfis. Des ersten ab aim güt, genant in den Stainen. Stost ainhalb an den bach, andret an die almain, zü der dritten siten an Wilhelms von Stürfis güt und ab ainem riet, lit mitten in der almain und ab dem nidren güt hus und hofrati und was dartzü gehört. Stost obnan an Wilhalms  
15 güt, unna an Stürfiserbach. Us den vorgeschribnen zwen und drissig schilling pfenning gehört Sant Lutzin uff der Staig 5 schilling pfenning an ain wandelkertzen und siben schilling pfenning ainem lütpriester ze Mayenfeld, der des obgenanten Henni Jün und siner vordren und nachkomen iartzit began  
20 sol iärlich. Und wenn er das iartzit nit begat, so sind die siben schilling den. Sant Lutzin gefallen. Ouch sol ain lütpriester ainem mesner das mal geben und fünff schilling den., Sant Nyklaus in Stürfis<sup>1)</sup> und 15 schilling pfenning ierlich armen lüten an ain spend. Das gat alles us den vorgeschribnen  
25 32 schilling pfenning [IA]. Dat Marti Senti et Peter Mutzner [IB]. Ist alles abglöst und nachgelaßen, usgenommen 5 β Sant Luci, sind nit abglöst [IG]<sup>2)</sup>; II, 22; III, 9.

f.

15.

g. *Adelheidis imperatricis*

16.

30 Item es hand Fridrich Oertlin und sin elich husfrow Cristina gesunds libs mitt ainander fry übergēben ain pfund pfenning gēltz, so sy dan von Hansen Buchter erkōfft hond, inhalt des selbigen zinsbrieffs, Gott zü lob und den selen zü trost, ainem pfarrer zü Mayenfeld also und darumb, das derselbig zūsamt den dryen caplōnen daselbs ir iarzitt bayder  
35

<sup>1)</sup> Vgl. Nüscheler, Gotteshäuser, S. 25.

<sup>2)</sup> Randnote: Spendmaister.

Dez.

vatter und mütter, iren geschwüstrigit, allen iren vordren und nächkomen und allen denen, deren gütz sy genossen habend, begon söllend alle iär uff Donnerstag in der Fronvasten vor Wienachtten, am aubent mit ainer vigili, mornendes mit ainer gesungnen und dryen gesprochenen mässen. Darvon 5 gehört iedem caplon 2 $\frac{1}{2}$  schilling dn., 5 B. d. an ain spenn uff denselben tag zü geben, 1 B. der kirchen, 6 d. ainem meßner und dye übrigen 6 B. d. ainem pfarrer, das er iren baiden und iren vordren schuldig zü gedencken sin sol alle Sonntag an der kanzel ungeuarlich mit andren selen. Wër 10 an sölichem oder welche person darinn sumig sin wurde, sol der sëlbigen tayl, so darinn sümig sin wurd, Sant Amanden uff dasselbig iär geuallen sin [IC]; II, 23; III, 9.<sup>1)</sup>

17. A. *Ignacy matyris Lazary episcopi*

18. b. [*Wunnenbaldi confessoris*]<sup>2)</sup> 15

19. c.

Obyt Petrus Zingg, Via uxor sua, qui constituerunt pro remedio animarum suarum unum quartale vini annuatim plebano in Mayenfeld de pomerio predicti Petri Zingck, der da stost an die sträß, da man gat gen Sant Lutzin, unden uff 20 an des Linders nübruch und ist yetz ain pünt, die inhat Sigmund Keller und Hainrich Wolff [IA]. Nunc Joseph [IB]; II, 23; III, 9.

20. d.

21. e. *Thome apostoli* 25

Fol. 64.

Anno domini millesimo CCC<sup>o</sup>LXXXV<sup>o</sup> starb der edel herr gräff Diethelm von Tokkenburg<sup>3)</sup> an Sant Johans ewangelisten tag und hat graff Donat von Tokkenburg sin brüder gesetzt, das ain lütpriester und ain frümesser ze Mayenfeld uff disen tag sin iärlich tag sond begän und graf Fridrichs säligen 30 von Tokkenburg sins vatters, fröw Künegunden von Vatz siner müter, graff Görien, graf Fridrichs, graff Krafftz und des vorgenanten graf Diethelms sins brüders und her Donatz von Vatz und siner wirtin von Ochsenstain, an dem abend mit

<sup>1)</sup> Dazu: Urk. vom 23. Aug. 1500. — Stadtarchiv Maienfeld, Nr. 91.

<sup>2)</sup> [ ] Nachtrag.

<sup>3)</sup> Vgl. Stammtafel der Toggenburger in Nägelins „Kloster Rüti“. (Mitteilung der antiquar. Gesellschaft von Zürich, Bd. XIV.)

Dez.

ainer gesungnen vigili, mit zesament gelüten gloggen und  
 mornend ain gesungen und ain gesprochen meß. Und sol der  
 lütpriester der aller mit namen gedencken alle Sunentag an  
 der cantzel. Und darumb hat der vorgebant her graf Donat  
 5 gesetzt ainem lütpriester iärlich ainen schöffel gersten, den  
 man uf disen tag iärlich geben sol us und ab den zwain  
 iuchert akkers gelegen ze Maienfelt obnan an des Andres  
 acker in „Schintênâr<sup>1)</sup> und an miner herren von Tokkenburg  
 acker, den die Segerin buwet. Und sol ouch ain lütpriester  
 10 von demselben schöffel gersten geben ainem frümesser ainen  
 schilling pfennig costentzer müntz, das er im hilfft das iar-  
 tzitt begän und dem sigristen zwen pfennig. Und weles iars  
 ain lütpriester das nit tât, desselben iars sol der vorgebant  
 schöffel gersten gan an dz liecht in dem kor und an dem  
 15 nächsten tag nach Sant Thomas tag sol man ze abent die  
 vigili singen [IA]<sup>2)</sup>; II, 23, 24; III, 9.

	<i>f.</i>	22.
	<i>g.</i>	23.
	<i>A. Vigilia</i>	24.
20	<i>b. Natiuitas domni nostri Jhesu Christi</i>	25.
	<i>Anastasio virginis</i>	
	<i>c. Stephani prothomartyris</i>	26.
	<i>d. Johannis apostoli et ewangeliste</i>	27.
	<i>e. Sanctorum Innocentium</i>	28.
25	<i>f. Thome episcopi et martyris</i>	29.
	<i>Cantuariensis</i>	
	<i>g. David regis</i>	30.

Fol. 65

Item Uolricus Krebs ordinauit pro salute anime sue et  
 uxoris sue Aellen et patris et matris ac fratris sui sano corpore  
 30 18 denar. constan. pro anniversario plebano in Mayenfeld ab  
 dem garten czû der linggen hand gelegen, ist aller nachst bi  
 dem tor und stosset an die ringmur, als man ussen gat gen  
 Cur. Dat Gafafer [IA]. Pro nunc Marti Säger [IB]. Pro nunc  
 Schnider Mündli II, 31; III, 9.

<sup>1)</sup> Im Urbar von Churwalden „Scheutener“ genannt; dieser Flur-  
 name ist jetzt in Maienfeld unbekannt.

<sup>2)</sup> Randnote: Dat Bartlome.

Dez.  
31.

A. *Siluestri pape*

Item herr Jörg Nägelin priester und capplan uff Sant Lucis Staig hat geordnet und gesetzt durch siner, sines vatters und mütter, ouch geschwistriget und aller siner vordren und nachkomenden und ouch aller dero, die im hilff und stür ge- 5  
raicht hand zû sinem priesterlichen ampt und ye gütz getân hand, selen hail willen an und zû ainem ewigen iaurzyt, dz da sol gehalten und gehebt werden ewiglichen all iarlichs und ains yeden iaurs allain und besonder ye und allweg in der nechsten wochen vor dem Palmstag ungeuarlich uff den 10  
Dornstag hye zû Mayenfeld in der pfarrkirchen. Also dz an der Mittwochen dauor am aubent der pfarrer mittsampt den dryen capplönen sol in der kirchen ain vigilin mit den dryen nocturnen und der langen letzgen, namlich parte michi etc. lesen. Und nach der vigili ob dem grab ain placebo sprechen. 15  
Und enmorndes ain gesungen selampt und dryen gesprochnen messen haben, ainen zuber wingeltz ewiger gült, den er erkoufft hat von Uolrichen Fischer und gat nach brieff sag ab Hansen Pregentzers sâligen wingarten ze Mayenfeld ob der statt gelegen, der da lehen ist von den hailigen ze Mayen- 20  
feld. Stoßt nebenszû an Philipp Arnis wingarten, zû der andern syten an der Saxerin wingarten, unden uff an Hansen vom Ofen wingarten und aber nebenszû an syner schwöster wingarten. Und all sôlichen zuber win iârlichs wingeltz sol allweg ain yeder pfarrer, so denn zû zyten pfarrer ist, am 25  
herbst innemmen und empfaen und ouch daruon ain yeden der gemelten capplönen zway fiertal richten und geben und ain meßner sechß pfenning und ouch also, dz der obgenant pfarrer oder sin verweser all Sonntag siner mit andren selen im selbrieff beschriben an der cantzel gedencken und dz volck 30  
für in ze bitten raitzen sol. Und ouch mitt sôlichem geding, welches iaurs dz bemelt iaurzyt in der wochen und uff die tag hie obbestimpt nit in maß wie vorstat nit begangen wurde, als offt das ewiglich yemer beschicht, ouch welcher oder welhe, ainer oder mer, von den bemelten vier capplönen am 35  
âbet und am morgen nitt gegenwirtig wâr oder wârent, so sol derselb zins und das wingelt gar oder der ald des abwesenden tail den hailigen gefallen sin. Item och so hat er

Dez.

geordnet und gelaussen zwölff schilling pfennig ewiger gût,  
 die Jufalt Ganof von Sewis iârlich gybt und geben sol den  
 hailgen zû Mayenfeld nach brieffs sag ab einem mammad  
 wysan, genant Vulg<sup>1)</sup>, das grösser, an Sewisser berg gelegen.  
 5 Stöst obnen an Jann Gunggengen gût, nebent und undentzû  
 an Jann Tschafrôwen gût und zû der vierden syten an Armen  
 Ganofinen gût. Item aber ab ainer iuchart acker mitt dem Fol. 66.  
 stadel, genant Gagob. Stoßt obnen an Gabrielen Wernieren  
 wybs Annen Gallinen gût, nebentzû an Jann Wietzels gût  
 10 undentzû an Wernier Gaschieders gût und zû der vierden  
 syten an Lienhart Thonis gût. Also und mit sôlichem geding,  
 daz darvon die sechß schilling sôllent iârlichs geben werden  
 an ain spend armen lûten um brot vor der kirchen uff den  
 tag, so man dz iaurtzit begaunt. Und welhes iaur's das nit  
 15 beschâch, so sôllent dieselben sechß schilling den priesteren,  
 die das iaurtzyt uff form, als obstat, begangend, geben werden  
 und gefallen sin.

<sup>1)</sup> Vulg, vielleicht Fully, große Wiesenmulde mit Fichtenwald  
 umfaßt.

Randnote: Dant heredes Hansen und Ūrichen Wilhelmen fratrum  
 im Bouel [IB]. — Steffan Mutzner hat den zupper win abgelöst, Hans  
 Negelin [ID].





— — — — — 1)

Item anno 1495 in diebus Mary a Gertrude per frigus, nivis et gelatorum expansione . . . . in limitibus parochie in Meyenfeld et vicinarum omnes fructus arboris consumpti sunt.

Item anno 1496 die 26. January nuptias solemnizarunt dominus generosus Sigismundus de Brandis et domina Catherina de Hewen in Castro Nüwburg.<sup>2)</sup>

Item anno 1496 6<sup>ta</sup> die Aprilis qui fuit 4. feria Paschae obyt generosus dominus Petrus de Hewen, fuerit . . . .

Item anno domini 1498 24. Octobris obyt genitor meus Fridericus Frick secularis iudici prætor.

Item im iar, alß man zalt MCCCCLXXXIX hât sich erhebt in anfang desß Jenners ufrur oder krieg on abgeseit zwüschen den kûngeschen alß von der herschafft Tyrol und den Engendiner alß Gotzhußlûten, dz ward gericht zû recht.

Item darnach uff Agathe ist angezûndt ain hûsli hye dissit Rins, desß sind die kûngosten heruf [zogen] viii<sup>m</sup> und hond die letzi gewonnen und Mayenveld falschlich ingenomen und da gelasen v<sup>c</sup> zum zûsatz.

Item nächst Montag dornach komend die Püntt und Aydgnossen und schlûgend sy wider ab der letzy und nomend dz stâtli wider in und nomend her Sigmund von Brandis mitsamt dem zûsatz gefangen. Und die Aydgnossen brandendt Vadutz dz schloß und viengendt her Ludwigen von Brandiß und zugend von stund an gen Hard. Do taudtend sy ain grose schlacht, erschlûgend der lantz knecht und ertranctend ain grose zal.

Item Zinstag nach Palmstag zugend die lantz knecht über Rin und verbrandendt Gamps und Sagx und erstachend by LXXX man und ûbervielend och Ermatingen uff Donstag nach Quasimodo und verbrandent dz dorff und erstachend och by LXX man. Deß kamen die Aidgnosen die nächsten zesamen und machtend die lantz knecht flüchtig, ertranctend und erschlûgend iren ob xij, zugend dornach in dz Walgöw und die Püntt mitt inen und gewunnend die letz und erschlûgend und ertranctend ain groß volk, geschach uff Sambstag vor Geory.

Item uff Mittwoch in Pflingsten am xxij Mayes gewunnend die Püntt die letz zû Glurns und erschlûgend an große zahl der lantz knecht. Dz waß die großt schlacht und tãdt des kriegs.

Item die kûngeschen wolten sich lãgern für Dornach, geschach an Sant Marien Magdalenen tag. Komend die Aydgnossen und schlûgend sy dannen und erschlûgend inen an groß menge der lûtt mit dry born heren.

Item der krieg ward gericht zû Basel nach Crucis zu Herbst und geschah groser schad mit brennen und roben. Und wo es an anschlachen gieng, hãttent die Aydgnossen und Püntt allenthalb den sig und glûck von Gott, dz sy vil panner und fenli gewonnen in allen schlachten und schalmützen und verlûrend sy nye kains und och bûchsen groß und klain zû Costenz, Walgöw, ze

1) Eine Linie ganz abgerieben.

2) Vgl. Bühler, Freiherren von Brandis, S. 133.

Glurnß und Dornach und anderschwa. Und ward also gericht: wz hin waß, dz waß hin. Und wz vorhanden wz, kam yeder zû dem sinen widerumb: herschafften, landen, oder gelägner güter.<sup>1)</sup>

Item von dem tag Agnetis byß uff den aubent Mihahelis waz groß sorg zû Mayenfeld deß kriegs halb und alle zytt frömd lût, etwan vil, zû zyttten lützel, nach gestalt der löffen und wz alles wolfail die zytt, wie brott, schmaltz, kâß, flaisch, anderst den saltz, wz tûr, noch hatt man sy genüg. Und ye mer volck, ye wölffler alle ding waren.

Item anno domini 1502 in der Vasten wurdent die von Mayenfeld rätting, an löblich und erlich gelût zû machen, dem allmächtigen Gott ze lob, Marie und allem hymelschlichen her, den landen zû er und inen zû trost, gantz gemäind geistlich und weltlich. Und fraugtentd umb in der pfar, da wurdent verhaißen indert zwayen iaren zû bezalen CCC rinischer gulden an gelt oder win, desß fromdendt sy zwo grosen gloggen zû gûsen zû Wesen. Hand an der wäg LXX zentner, die groß XXXXV, die ander XXV. Darin baid ist komen dz hailtum von der gloggen Sancti Theodoli<sup>2)</sup>, dz man von Sitten durch fürbitt fürsten und herren durch ain ersame bottschaft ze wâgen bracht. Und ist die groß gossen in vigilia Johannis Baptiste und die ander in vigilia Bernhardi und hand baid mitt anander geanttwurdt gen Mayenfeld in vigilia Mathei und entphangen im iar wie ob und darnach des ersten uff den tag Calixti in den stül gehenckt und gelüttet uff dem frygthoff.

Item anno 1503 Magdalena Naglin uxor Florini Kost advocati (?) peperit tres pueros in die Gebhardi, primus (?) nomine Lucius, 2<sup>o</sup> Elizabeth, 3<sup>o</sup> Andreas. Prefata die per manu sacerdotis in ecclesia fonte baptismatis in vice Renati . . .

Item das obgemelt gelût sind in den turn gehenckt, die zwo nûwen mit sampt den älten zwayen uff Sambstag nach Mathei anno 1503<sup>o</sup>. Ain ordnung gemachet, die zû lûten, durch den kirchhern. Deß ersten der grosen glöggen halb sölle gelût wârden alle Frytag zû mittag, in dz lyden unsers heren Jesu Christi. Item zû den vâsten hienach benempt: fyraubend, vesper, ave Maria, metti, zum ampt, mittag und zû der andern vesper, nativitatis Christi, circumcisionis, epiphanie, purificationis Marie, in utroque festo Amandi, annunciacionis Marie, palmarum, pasche, ascensionis, penthecoste, corporis Christi, Johannis Baptiste, dedicatio ecclesie, assumptionis Marie, nativitatis Marie, Michahelis, in utroque festo Lucy et Florini patronorum, animarum, Florini, in diebus rogationum, ab ecclesie institutis, processionibus que omnibusque similiter seu universaliter faciendis. Item zum wâtter, so dick dz notturfft wirdet

Item die mittlen glöggen, dz ist die minder die nûw, sol gelût wârden zû allen andern vâsten, Donstag, Sonentag, oder uß gewonhait gebotten zû fyren, den fyraubend und alle zaichen, aubend und tag, wie ob, mit der grosen zû iren tagen. Item och zû den chorvâsten, nach ains kirchhern haisen.

<sup>1)</sup> Vgl. Festschrift zur Calvenfeier II, S. 66.

<sup>2)</sup> Über Verehrung des hl. Theodul, Bischof von Octodurum ums Jahr 380, vgl. E. A. Stückelberg: Die Schweizerischen Heiligen des Mittelalters, S. 111.

Item mitt den alten baiden zû den wârehtagen, frû und spätmeß, mittag, vesper, aue Maria, wie von alter herkomen.

Item sôllichs ist gefellig gesin ainer herschafft vogt und râtten, anderst dz ir begâr und mainung ist, die grosen glöggen alle aubend aue Maria zû lûtten, achtet der kirchher [Johannes] 1) zû vil und gemain [IB].

Item anno domini M<sup>o</sup>CCCC<sup>o</sup>VIJ<sup>o</sup> a festo pentechostes usque purificationis exspiraverunt homines numero quasi CCC<sup>o</sup> sub custodia spiritali Lucae Nâgeli vicary domini Johannis Henggi. [ID].

Anno domini 1610 hatt man den kilhenturn zû Mayenfeld erhöcht und ein schönen helm darauff gesetzt und ein denckzädel viler wichter sachen in knopf in ein küpferis büchslî gelegt. Um dise zytt wonetend hie, jung und alt, mans und wybs personen, achthundert und dry und sibentzig.

Vom 1596. biß auff das 1612. iar sind in diser pfarr 572 kinder getoufft, 155 een bestätigtet, 332 menschen zû der ärden bestattet worden, durch Bartholomæum Anhorn, pfarrer daselbst. [IH].

### III.

Anno domini tusend vierhundert achtzig und sechs iar uff Sant Bernhartz tag obyt der wolgeboren her Uolrich fryhere von Brandis<sup>2)</sup> und hat durch siner und och her Wolfgangs sines vatters, fro Frenen von Brandis geboren grâfin von Werdenberg siner mûter<sup>3)</sup>, ouch aller ir vordren und nachkomen, ouch zwayer siner elichen gemachel, nemlich der wolgeborenen frow Frenen von Brandis, geboren von Zimmern und frow Praxedis<sup>4)</sup> von Brandis geboren grâfin von Helffestain und ouch dero aller vordren und nachkomen und nemlich aller deren gût sie besessen und genossen haben und aller dero, die demselbigen minem herren Uolrichen und allen herren von Brandis vor und nach trûlich gedient haben und noch dienen werden, selen hail willen gelassen zway pfund pfenig an ain ewig iarzit von uß und ab dem huß und hofstat in der statt Mayenfeld gelegen, genant Ze der langen Stegen, stost vornan an die gassen, hinden an die streyen, ainhalb an der Moserin huß, anderthalb an Jergen Adancken huß und darzû ab ainem akker, genant der Mûli aker, ouch darzû ab zwayen iuchart ackers, genant Marans, mit sôlichem underschaid, das nun hinfür ain yeder pfarrer ze Mayenfeld alle fronfasten uf Mitwuchen ain gesungen sel ampt und die dry kapplan yeder ain selmeß haben sôllen und vor an dem aubent ain gesungen vigily. Und dauon gehôrt yettlich der gemelten priester zehen schilling pfenig. Und welicher fronfasten solich iarzit nit begangen wurd, das denn ain herrschafft sôlichen zins selbs innemen und sôlich iarzyt haben lassen mûgen.

1) Nachtrag von ID.

2) Vgl. Bühler, Freiherren von Brandis, S. 120.

3) Vgl. Stammtafel der Freiherren von Brandis bei Bühler. Wolfhard V. war Vater des Ulrich von Brandis.

4) Bei Bühler „Katharina von Helfenstein“ genannt.

Item mer hat er gelassen alle Fronfasten 10 B. d. umb brott, armen lütten zû ainer spend, ab dem zoll ze Mayenfeld. [IC]. Es lit brieff und sigel darumb.

Item anno 1497<sup>mo</sup> pro totum hunc librum ascripta est nota in fine omnium anniversariorum eorum videlicet pro tunc possidentium censusque solventes [IB].

## IV.

Anno 1529 hatt man zû Mayenfeld die bilder und tafeln auß der kilchen gethon und verbrent<sup>1)</sup>. Der erste prediger des ewangeliums auff die reformation ist gewäsen herr Samuel Frick, welcher zûvor ein mäßpriester gsin. Er starb anno 1558.

Der 2. her Andres Syfrid, ein burger zû Mayenfeld. Er starb anno 1563.<sup>2)</sup>

Der 3. herr Valentin Winckler von Grüşch, der zoch in die Pfalz.

Der 4. jung herr Andres Syfrid, des oberen sohn, der starb um dz iar 1577.

Der 5. herr Heinrich Strupler auß dem Zürych piet, der zoch gen Schwanden.<sup>3)</sup>

Der 6. herr Andres Vögeli von Bern, der starb auff disem dienst.

Der 7. herr Johannes Brunner, der zoch hinweg.

Der 8. herr Johannes Baschli, der zoch gen Flesch } warend bed von

Der 9. herr Ulrich Medicus<sup>4)</sup> der zoch gen Jenatz } Bern.

Der 10. herr Victor Schmid von Bischoffszäll, der zoch in Toggenburg.

Der 11. herr Alexander Kesel von Lauin, der starb a<sup>o</sup> 1586<sup>5)</sup>.

Der 12. herr Johanes Gantner von Chur, der zoch gen Chur uff Sant Martins pfarr a<sup>o</sup> 1596<sup>6)</sup>.

Der 13. Bartholomaeus Anhorn von Flesch, der zoch uff disen dienst anno 1596 den 12. July.<sup>7)</sup>

Der 14. herr Nutt Schortsch auß dem Engadein, der starb anno 1629.

Der 15. herr Deocratias Knächtli von Schenkelberg, gebürtig von Überlingen.

Der 16. herr Caspar Tschortsch.

Der 17. herr Joseph Rund<sup>8)</sup>.

Der 18. her Simon Adanck von hier, ein bruder stattschreiber Hanß Jerg Adanckhen<sup>9)</sup>, ward wegen schädlichen factionen persecutiert und zog in die Pfaltz, wo er gestorben und zway tochttern hinterlassen.

Der 19. herr Pancratius Capretz von Trinß, war sehr gelert und starb circa 1704<sup>10)</sup>.

<sup>1)</sup> Vgl. Urkunde vom 15. Jan. 1530. Stadtarchiv Maienfeld Nr. 161.

<sup>2)</sup> Vgl. Truog, Die Bündner Prädicanten, Nr. 52.

<sup>3)</sup> Truog, Nr. 53.

<sup>4)</sup> Truog, Nr. 94.

<sup>5)</sup> Truog, Nr. 92.

<sup>6)</sup> Truog, Nr. 30. — Bündn. Monatsblatt 1896, S. 283.

<sup>7)</sup> Truog, Nr. 152. — G. v. Wyß, Schweiz. Historiographie S. 266.

<sup>8)</sup> Truog, Nr. 354. Vgl. Anstellungsvertrag vom 11. Nov. 1646. Stadtarchiv Maienfeld, Urk. Nr. 342.

<sup>9)</sup> Truog, Nr. 421.

<sup>10)</sup> Truog, Nr. 395.

Der 20. herr Martinus Anosius von Zutz, ein lieber und fromer herr, starb 1731 1).

Der 21. herr Georgius Bernhardus von Zitzers, gab sich große mühe mit der jugend, starb 1736.

Der 22. herr Andreas Gillardon von Grüşch, ein großer und ansehnlicher man und vortrefflicher teütscher redner und prediger, starb 1751 Sontags den 22. September, wo er über die worte Math. VI. vers 24 „niemand kann zwey herren dienen etc.“ gepredigt, krank ab der kantzal kam und um 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> uhr nachmittags seelig verschieden. 2)

Ihme folgt:

23. Herr Johann Baptista Ziegerer, burger allhier und gewester pfarrer auf Fanaß, ein sehr frommer und gelehrter her. Wardt 1764 zum decanus lobl. X (Ger.) Bunds erwehlt, gestorben den 14. April 1771, alt 54 Jahre. 3)

24. Herr Chrystianus Ziegerer, obigen herrn decans sohn, war seines vatters nachfolger, dise pfrunt bedient bis zu seinem frühzeitigen tod, welcher erfolgt den 17. Juni 1778, seines alters 36 jahr 3 monat 4).

25. Herr, dessen nachfolger war herr David Valentin aus dem Engadin von Lawin, anno 1784 verreiste er und kam auf die pfrunt Stampa. 5)

26. Herr Anton Michael von der Wiesen, wurde 1795 zum decan unsers lobl. X Gerichten Bundes erwählt.

## V.

Anno domini 1500 ist gestorben Greta Voschin, Bernhartz Mutznerns husfrow gesin, hatt verlon 6 ß. d. iareklichs zins, 30 iar werende, an ain iartag dem pfarrer, Sant Lutzis caplon, och Sant Johans altar caplon, ietlichem 2 ß. d. dz sy all dry ir iartag begangind uff der Staig um S. Gallen tag, acht tag vor oder nach ungeuarlich [IE].

## VI.

Anno 1513 dominica 18 post festum trinitatis que fuit secunda dies Octobris miserabiliter interfectus est dominus Johannes Fischer plebeianus in Jenins dum viveret a suis emulis et proprys subditis sepultus 3<sup>a</sup> die mensis eius in cimiterio Meyenfeld ante ossorium proprium.

Item sin iartag sol inkünftig 8 tag vor oder nach Michaelis zû Meienfeld durch die priester da verpfrünt, begangen werden. Denen gend die von Jenins 10 ß d. [IE].

In dem iar do man zalt nach Christi geburt MCCCCC und XIIIJ am VIIIJ tag Hornung zû angendem tag verbran zû Mayenfeld in der stat 3 hûser 6 stadel und

1) Truog, Nr. 630. Vgl. Anstellungsvertrag vom 11. Mai 1704. Sta. Maienfeld Nr. 397.

2) Truog Nr. 603.

3) Truog Nr. 794.

4) Truog Nr. 920.

5) Truog Nr. 970.

die tanzlob, half Gott, sin liebe mäter, Sant Amandus und all Gotz heiligen mit hilff biderber lüten von Salgans, uß dem gantzen land, isunder von Ragatz und deren von Flesch und der gantzen pfar, Staig, Mutzen und Rofels oder sust ab dem gantzen berg, och deren von Jenins, Malans und etlicher ober der Lantquart herab, die all bestünden allß biderblüt und in aller not kamend, wan es waß ein merklicher wind, der die fúncken über die gantzen statt trüg.

Item Petri und Pauli anno 1515 hatt eß angefangen regnen und on underlaß geregnet vj tag und näch, etwan 11 tag und näch und in vii wuchen nie über 11 tag schon gesin in den vii wuchen. Am xxvii. tag Hewmonat, waß Sontag, ward der Rin so groß, daß er über die hewteil und durch daß gantz hanfland ran, gieng aim man an der merer ortten in die weich und namlich in die garten an dem schloß, in dem zit entsprangen groß brunnen in dem veld ob dem schloß, och in der stat graben, vil hanf ward gantz zwüschen dem schloß und der balhütten. Item in der merte(i)l . . . in der statt entsprangen brunen und machten etlich vil wasser.<sup>1)</sup>

Anno 1515 an deß heiligen crütz abend und am morgen geschach die schlacht zû Meiland.<sup>2)</sup>

Anno 1516 in profesto visitationis Marie circa quarta post vespas fuit teremotus magnus et notabilis in parochia Maienfeld a cunctis notatus. Item sequentibus duabus diebus et noctibus ad minus 8 uel nouem notati sunt.<sup>3)</sup>

Item anno 1516 in vigilia assumptionis ist ein großer schad geschehen och nach der vesper zwischen V und VI, ist ein schedlicher hagel gesin, doch nit in der pfar zû Maienfeld, anderst dann uff Mutzen, hat er hew und korn gantz zerschlagen.

Item anno 1517 hand die von Flesch ieren brunnen uß dem Loch<sup>4)</sup> getüchlet, angefangen Petri ze graben und werken und Sant Lienhartz tag in dem dorff gehan, mit S. Lutzis och deren von Maienfeld stur, ietwederem teil hatt in XV g. gen. [IE].

<sup>1)</sup> Vgl. dazu die Angaben bei Ch. Brügger, Beiträge zur Naturchronik der Schweiz, II. S. 5.

<sup>2)</sup> Über die Schlacht bei Marignano, 13. Sept. 1515, vgl. Dierauer II. S. 451 und ff.

<sup>3)</sup> Der Bericht über dieses Erdbeben von 1516 fehlt bei Brügger.

<sup>4)</sup> Am Fuß vom Glecktobel.





Bernhard, Bernat, Bernhart	53 <sup>26</sup>	Bregentzer, Ursula	61 <sup>11 14</sup>
„ Clas	41 n 1	Brising	37 <sup>10</sup>
„ Georg	83	Brüchlin, Anna	25 <sup>14</sup>
Bertly, Anli	45 <sup>9</sup>	Brunner, Johann	16 <sup>15</sup> , 82
Binder, Rüedin	39 <sup>30</sup>	„ Stoffel	18 <sup>30</sup>
Bischofszell	82	Büggler, Hans	32 <sup>4</sup>
Blaichner, Hans	54 <sup>23</sup>	„ Nesa	32 <sup>4</sup>
Blanck, Heinrich	72 <sup>27</sup>	„ Ueli	32 <sup>3</sup>
Bludenz	61 <sup>32</sup>	„ Ursula	32 <sup>5</sup>
Boner	7 <sup>21</sup>	Buch v., Dorothea	32 <sup>28</sup>
„ Hans	43 <sup>3</sup>	„ Henne	6 <sup>2</sup>
„ Gret	43 <sup>4</sup>	Buchmann, Claus	61 <sup>13</sup>
Boß	12 <sup>26</sup>	„ Cüni	61 <sup>12</sup>
„ Elsa	48 <sup>2</sup>	„ Elsi	61 <sup>12</sup>
„ Ulrich	48 <sup>1</sup>	Buchter, Buckter	16 n 3, 17 <sup>19</sup> , 24 n 1, 36 <sup>27</sup>
Bouil, im, Lutzi	19 <sup>1 10</sup>	„ Anli	13 <sup>6</sup>
Brandis v., Herren, Herrschaft	9 <sup>12</sup> , 23 <sup>22</sup> , 41 <sup>11</sup> , 50 <sup>12 14</sup> , 51 <sup>24</sup> , 70 <sup>2</sup> , 72 <sup>22</sup>	„ Hans	6 <sup>3</sup> , 73 <sup>32</sup>
„ Kellermeister	39 <sup>30</sup>	„ Peter	13 <sup>8</sup>
„ Ludwig	79	„ Salome	13 <sup>8</sup>
„ Ortlieb	XIII, 38 <sup>10</sup>	Bunaister, Sigmund	9 <sup>10</sup> , 20 <sup>31</sup>
„ Praxedis	81	Bünde III	XIV, 79 <sup>11</sup>
„ Sigmund	XIII, 79 <sup>11</sup> , 46 <sup>21</sup>	„ X Gerichte	83
„ Ulrich	81	Büntzli, Büntzlin	4 n 1, 40 <sup>12</sup>
„ Verena, Frena	78, 81	„ Anna und Elsa	55 <sup>8</sup>
„ Wolf	70	„ Dorothea	55 <sup>7</sup>
„ Wolfgang	81	„ Hensli, Johann	55 <sup>7</sup> , 72 <sup>33</sup>
„ Wolfhart	54 <sup>1</sup> , 78	„ Rüdin	55 <sup>5</sup>
Brègenz v., Grafen	VIII	„ Ursula	55 <sup>6</sup>
„ Elisabeth	VIII	Burgund	78
„ Hugo	VIII	Bürk, Berchtold	5 <sup>8</sup>
Bregentzer	67 <sup>13</sup>	„ Elli	5 <sup>8</sup>
„ Aelli	38 <sup>31</sup>	„ Hans	5 <sup>11</sup>
„ Andli	42 <sup>22</sup>	„ Lienhart	5 <sup>11</sup>
„ Clara	42 <sup>14</sup>	Bürckli, Bürcklin, Heyni	7 <sup>12</sup> , 17 <sup>12</sup>
„ Cüni	61 <sup>3 11</sup>	„ Ursel	17 <sup>13</sup>
„ Elsa	54 <sup>19</sup> , 55 <sup>21</sup>	Burtri, Anna	70 <sup>34</sup>
„ Friderich	18 <sup>30</sup>	Büsch, Jorg, Geörg	9 <sup>11</sup> , 39 <sup>27</sup> , 46 <sup>2</sup>
„ Hans, Hensli	17 <sup>7</sup> , 42 <sup>22</sup> , 57 <sup>30</sup> , 61 <sup>7 8</sup> , 64 <sup>18</sup> , 66 <sup>33</sup> , 67 <sup>11</sup> , 76 <sup>19</sup>	„ Hans	46 <sup>3</sup>
„ Heinz, Haintz	39 <sup>11</sup> , 55 <sup>28</sup>	„ Margreth	71 <sup>9</sup>
„ Lienhart	42 <sup>22</sup>	Bütschin, Anna	49 <sup>3</sup>
„ Metzi	66 <sup>34</sup>	Buwix, Puwig	50 n 4
„ Thoma	67 <sup>12</sup>	„ Heinrich	50 n 4
		„ Heinz	30 n 4, 50 <sup>30</sup> n 4, 51 <sup>7</sup>
		„ Martin	50 n 4

<b>C.</b>		Erbser, Hensli, Hensi	46 <sup>26</sup> , 63 <sup>21</sup>
Caminada, de Kaminata, Catherina	4 <sup>33</sup>	„ Ulrich	34 <sup>22</sup>
Canoy, Ganof, Anna	77 <sup>7</sup>	Erenrain (?), Christian	20 <sup>16</sup>
„ Andres	28 <sup>3</sup>	Ermatingen	79
„ Juvalt	15 <sup>9</sup> , 28 <sup>14 15</sup> , 77 <sup>2</sup>	Erni, Bernhart	27 <sup>19</sup>
Capp, Caspar	6 <sup>3</sup>	„ Hans	57 <sup>31</sup>
Capretz, Pancraz	82	„ Heinrich	37 <sup>1</sup>
Caspar	6 <sup>3</sup> , 51 <sup>21</sup>	„ Philipp	57 <sup>31</sup>
„ Claus und Lenz	51 <sup>27</sup>	„ Oswald	18 <sup>29</sup>
Castelberg, Johann	5 <sup>4</sup>	<b>F.</b>	
Castiel	45 n 3	Faber, Anna	61 <sup>30</sup>
Chur	12 n 1, 75 <sup>33</sup> , 82	Fanas, Fanaß	83
„ Bischöfe, Bistum	III, IV, VII, XI, XVI, 38 <sup>10</sup>	Fargäl	18 <sup>5</sup>
„ Herzogtum	III	Fausch, Vosch, Greta	64 <sup>6</sup> , 83
„ Kirche St. Hilarien	V	Fintz, Franciscus	41 <sup>17</sup>
„ - St. Martin	V	„ Jos	41 <sup>19</sup>
„ - St. Luzi	VI, 3 n 1, 39 <sup>14 19</sup>	Fischer, Johann	83
Churrätien, Grafschaft	VIII	„ Ulrich	76 <sup>18</sup>
Churwalden, Gotteshaus, Herren, Kloster	3 <sup>11</sup> , 5 <sup>3</sup> , 7 <sup>10 20</sup> , 14 <sup>4 20</sup> , 18 <sup>9</sup> , 32 <sup>9</sup> , 33 <sup>11 26</sup> , 42 <sup>5 10 11</sup> , 62 <sup>15</sup> , 70 <sup>31 32</sup>	Fläsch, Flësch, Fläsch	V, XIV, 4 <sup>10 26</sup> , 29 <sup>18 20</sup> n 2, 31 <sup>2 3 5</sup> , 32 <sup>30</sup> , 38 <sup>31</sup> , 39 <sup>7</sup> , 41 n 1, 43 <sup>17</sup> , 47 <sup>24 26</sup> n 3, 49 <sup>12 23</sup> , 50 <sup>16 19 23</sup> , 52 <sup>19 27 31</sup> , 57 <sup>19</sup> , 63 <sup>30</sup> n 3, 64 <sup>25</sup> , 66 <sup>22 28</sup> , 68 <sup>15</sup> , 70 <sup>33</sup> , 72 <sup>2</sup> , 82, 84
Compar, Valentin	70 <sup>30</sup>	<i>Flurnamen:</i>	
Concett, Crista	41 <sup>29</sup>	Bradaschan, Pradaschan	52 <sup>30</sup> n 4
„ Jorg	41 <sup>31 32</sup>	Damß	49 <sup>20</sup>
Cünrat, Anna	34 <sup>1</sup>	Eramont	49 <sup>12</sup>
„ Hans	4 <sup>6</sup>	Ertselfi, Ehrenselfi	58 <sup>33</sup> n 3
Cünradli, Jorg	9 <sup>14</sup>	Fatschieng	44 <sup>25</sup> n 1
<b>D.</b>		Feld	4 <sup>12</sup> , 58 <sup>31</sup>
Deinikon	68 n 1	Glecktobel	84 n 4
Disch, Jörg, Jöri	33 <sup>18</sup> , 42 <sup>17</sup> , 56 <sup>9</sup>	Hüben Weingarten	49 <sup>14</sup>
Digel, Jos	14 <sup>31</sup>	Loch	84 n 4
Disentis	V	Malains	47 <sup>20</sup> n 3
„ Abt Wilhelm	20 n 1	Pardätz	63 <sup>31</sup> n 3
Dornach	43 n 1, 79, 80	Raturis	31 <sup>8</sup>
<b>E.</b>		Rheinstraße	66 <sup>25</sup>
Eger, Hans	30 <sup>6</sup>	Rüfen	44 <sup>26</sup> n 2
Egni, Greta	26 <sup>13</sup>	Spondas, Spondis	32 <sup>31</sup> n 2
Eidgenossen	79	Vanaal	66 <sup>24</sup> n 3
Enderli, Enderlin	7 n 5	Vanetschen	50 <sup>25</sup> n 3
„ Dietrich	19 <sup>20 22</sup> , 30 n 1	Vinya sora	31 <sup>7</sup>
„ Johann	10 <sup>10</sup>	Flims	VI
Engadin	26 n 2, 79, 82, 83	Flisch, Hans	17 <sup>26</sup>
Erbser, Erpser	70 <sup>17 18 19 29</sup>		
„ Bernhart	34 <sup>22</sup>		

Flisch, Nesa	17 <sup>23</sup>	Giger, Hans	28 <sup>10</sup>
Fluri, Flori, Anna	67 <sup>17</sup>	Gili, Jan	20 <sup>16</sup>
„ Claus	23 <sup>8</sup> , 67 <sup>17</sup>	Gillardon, Andres	83
„ Großhans	4 <sup>13</sup>	Glurns	33 n 1, 79, 80
„ Kleinhans	52 <sup>31</sup>	Göry, Anna	33 <sup>2</sup>
Föleki, Fölklin	33 <sup>22</sup> , 51 <sup>4</sup>	Gotteshausleute	79
Folmâr, Anna	39 <sup>3</sup>	Graubünden	20 n 1, 23 n 3
„ Margaretha	39 <sup>3</sup>	Gregori, Jörg, Geori	14 <sup>3</sup> , 62 <sup>20</sup>
„ Wilhelm	38 <sup>31</sup> , 39 <sup>2</sup>	Grüsch, Grüsch	82, 83
Fotzoler, Heinrich	16 <sup>20</sup>	„ v., Adelheid	47 <sup>10</sup>
Frastenz	27 n 2	„ Albert	47 <sup>9 11</sup>
Frena, Frener, Andres	49 <sup>8</sup> , 58 <sup>33</sup>	„ Elsbeth	47 <sup>10</sup>
„ Crista	49 <sup>16</sup>	Groshans	68 <sup>17</sup>
Freudenberg, Vogtei	XII	Gugelberg	XVII
„ Vögte	69 <sup>14</sup> n 1	„ - v. Moß	24 <sup>10</sup>
Frick, Elisabeth	78	Guido, Vogt	X
„ Friderich	20 <sup>10</sup> , 24 <sup>33</sup> , 35 <sup>23 35</sup> , 38 <sup>27</sup> , 63 n 1, 73 <sup>3</sup> , 78 (IV), 79	Gumper, Conrad	17 <sup>8</sup> , 66 <sup>14</sup>
„ Hans	4 <sup>12</sup> , 18 <sup>12</sup> , 47 <sup>26</sup> , 49 <sup>22</sup>	Gunggeng, Jan	77 <sup>6</sup>
„ Mann	15 <sup>23</sup>	Gütenberg, Jacob	24 <sup>28</sup>
„ Samuel	82	Güttenberger, Jakob	24 <sup>28</sup> , 65 <sup>6</sup>
Fröwler, Margaretha	23 <sup>12</sup>	„ Johann	65 <sup>7</sup>
„ Ulrich	23 <sup>14</sup>	„ Margreth	65 <sup>8 15</sup>
Fuchstainer, Castel	11 <sup>29</sup>		
		<b>H.</b>	
<b>G.</b>		Habersatz, Habersatt, Hans	54 <sup>6</sup> , 69 <sup>31</sup>
Gaisser, Anna	7 <sup>7</sup>	Hagen, Heini	68 <sup>17</sup>
„ Haini	7 <sup>6</sup>	Haini, Anna	7 <sup>27</sup>
Gallin, Anna	77 <sup>9</sup>	„ Aberli u. Burk	26 <sup>10</sup>
Gamertinger	VIII	„ Jäcklin	8 <sup>1</sup>
Gams	79	„ Jan	7 <sup>27</sup>
Ganoff s. Canov		„ Hans, Johann	26 <sup>6</sup> , 30 n 1, 62 <sup>37</sup>
Gansner, Margreth	22 <sup>26</sup>	„ Stoffel	7 <sup>25 28</sup>
„ Ulrich	33 <sup>15</sup>	Hard	11 n 2, 79
Ganttenbain, Hans	20 <sup>19</sup>	Harder	5 <sup>14</sup> , 62 <sup>4</sup>
Gantner, Anna	41 <sup>20</sup>	„ Hans	11 <sup>16</sup>
„ Hans, Johann	64 <sup>4</sup> , 82	Haßburger, Johann	69 n 1
„ Jacob	47 <sup>27</sup> , 49 <sup>13</sup> , 50 <sup>25</sup>	Helfenstein v., Praxedis	81, 81 n 1
„ Michel	9 <sup>18</sup> , 34 <sup>28</sup>	Heiligenberg, Grafschaft	XII
Gaphafer	28 <sup>25 31</sup>	Heller, Hans u. Margreth	36 <sup>4</sup>
Gaschieder, Warnier	28 <sup>2</sup> , 77 <sup>10</sup>	Herloin	VII
Gasterland	4 n 3	Herman, Friederich	31 <sup>15</sup>
Gazol, Ella	32 <sup>12</sup>	Hermann, Hans	31 <sup>4</sup> , 47 <sup>23</sup> , 52 <sup>2</sup> , 66 <sup>27</sup>
„ Margreth	16 <sup>1</sup>	„ Man	16 <sup>13</sup> , 42 <sup>25</sup> , 69 <sup>17</sup>
„ Martin	32 <sup>12</sup>	„ Peter	31 <sup>8</sup>
Gerster, Michel	56 <sup>8</sup> , 58 <sup>21</sup>	„ Ursula	31 <sup>11</sup>
		Hett, Ursula	15 <sup>1</sup> , 28 <sup>4</sup>

Hew, Lucia	16 <sup>5</sup>	Kilchmutter, Elsbeth	12 n 1
Hewen v., Herren	XII, 73 <sup>1</sup>	„ Rudolf	12 n 1
„ Catherina	79	„ Rüttschmann	12 <sup>2</sup> 9 21 27
„ Heinrich	35 <sup>32</sup>	Kindli	67 <sup>28</sup>
„ Peter	XIII, 24 <sup>14</sup> , 33 <sup>30</sup> , 35 <sup>32</sup> , 37 <sup>10</sup> , 79	„ Hans	47 <sup>21</sup>
Hewer, Jocinta	71 <sup>9</sup>	Kleinhaß, Cristan	53 <sup>2</sup>
Hiller, Barthlome	10 <sup>22</sup>	Knächtli, Knechtli, Deogratias	82
Hiltensweiler	IX	„ Heinrich	25 <sup>2</sup>
Hitz, Andres	29 <sup>23</sup>	Kobler, Agnes	65 <sup>21</sup>
„ Crista	29 <sup>23</sup>	„ Conrad	65 <sup>21</sup>
Holl, Adelheid	40 <sup>9</sup>	„ Hans, Johann	65 <sup>18</sup> 35, 66 <sup>12</sup>
„ Heinrich	40 <sup>8</sup>	„ Perpetua	65 <sup>21</sup>
„ Heinz	55 <sup>10</sup>	Koch, Lienhart	6 <sup>4</sup>
Hüdin, Ursula	10 <sup>16</sup>	Köchli, Hans	26 <sup>29</sup>
		Koler, Hans	14 <sup>20</sup>
		„ Joseph	17 <sup>20</sup>
		Konstanz	25 n 1, 79
		„ Bistum	XVI
		Kost, Elisabeth	80
		„ Florin	80
		„ Johann	31 <sup>15</sup>
		„ Lucius	80
		<i>Kaiser und Könige:</i>	
		Karl der Große	III
		Konrad I.	VIII
		Konrad II.	XII
		Ludwig der Fromme	V, VII
		Pipin	III
		Knüwer, Jäckli	58 <sup>1</sup>
		„ Jos	58 <sup>4</sup>
		„ Nesa	58 <sup>5</sup>
		Krämel, Rudolf	58 <sup>12</sup>
		Kräpf, Bernhard	32 n 2
		Krebs, Aellen	75 <sup>29</sup>
		„ Gûta	57 <sup>24</sup>
		„ Hans	57 <sup>25</sup>
		„ Ulrich	75 <sup>28</sup>
		Krütler, Krütlär	7 n 3, 17 <sup>18</sup>
		Küblis, Küblins	7 <sup>26</sup> , 56 <sup>26</sup>
		Kunz, Cüntz, Bernhard	53 <sup>1</sup>
		„ Clara	68 <sup>6</sup>
		„ Claus	66 <sup>19</sup>
		„ Dis, Dys, This	31 <sup>9</sup> , 50 <sup>23</sup> , 64 <sup>25</sup>
		„ Gebhard	49 <sup>15</sup> , 66 <sup>25</sup> 27
		„ Hensli	45 <sup>16</sup> , 50 <sup>22</sup> 26, 66 <sup>26</sup>
		„ Margreth	50 <sup>17</sup>

## J.

## K.

Kunz, Stoffel	68 <sup>6</sup>
„ Ursula	66 <sup>19</sup>
Kuster, Custer, Hans	49 <sup>30</sup> , 56 <sup>18</sup>
Kutel, Peter	8 <sup>31</sup>

**L.**

Lampert, Lampart, Clauß	60 <sup>35</sup>
„ Peter	47 <sup>28</sup>
Lavin	82, 83
Lanquart	84
Lentz, Peter	20 <sup>20</sup>
Liechtenstein, Fürstentum	67 n 2
Lietha, Lieth, Rudolf	15 <sup>10</sup>
„ Ursula	27 <sup>27</sup>
Lindau v., Cüntzli	32 <sup>10</sup>
Linder	70 <sup>21</sup>
„ Anna	63 <sup>14 19</sup>
„ Eberlin	63 <sup>13</sup>
„ Elsbeth	63 <sup>13</sup>
„ Heintz	63 <sup>13</sup>
„ Henni	63 <sup>13</sup>
Locher, Caspar	9 <sup>11</sup>
„ Hans	13 <sup>12</sup> , n 1, 48 <sup>29</sup>
„ Jörg	8 <sup>12</sup>
„ Vogt	12 <sup>7</sup>
Luci, Lutzi, Elsa	48 <sup>28</sup>
„ Hans	31 <sup>2</sup>
Lumarins, Lummerins, Lomryns	54 n 1
„ v., Ottilia	54 <sup>13</sup>
Lupins s. Maienfeld	

**M.**

Mader, Hans	20 <sup>8</sup>
Maienfeld	IV, V, VIII, IX, X, XII, XIII, XIV, XV, XVI, 1, 3 <sup>22</sup> , 3 n 1 n 3, 4 n 3, 5 <sup>1 33</sup> , 6 <sup>11 24</sup> , 7 <sup>8 30</sup> n 1 n 2, 9 <sup>20 21</sup> , 11 n 1, 12 <sup>31</sup> , 14 <sup>27</sup> , 15 <sup>29</sup> , 16 <sup>11 21</sup> , 17 <sup>5</sup> , 17 <sup>25</sup> n 3, 18 <sup>4 25</sup> , 19 <sup>2 15</sup> , 20 <sup>1</sup> , 20 <sup>11 17 19 23</sup> , 21 <sup>8 18</sup> n 3, 22 <sup>11 27</sup> , 23 <sup>7 17 19</sup> , 24 <sup>7 28</sup> , 25 <sup>19</sup> , 26 <sup>3 17</sup> , 26 n 1, 27 <sup>2 8 13 20 24</sup> , 28 <sup>21</sup> , 29 <sup>4 6 8 16 30 32</sup> , 30 <sup>3 19 29</sup> , 31 <sup>4 24</sup> , n 6, 32 <sup>5</sup> , 34 <sup>9 25</sup> , 35 <sup>3 10 14 24 29</sup> , 36 <sup>5 23 33</sup> , 37 <sup>22</sup> , 39 <sup>7 32 36</sup> , 40 <sup>9</sup> , 40 <sup>11 28 30</sup> , 42 <sup>6 10 15</sup> n 2, 44 <sup>8 23</sup> , 46 <sup>24</sup> , 47 <sup>13</sup> , 48 <sup>6 12 22 33 34</sup> , 49 <sup>19 17</sup> , 50 <sup>3 6 8 9</sup> , 51 <sup>1 4 15 19</sup> ,

Maienfeld	52 <sup>2 8 28</sup> , 54 <sup>24</sup> , 55 <sup>8</sup> , 56 <sup>27</sup> , 57 <sup>29</sup> , 58 <sup>2 13</sup> , 60 <sup>7 13 26</sup> , 61 <sup>5 10 18 22</sup> , 62 <sup>1 18 25</sup> , 63 <sup>5 16 20 27</sup> , 64 <sup>14</sup> , 65 <sup>19</sup> , 65 <sup>24 34</sup> , 66 <sup>5 6 21</sup> , 67 <sup>4 11 20</sup> , 68 <sup>10 14 25</sup> , 69 <sup>11 25</sup> , 70 <sup>14 25</sup> , 71 <sup>13</sup> , 71 <sup>15</sup> , 72 <sup>18 26</sup> , 73 <sup>18 34</sup> , 74 <sup>19 29</sup> , 75 <sup>7 30</sup> , 76 <sup>11 19 20</sup> , 77 <sup>3</sup> , 78 III, 79 III, 30 III, 81, 82, 83
-----------	--

*Flurnamen:*

Albert Weingarten	35 <sup>13</sup>
Alicy	37 <sup>9</sup>
Arätschen, Aerretschen	18 <sup>8</sup> , 58 <sup>15</sup>
Abma	18 <sup>27</sup>
Badrus	7 n 2
Balhütte	23 <sup>25</sup> n 3, 84
Bangs, Panks, Panx (Wiese)	6 <sup>1</sup> , 42 <sup>11</sup> , 65 <sup>11</sup>
Blasenberg, Bläsi	54 <sup>25</sup> n 2
Bossons	7 <sup>9</sup>
Bouel, Bovel	19 <sup>1 10 18</sup> n 1, 72 <sup>20</sup>
Burg, Schloß	23 <sup>27</sup> , 50 <sup>6</sup> , 78, 84
Bünste	56 <sup>7</sup> n 2
Canief, Caniev, Gannüw	26 <sup>4</sup> n 1
Castella	X
Chalgeren, Gulgären, Kalcheren	29 <sup>31</sup> , 30 <sup>8</sup> , 51 <sup>22</sup> n 2, 69 <sup>29</sup>
Clusa	X
Crisilias, Karsilias	58 <sup>3</sup> n 1
Cultura	X
Dirlongs	46 <sup>11</sup>
Fadella, Fadellus	59 <sup>15</sup> n 4
Feld, äussere	33 <sup>10</sup>
Fürn	49 <sup>15</sup>
Gisin wingart	X
Habersatt	70 <sup>12</sup>
Hözlzi	17 n 3
Hürling	42 <sup>26</sup>
Kirchhof	60 <sup>8</sup>
Losenberg	54 n 3
Lucina Haus	19 <sup>23</sup>
Luzisteig s. Steig	
Marans	81
Marswald	V
Matlasina	17 n 3
Mühlbach	6 <sup>1</sup>
Müli acker	81

Mutzen	XIV, XV, 84	Vatscherinenberg	XIV, XV, 17 <sup>34</sup> n 3
Nügrola	3 <sup>23</sup> , 40 <sup>11 15</sup> , 55 <sup>9 25</sup>	Violas, Viols	28 <sup>23</sup> n 1, 32 <sup>6</sup> n 2, 48 <sup>27</sup> , 54 <sup>16</sup> , 57 <sup>30</sup> , 64 <sup>16</sup> , 67 <sup>7</sup>
Ochsenberg	17 n 3	Vorstadt	3 <sup>5</sup> , 5 <sup>13</sup> , 9 <sup>10</sup> , 26 <sup>20</sup> , 46 <sup>28</sup> , 48 <sup>13</sup> , 49 <sup>29</sup> , 61 <sup>27</sup>
Ort (Wiesen)	59 n 3	Walser-Kolonie	17 n 3
Pedretz	10 <sup>10</sup>	Wynials	56 <sup>28 31</sup> , 57 <sup>4 5</sup>
Perdetsch, Pardätsch	29 <sup>16</sup> n 2	Wyniat sores	25 <sup>28</sup>
Pedrus	7 <sup>12 19</sup> , 17 <sup>15 17</sup>	Mailand	84
Pfandgrabenstraße	23 n 2	Malans	XII, XVII, 9 <sup>22</sup> , 19 <sup>33</sup> n 2, 20 <sup>3</sup> , 24 <sup>27</sup> , 40 <sup>25</sup> , 41 <sup>10 12</sup> , 51 <sup>21 28</sup> , 52 <sup>1</sup> , 53 <sup>23</sup> 53 <sup>30</sup> , 84
Pfannen, im	19 <sup>18</sup> n 1	<i>Flurnamen:</i>	
Platz	19 <sup>24</sup>	Brockers Haus	19 <sup>33</sup>
Pradavant	45 <sup>29</sup> n 4, 56 <sup>9</sup> n 3	Burtschin	53 <sup>23</sup>
Pradellen, Pradella, Pradeyl	56 n 3, 62 <sup>14</sup>	Crützli	9 <sup>23</sup>
Rofis, Rõfis, Rofels	XV, 3 <sup>7</sup> , 15 <sup>32</sup> , 35 <sup>4</sup> , 47 <sup>13</sup> , 52 <sup>13</sup> , 59 <sup>16</sup> n 5, 61 <sup>29</sup> , 62 <sup>34</sup> , 84	Funtanas	19 <sup>35</sup> n 2
Roffriew	15 <sup>21</sup> n 2	Gusentz	53 <sup>24</sup>
Rohan-Schanze	5 n 2	Kithsper	10 <sup>19</sup>
Rufina, Ruvina	16 <sup>22</sup> , 35 <sup>12</sup>	Maschnix	10 <sup>19</sup>
Rüfe	54 <sup>26</sup> n 3	Mühlbach	53 <sup>25</sup>
Rüferis, Rufris	21 <sup>29</sup> , 51 <sup>16</sup> n 1	Rüferis	9 <sup>24</sup>
Rupadina	32 <sup>14</sup>	Marignano	84
Salenegg	28 n 1, 54 n 3	Marmels v., Margreth	50 <sup>30</sup>
Seräblis	24 <sup>20</sup>	Marti, Martin, Hans	25 <sup>15</sup>
Scheff	33 <sup>29</sup>	„ Henni	43 <sup>25</sup> , 53 <sup>27</sup>
Schellenberg	12 n 2	„ Lienhart, gen. Müller	34 <sup>1</sup>
Schinetenâr	75 <sup>8</sup> n 1	„ OBwald	14 <sup>24</sup>
Schloßkapelle	38 <sup>12</sup>	Mathis, Ursula	6 <sup>28</sup>
Selve, Selvi	51 <sup>22 23</sup> n 3	Maurici, Claus	8 n 1
Semdan, Semda	11 <sup>15</sup> , 31 <sup>25</sup>	Mayer, Anna	69 <sup>6</sup>
Stegen, ze der langen	81	„ Eglin	69 <sup>8</sup>
Steig, Lucisteig	V, XV, 4, 7 <sup>11 21</sup> , 10 <sup>28</sup> , 12 <sup>17</sup> , 17 <sup>16 24</sup> , 18 <sup>26 29</sup> , 19 <sup>3 15 21</sup> , 24 <sup>1</sup> , 25 <sup>3</sup> , 27 <sup>9</sup> , 29 <sup>7 8</sup> , 30 <sup>16</sup> , 39 <sup>13 15</sup> , 44 <sup>14</sup> , 47 <sup>24 30</sup> , 48 <sup>5</sup> , 49 <sup>20 22</sup> , 53 <sup>17</sup> , 54 <sup>17 26</sup> , 55 <sup>27</sup> , 57 <sup>6</sup> , 59 n 3, 62 <sup>28</sup> , 64 <sup>6 17</sup> , 67 <sup>21 24 30</sup> , 68 <sup>12 19</sup> , 69 <sup>18</sup> , 73 <sup>16</sup> , 74 <sup>20</sup> , 76 <sup>3</sup> , 84	„ Heintz, Haintz	32 <sup>8</sup> , 69 <sup>7</sup>
Stürfis, Stürvis (Maienfeld)	XIV, XV, 17 n 3, 31 <sup>2</sup> , 73 <sup>5 10</sup>	„ Steffan	55 <sup>29</sup>
„ Bach	73 <sup>11 15</sup>	Medicus, Ulrich	82
„ Kirche St. Nicolaus	21 n 1, 73 <sup>23</sup> n 1	Merovinger	III
„ Steinen	73 <sup>10</sup>	Metzger, Gebhard	34 <sup>11</sup>
„ Walser-Kolonie	21 <sup>23</sup> n 1	„ Hans	49 <sup>2</sup>
Ringmauern, Tore, Stadtgraben, Zwing- wolf	12 <sup>22</sup> n 2, 23 <sup>8 20 23 24 25 27</sup> n 2, 26 <sup>20 21</sup> , 46 <sup>25</sup> , 51 <sup>5</sup> , 60 <sup>8</sup> , 65 <sup>25</sup> , 75 <sup>32</sup>	Michael, Michel, Anton	83
Teilar-Rüfe	56 n 3	„ Hans	14 <sup>31</sup>
		„ Ulrich	28 <sup>5</sup>
		Midegger, Hensi	21 <sup>22</sup>
		Morhart, Jos	9 <sup>5</sup>
		Moritzi, Hans	17 <sup>8</sup>
		Morolf, Jos	64 <sup>21</sup>
		Moser	81

Moser, Elsa	20 <sup>15</sup>	Oeffelin, Anna	28 <sup>30</sup>
„ Hans	8 <sup>17</sup> , 40 <sup>25</sup> , 41 <sup>9</sup>	„ Elisabeth	28 <sup>29</sup>
„ Ulrich	28 <sup>6</sup>	„ Hensli, Johann	28 <sup>28 29</sup>
Möbli, Bastian	34 <sup>11</sup>	Ort	62 <sup>16</sup>
Müller, Müller, Hans	20 <sup>31</sup>	„ Johann	5 <sup>5</sup> , 59 <sup>8 9 28</sup>
„ Rüedi	7 <sup>28</sup>	„ Margreth	59 <sup>10 28</sup>
„ Ursel	7 <sup>26 29</sup>	„ Wolff	59 n 1
Mündli, Schnider	4 <sup>2</sup> , 37 <sup>2</sup> , 40 <sup>12 16</sup> , 55 n 2, 75 <sup>34</sup>	Orte V	68 n 1
Münster	V	Örtlin, Christina	73 <sup>31</sup>
Murer, Murner	10 <sup>20</sup>	„ Friederich	73 <sup>30</sup>
„ Jäck	51 <sup>24</sup>	Oswald, Anna	69 <sup>27</sup>
„ Jörg	26 <sup>25</sup>	„ Margreth	69 <sup>27</sup>
Murner, Lienhart	28 <sup>25 32</sup>	„ Mechtild	69 <sup>25</sup>
Murten	37 n 1, 78 n 1	Oesterreich	XII
Müstail	V	„ Herzöge	50 n 4
Mutzner, Mütznern, Mütznern	16 n 1	„ v., Sigmund	26 n 2
„ Bernhard	19 <sup>19 20</sup> , 45 <sup>11</sup> , 83	Othmar, Hans	46 <sup>3</sup>
„ Claus	18 <sup>13</sup> , 47 <sup>27</sup>		
„ Jos	31 <sup>9</sup>	<b>P.</b>	
„ Künrat, Conrad	35 <sup>4</sup> , 57 n 1	Pat, Anna	18 <sup>5</sup>
„ Lienhard	16 n 1	„ Hans	18 <sup>4</sup>
„ Peter	73 <sup>25</sup>	„ Nesa	18 <sup>3</sup>
„ Simon	49 <sup>28</sup>	„ Ulrich	18 <sup>5</sup>
„ Steffan	19 <sup>8</sup> , 28 <sup>15</sup> , 48 <sup>27</sup> , 67 <sup>13</sup>	Paul, Werli	17 <sup>3</sup>
„ Ulrich	35 <sup>4</sup>	„ Margreth	17 <sup>3</sup>
		Päpste: Calixt II.	XII
<b>N.</b>		„ Eugen III.	XII
Nagel, Anna	44 <sup>6</sup>	Pagig	45 n 3
„ Fida	44 <sup>27</sup>	Pedrättsch, Johannes	30 <sup>3</sup>
„ Hans	44 <sup>6 10 26 27</sup> , 57 <sup>1</sup>	Pfäfers, Pfävers, Abtei, Gotteshaus, Äbte XII, XIII, 3 <sup>7</sup> , 9 <sup>12</sup> , 16 <sup>23</sup> , 26 <sup>9 23</sup> , 36 <sup>25</sup> , 50 n 4, 52 <sup>14</sup> , 58 <sup>17</sup>	
„ Heinrich	8 <sup>18</sup>	Pfalz	82
Nägeli, Nägelin, Negili, Jacob	16 <sup>4</sup>	Pfannholtzer, Barbara	6 <sup>6</sup>
„ Jörg, Georg	18 <sup>15</sup> , 25 <sup>3</sup> , 76 <sup>2</sup>	Pfister, Ulrich	65 <sup>14</sup>
„ Juliana	22 <sup>26</sup>	Pfullendorf v., Elisabeth	VIII
Nellenburg v., Grafen VIII, IX, XVI		„ Ulrich	VIII
„ - Burckhard IX, X, XI		Philipp, Anna	37 <sup>6</sup>
Neuburg, Veste	50 n 4, 79	„ Ulrich	37 <sup>7</sup>
Nick, Thöni	50 <sup>16</sup>	„ Werli	37 <sup>7</sup>
		Planck, Fridli	16 n 1, 29 <sup>18</sup>
<b>O.</b>		„ Heinrich	22 <sup>24</sup>
Ochsenstain v.	74 <sup>34</sup>	Plantair, Familie	20 n 1
Ofen, vom	5 n 1	de Port, de Porta, Johann	36 <sup>30</sup>
„ „ Aelli	58 <sup>9</sup>	„ Margaretha	10 <sup>8</sup>
„ „ Hans	23 <sup>21</sup> , 39 <sup>14 18</sup> , 76 <sup>23</sup>	„ Nesa	36 <sup>30</sup>
„ „ Hermann	58 <sup>10</sup>		
„ „ Nicolaus	5 <sup>30</sup>		

Prätigau, Bretengö 8<sup>22</sup>, 54<sup>5</sup>, 70<sup>5</sup>, 72<sup>6</sup>**R.**

Ragaz XII, 8<sup>12</sup>, 16 n 3, 50 n 4, 84  
 Ragett, Hans 9<sup>25</sup>  
 Rasor, Johann 16<sup>24</sup>  
 Rätien III, IV, VIII  
 Ratschin, Mattli 33<sup>28</sup>  
 Rebstain, Heini 30<sup>30</sup>  
 Reinle, Hans 20<sup>5</sup>  
 Renard, Luzi 71<sup>7</sup>  
 Rhein 52<sup>31</sup>, 79<sup>11</sup>, 84  
 Reichenbach, Richenbach 3 n 1, 6<sup>2</sup>,  
 26<sup>6</sup>, 30<sup>21</sup>, 50 n 2  
 " Anna 70<sup>33</sup>  
 " Burkhard 34<sup>23</sup>  
 " Eberhard 32<sup>7</sup>  
 " Frick 3<sup>9</sup>, 54<sup>13</sup>, 55<sup>25</sup>  
 " Greta 55<sup>21</sup>  
 " Hensli, Hans 42<sup>24</sup>, 56 n 4  
 " Hermann 55<sup>19</sup>  
 " Peter 5<sup>6</sup>  
 " Ursula 55<sup>22</sup>  
 Richter, Heinzmann 53<sup>28</sup>  
 Rigil, Elisabeth 36<sup>21</sup>  
 " Johann 36<sup>21</sup>  
 Riner 41<sup>12</sup>  
 Ringg, Peter 51<sup>5</sup>  
 Risch, Rysch, Dorothea 69<sup>16</sup>  
 " Greta 29<sup>15</sup>  
 " Hensi 63<sup>26</sup>  
 " Stoffel 64<sup>5</sup>  
 Ritzi, Rytzi 5<sup>4</sup>, 30<sup>21</sup>  
 " Ueli 55 n 1  
 Rober, Röber, Gaudenz 24<sup>31</sup>, 35<sup>9</sup>  
 " Hedi 35<sup>11</sup>  
 " Metzin 35<sup>11</sup>  
 Roderich, Graf IV, VII  
 Rorschach, Roschach, Familie 20 n 1  
 " Anna 20<sup>30</sup>  
 " Aelli 20<sup>30</sup>  
 " Elsa 41<sup>19</sup>  
 " Hans, Johann XVII, 20<sup>29</sup>  
 20<sup>30</sup>, 24<sup>27</sup>  
 " Metzi 20<sup>29</sup>  
 " Rudolf 20 n 1  
 " Wernher 20<sup>27</sup>

Rufner, Peter 33<sup>12</sup>, 46<sup>11</sup>  
 Rund, Anna 57<sup>14</sup>  
 " Joseph 82  
 Rüscher, Röscher, Rüscher 64<sup>4</sup>  
 " Crista 9<sup>18</sup>  
 " Gretli 48<sup>19</sup>, 62<sup>6</sup>  
 " Henni 57<sup>26</sup>  
 " Lienhard 9<sup>22</sup>  
 Rüttschmann, Juncker 58<sup>15</sup>

**S.**

Säger, Seger 75<sup>9</sup>  
 " Anna 4<sup>5</sup>  
 " Barbara 6<sup>5</sup>  
 " Johann 43<sup>27</sup>  
 " Martin XIII, 49<sup>1</sup>, 58<sup>6</sup>, 75<sup>33</sup>  
 " Peter 5<sup>25</sup>, 6<sup>5</sup>  
 " Rüttschi 65<sup>26</sup>  
 " Ulrich, Ueli 3 n 1, 23<sup>26</sup>, 31<sup>27</sup>  
 Sâli 72<sup>21</sup>  
 Salis v., Jacob 52<sup>1</sup>  
 Saltzgäber, Saltzgeber 54<sup>5</sup>, 70<sup>5</sup>, 6  
 " Hans 6<sup>9</sup>  
 " Menga 6<sup>9</sup>  
 Sargans, Vögte 17 n 1, 84  
 Saltâr, Anna 7<sup>29</sup>  
 Sax 79  
 Saxer 76<sup>22</sup>  
 " Hans 61<sup>15</sup>  
 Senn, Heinz 60<sup>22</sup>  
 " Nesa 60<sup>22</sup>  
 " Verena 58<sup>25</sup>  
 Senti 71<sup>13</sup>  
 " Anli 14<sup>16</sup>  
 " Heinz 29<sup>1</sup>, 67<sup>12</sup>  
 " Jorg 14<sup>22</sup>  
 " Marti 73<sup>25</sup>  
 " Ulrich 23<sup>9</sup>  
 " Ursula 29<sup>1</sup>  
 Seewis i. Pr. 14<sup>29</sup>, 27<sup>25</sup> n 3, 77<sup>24</sup>

*Flurnamen:*

Faschiel 28<sup>2</sup>  
 Gagof 77<sup>8</sup>  
 Laschgatz, Lischgatz 27<sup>26</sup> n 3  
 Vidürsch 14<sup>29</sup>, 30 n 2  
 Vulg 77<sup>4</sup> n 1  
 Walfrû 14<sup>33</sup> n 3



Stampa, Stampf	83	Tütschin, Anna	52 <sup>6</sup> 12
„ Ulrich	58 <sup>11</sup>	Tütschlin	8 <sup>3</sup>
Stampfer, Greta	58 <sup>20</sup>		
Stecher	14 <sup>19</sup>	<b>U.</b>	
Stockach	VIII	Überlingen	82
Straiff	20 n 1	Ulm v., Hans	26 n 2
Stralanck, Jacob	28 <sup>1</sup>	„ Ulrich	26 <sup>14</sup>
Strupler, Heinrich	82	Unterwegen v., Familie	45 n 3
Stürfis s. Maienfeld		„ Florin	45 <sup>21</sup> 24
Stürfis v., Egan, Egen	21 n 1, 25 <sup>31</sup> , 26 <sup>18</sup> , 30 <sup>9</sup>	„ Heinrich	45 <sup>25</sup>
„ Flurin	26 <sup>1</sup>	„ Wernher	45 <sup>21</sup> 26
„ Gertrud	25 <sup>32</sup>		
„ Jono	21 <sup>7</sup> .8 <sup>22</sup> n 1	<b>V.</b>	
„ Wilhelm	26 <sup>1</sup> , 73 <sup>12</sup>	Vaduz	79
<b>T.</b>		Valenser, Albert	33 <sup>5</sup>
Tanner, Danner, Hans	48 <sup>27</sup>	„ Hans	33 <sup>5</sup>
„ Joder	16 n 1	„ Ursula	33 <sup>5</sup>
Telfs	72 <sup>6</sup> 8	Valentin, David	83
Thoma, Hensli	67 <sup>26</sup>	Vatscherin v., Valentin	17 n 3
Thoni, Lienhard	77 <sup>11</sup>	„ Wilhelm	43 <sup>6</sup>
Tirol	79	Vaz v., Donat	74 <sup>88</sup>
Toggenburg v., Herren, Herrschaft		„ genannt Heinrich	53 <sup>23</sup>
3 <sup>8</sup> , 7 <sup>13</sup> , 17 <sup>6</sup> , 18 <sup>8</sup> 10, 26 <sup>8</sup> , 31 <sup>20</sup> ,		„ Kunigunde	74 <sup>31</sup>
55 <sup>28</sup> , 61 <sup>28</sup> , 62 <sup>4</sup> , 69 <sup>15</sup> , 75 <sup>8</sup> , 82		„ Urbali	53 <sup>30</sup>
„ Diethelm	74 <sup>27</sup> 33	Verena, Andres	33 <sup>3</sup>
„ Donat	74 <sup>28</sup> , 75 <sup>4</sup>	Victoriden	III
„ Elisabeth	XIII n 1	de Vinca s. Wingart	
„ Friedrich	XIII, 74 <sup>30</sup> 32	Vintz	7 <sup>22</sup>
„ Georg	74 <sup>32</sup>	„ Anna	65 <sup>13</sup>
„ Kraft	74 <sup>32</sup>	„ Johann	65 <sup>12</sup>
Torenbüren v., Anna	23 <sup>23</sup>	Vittler, Ulrich	17 <sup>20</sup> , 36 <sup>28</sup> , 42 <sup>25</sup>
„ Cecilia	33 <sup>22</sup>	Vögeli, Andres	82
„ Föleki	33 <sup>21</sup>	Vogt, Engla	16 <sup>19</sup>
„ Hans	33 <sup>22</sup> , 57 <sup>26</sup>	„ Sifrid	16 <sup>19</sup> , 17 <sup>19</sup>
Torrer, Rüedin	30 <sup>9</sup>	Volmer, Wilhelm	57 <sup>19</sup>
Trimon, Trumun, Tramann, Jan	15 <sup>1</sup>	Volums, Festung	50 n 4
„ Frick	18 <sup>28</sup> , 56 <sup>29</sup> , 58 <sup>16</sup>	Vorarlberg	23 n 3
Trins	50 n 4, 82		
Triesen	33 <sup>15</sup> , 72 <sup>24</sup>	<b>W.</b>	
Triesnerberg	22 <sup>31</sup>	Walenstad	VI
Tschafröw, Jann	77 <sup>6</sup>	Walenwiler, Anna	11 <sup>5</sup>
Tübingen v., Hugo	VIII	„ Ulrich	11 <sup>4</sup> 5
Thürnüs, Martin	21 <sup>30</sup>	„ Wälti	11 <sup>3</sup>
Turher, Jos	58 <sup>5</sup>	Walgau	27 n 2, 79 (II)
Tütschin, Albrecht	52 <sup>6</sup>	Walser	62 <sup>35</sup>
		„ Elsi	61 <sup>24</sup> 32
		„ Greta	61 <sup>32</sup>

Walser, Jäckli	61 <sup>21</sup> 24 <sup>30</sup>	Winzürn, Rüdi	36 <sup>34</sup>
„ Lienhart	23 <sup>8</sup> , 30 <sup>6</sup>	Wirth, Anna	53 <sup>11</sup>
Walthier, Hermann	47 <sup>22</sup>	„ Hans	53 <sup>11</sup>
„ Jann	14 <sup>30</sup>	Wiß, Elsa	46 <sup>15</sup>
Wandelberg, Burg	4 n 3	Wolff, Wölffli, Anna, Anli	40 <sup>13</sup> , 71 <sup>6</sup>
„ Schwiger	4 <sup>33</sup>	„ Catherina	35 <sup>1</sup> , 71 <sup>6</sup>
Wangs	VI	„ Cüntz	40 <sup>13</sup> 14
Wartau	XII	„ Nesa	40 <sup>13</sup>
„ v., Hans	17 n 1	„ Heinrich	11 <sup>22</sup> , 16 n 3, 36 <sup>27</sup> , 57 <sup>18</sup> , 71 <sup>30</sup> , 74 <sup>22</sup>
„ - Wernher	17 <sup>7</sup>	„ Nesa	40 <sup>13</sup>
Weber, Annali	23 <sup>9</sup>	„ Nicolaus	35 <sup>1</sup>
„ Ueli	32 <sup>12</sup>	„ Sifrid	3 <sup>22</sup>
„ Ursula	32 <sup>11</sup>	„ Ulrich	17 <sup>20</sup> , 71 <sup>4</sup>
Weck, Wernlin	62 <sup>10</sup>	„ Wöfli	71 <sup>3</sup>
Werdenberg v., Grafen, Herrschaft	XII, 53 <sup>24</sup>	Wolfsnest, Stadt	V
„ Dienstleute	45 n 3		
„ Albrecht	III, IV, XII	<b>Y.</b>	
„ Hug	XII	Yrätschen	33 <sup>27</sup>
„ Rudolf	XII		
„ Verena	81	<b>Z.</b>	
Wernier, Warnier, Gabriel	15 <sup>2</sup> , 27 <sup>28</sup> , 77 <sup>8</sup>	Zainler, Hensli, Heini	33 <sup>1</sup>
„ Ulrich	27 <sup>29</sup>	Zawerlin, Anna	16 <sup>20</sup>
Welsberg v.	9 <sup>26</sup>	„ Jacob	16 <sup>19</sup>
Wernli, Anna	23 <sup>5</sup>	Ziger, Zigryo, Adelheid	7 <sup>16</sup>
„ Verena	23 <sup>4</sup>	„ Ursell	7 <sup>5</sup>
Weesen	80	„ Wälti	7 <sup>16</sup>
Wichli, Wernher	50 <sup>2</sup> 7	Zigerer, Christian	83
Wiesen	83	„ Johann Baptist	83
Wietzel, Jann	77 <sup>9</sup>	Zimmermann, Heinrich	70 <sup>16</sup> 28
Willi, Peter	16 n 1	„ Hensli	60 <sup>10</sup>
Windegg, Vögte	12 n 1	„ Hugo	15 <sup>33</sup>
Wingart, Johann	46 <sup>8</sup>	„ Lienhard	31 <sup>15</sup>
„ Jacob	46 <sup>8</sup>	„ Ursula	63 <sup>10</sup> , 70 <sup>14</sup> 24 <sup>28</sup>
„ Margaretha	46 <sup>7</sup>	Zingg, Zingek, Peter	63 <sup>8</sup> , 74 <sup>17</sup>
„ Nicolaus	46 <sup>6</sup>	„ Via	74 <sup>17</sup>
„ Walpurga	46 <sup>9</sup>	Zizers	83
Winkler	36 <sup>26</sup> , 46 <sup>2</sup>	Zogg, Zock, Gebhart	18 <sup>22</sup>
„ Clara	72 <sup>16</sup>	„ Lucy	16 <sup>13</sup>
„ Elsi	72 <sup>16</sup>	Zoller, Lucya	60 <sup>2</sup>
„ Hans	72 <sup>14</sup>	„ Otto	59 <sup>11</sup> , 60 <sup>2</sup>
„ Valentin	82	„ Verena	59 <sup>11</sup>
„ Zya	55 <sup>2</sup>	Zürich	12 n 1, 64 n 1, 68 n 1, 82
Winzürn, Winzoren, Winzuruli	10 <sup>7</sup>	Zuoz, Zuz	VI, 83
„ Baschon	29 <sup>12</sup> , 36 <sup>10</sup>	Zwiefalten, Kloster	X, XVI